

Jahresbericht

des

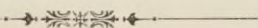
Königlichen Fürstin-Hedwig-Gymnasiums

zu

NEUSTETTIN

über das Schuljahr 1901,

262^{tes} der Anstalt.



Inhalt:

1. Professor Theodor Beyer, Die ältesten Schüler der Anstalt. V. Teil, Schluss; dazu Register über alle Teile.
2. Schulnachrichten.

1902. Programm Nr. 155

NEUSTETTIN, 1902.
R. G. Hertzberg'sche Buchdruckerei.



Die ältesten Schüler des Neustettiner Gymnasiums.

T. V. (Schluss.)

1740.

d. 27. Sept. 107. **Johann Friderich Seeliger.** Neo-Sed. Pomeranus.

Cantor Lauenburgensis.

Aus Kludt „Verzeichnis“ (vgl. T. III S. 3) ergibt sich, dass er 1725 geboren ist (Kludt schreibt aber Seliger). Nun findet sich im Taufregister des Neustettiner Kirchenbuches v. J. 1725 kein Name, der mit Seeliger Ähnlichkeit hat, ausser Seelnigk; es ist, wie wir nachher zeigen werden, zweifellos, dass der am 1. Juli 1725 getaufte Johann Friedrich Seelnigk, dessen Vater Michael S. Totengräber war, der obige Schüler ist; die Mutter hiess Maria Langin. Aus den Akten der Fürstlich Hedwigschen Stipendienstiftung ersehe ich, dass er am 2. Sept. 1744 von Neustettin aus um ein Hedwigsstipendium bat (er schreibt sich wie im Album Seeliger); wie ein Attest des Konrektors Georg Gottfried Rhensius aussagt, ist er damals 5 Jahre auf dem Gymnasium gewesen, was nicht mit dem Album stimmt. Es ist auffallend, dass der Konrektor Rhensius, nicht der Rektor Kludt das Attest geschrieben hat. Die Bitte des Seeliger war übrigens vergeblich, ich finde ihn nicht unter den Stipendiaten. Im Jahre 1746 besuchte er das Thorner Gymnasium; am 8. August 1748 ist er als stud. theol. in Königsberg i. Pr. (er bittet von dort aus wieder um ein Stipendium), am 29. August 1749 geht er nach Halle, um dort seine Studien fortzusetzen. Er wurde, wie der Zusatz von Kludts Hand bezeugt, Kantor in Lauenburg i. P., was der ‚Catalogus Cantorum, qui scholae Leoburgensi et Ecclesiae Evang. Lutheran. ab Anno 1737 praefuerunt‘ bestätigt; es heisst dort: ‚anno 1751 mense Sept. Joh. Friedericus Selneck Neo Sedinensis. Dom. anno 1754 Jan. creatus est Rector‘, und in dem ‚Catalogus Rectorum‘ lesen wir: ‚Joh. Fr. Selneck p. t. Rector. Praefuit Scholae per tredecim annos, tandem phtisi (sic!) correptus succubuit ao Christi 1764 die 19 Novembris anno aetatis 39 mense nono‘. Auffallend ist, dass er während der Schulzeit und auf der Universität den Namen Seeliger geführt hat, während er als Kantor und Rektor wieder zu dem Namen des Vaters, wenn auch in etwas veränderter Form, zurückgekehrt ist. Die 13 Jahre seiner Amtsthätigkeit in Lauenburg sind so zu rechnen, dass er von 1751—54 Kantor, von 1754—1764 Rektor an der Schule war; zugleich versah er das Amt des Nachmittagspredigers; da das Wort ‚praefuerunt‘ sowohl von den Kantoren wie von den Rektoren gebraucht wird, so haben vielleicht beide eine gleiche Rangstellung gehabt.

Der Name Seeliger (Seliger, Sehlinger) findet sich schon i. J. 1571 in der Frankfurter Matrikel und in der Greifswalder schon 1564 bei Christophorus Seliger, Gottingensis; in späterer Zeit kehrt der Name oft wieder. Ob Georgius Selchius,

Lawenburgensis, der 1552 in Greifswald immatrikuliert ist, zu dieser Familie gehört, ist fraglich. — In Nemitz (Syn. Rügenwalde) war von 1647—1678 Jacob Sellicke oder Selchius Pastor, er gehört vielleicht zur Familie Seliger.

d. 3. Oktob. 108. **Daniel Gottfried Fritsche.** Neo-Sed. Pomeranus.

Laterarius.

Er ist am 6. Februar 1727 getauft; sein Vater war Adam Fritsch, Ziegeler auf der Stadt-Ziegel-Scheune, seine Mutter Anna Catharina Borekin. Nach dem von Kludt gemachten Zusatz ist Daniel Gottfried seinem Vater in der Ausübung des Handwerks gefolgt.

d. 22. Oct. 109. **Christian Gottlieb Rüdiger.** Neo-Sed. Pomeranus.

Chirurgus.

Er ist am 7. Juli 1729 getauft, kam also im Alter von 11¹/₄ Jahren auf das Gymnasium; sein Vater, Caspar Ehrenfried, im Kirchenbuch als Herr bezeichnet, war Brauer und Chirurgus; die Mutter hiess Anna Regina Hornin. Unter den Paten befindet sich Johann Gerich, consul honorarius, und Martin Schultz, senator (beide sind schon früher erwähnt, jener T. I. S. 23 nr. 24, dieser T. II. S. 26 nr. 13); wir sehen daraus, dass der Chirurgus Rüdiger zu den Honoratioren der Stadt gehörte. Über Christian Gottlieb R. habe ich nichts ermitteln können.

Der Name Rüdiger findet sich unter den pommerschen Pastoren öfter; in Cordeshagen (Syn. Cöslin) war 1647—1669 Pastor Matthäus Rüdiger, ein Sohn des Apothekers R. in Cöslin (oder Cörlin) der aus Dresden stammte.

d. 31. Oct. 110. **Daniel Buss.** Schönfeld. Polonus.

Über diesen Schüler, dessen Name nicht deutlich geschrieben ist — er kann auch Büss heissen, konnte ich nichts finden. — Ob Schönfeld bei Konitz der Geburtsort des D. Buss ist, ist auch zweifelhaft. — In Colberg war an der Klosterkirche von 1703—1717 Pastor Johann Busichius, der aus Callies stammte; Georg Bussius, aus Schöneck gebürtig, war von 1588—1611 polnischer Prediger an der Georgenkirche in Marienburg i. Pr.

d. 14. Nov. 111. **Johann Michael Osten.** Neo-Sed. Pomeranus.

Sutor.

Dem Bürger und Schuster Friedrich Osten ist 1727 ein Sohn geboren, der am 21. September getauft wurde und die Namen Johann Michael erhielt; von den Paten ist einer ein Schuster, der andere ein Brauer, ausserdem die Frau eines Schusters; bisher fanden wir selten Schüler aus so einfachen Verhältnissen.

d. 24. Nov. 112. **Ewald Heinrich v. Massow.** Santsko. Pomeranus.

Das Massow-Buch giebt über ihn zunächst folgendes an: Heinrich Ewald ist 1725 geboren, anscheinend in Treblin oder Cunsow, letzteres ist wahrscheinlicher, da dem Vater Cunsow und Sanskow gehörten, später erst Treblin. Diese Angaben scheinen unrichtig zu sein; weder im Zettiner Kirchenbuch (Treblin gehört zur Pfarre Zettin) noch im Zirchower (Cunsow und Sanskow sind zu Zirchow eingepfarrt) findet sich Ewald Heinrich von Massow, im Zirchower

kommt überhaupt der Name von Massow nicht vor, im Zettiner findet er sich, aber dem Herrn von Massow in Treblin ist in der Zeit von 1720—1735 kein Kind geboren. Dieser Fall beweist wieder, wie wir es schon T. IV. S. 4 bei der Familie von Zastrow fanden, dass die Familienbücher der Adelsgeschlechter nicht überall zuverlässig sind, da man hie und da versäumt hat, die Kirchenbücher durchsuchen zu lassen. Noch ist zu dieser Frage zu bemerken, dass der Rektor Kludt, der ihm bei seiner Bewerbung um ein Hedwigsstipendium am 16. März 1744 bezeugt, dass er sich 1740 ein Jahr lang Studierens halber sich im Königlichen Gymnasio aufgehalten habe, ausdrücklich sagt, er sei aus Santsko gebürtig.

Über den Lebensgang unsers Schülers erfahre ich folgendes: E. H. v. M. wurde 1747 Fähnrich im Regiment Baron de la Motte-Fouquet zu Glatz; am 6. Mai 1757 nahm er als Leutnant dieses Regiments an der Schlacht bei Prag teil und wurde verwundet. Im Jahre 1774 war er Major in demselben Regiment, später wurde er Oberst desselben Regiments, das den Namen von Thaddensches erhielt. Am 27. März 1773 verkaufte er das v. Massowsche Lehngut Sanskow. Seit 1767 war er mit Johanna Friederike Christine von Schweinitz-Wiesenthal verheiratet. Er starb am 18. April 1801 als Oberst a. D. zu Polkwitz in Schlesien.

1741.

d. 16. Febr. 113. **Jacobus Laurentzius Fabricius.** Rügenw. Pomer.

Er ist am 7. Mai 1722 in Rügenwalde geboren und am 11. Mai durch Dom. Diakonus Witte getauft, der T. IV. S. 6 nr. 32 erwähnt ist; sein Vater ist der Rügenwalder Präpositus Joachim Friedrich Fabricius, seine Mutter heisst Regina Schöning; zu den Paten gehörte der Generalsuperintendent D. Bolhagen, der durch den Pastor M. Aegidius Magnus Waldow in Buckow vertreten wurde. Nach Steinbrück wurde er in der Schule seiner Vaterstadt und im akademischen Gymnasium zu Stettin unterrichtet (von dem Besuch des Neustettiner Gymnasiums weiss Steinbrück nichts); er studierte nach ihm von 1741 bis zum 9. Juli 1744 in Halle; hieraus ergibt sich, dass St. sich irrt, zumal im Stettiner Album sein Name fehlt. Nach seiner Rückkehr von der Universität, sagt St., wurde er Lehrer in dem v. Schiebelstein-Wiese- und v. Arnimschen Hause; am 8. März 1752 wurde er zum Gehülfen des Pastors Johann Ehrenreich Linck in Alten-Schlawe berufen, am 8. Juni ordiniert und am VI. Trinitatissonntage durch den Präpositus Johann Jacob Kolterjahn aus Rügenwalde eingeführt. Am 14. Juli 1802 feierte die Synode sein 50jähriges Amtsjubiläum und überreichte ihm durch den Con-senior Pastor Procopius aus Petershagen einen schön gearbeiteten silbernen Becher. Er starb am 20. November 1804.

1742.

d. 2. April. 114. **Johann Gerber.** Berwald. Pom.

valedixit 1745 d. 10. Aprilis; gratus et bonus civis.

Das Bärwalder Kirchenbuch sagt: Johann Gärber ist am 31. August

1728 getauft; des Vaters Michael Gärber Stand ist nicht angegeben*), die Mutter hiess Eva Regina Zierodt. Er war noch 1744 auf dem hiesigen Gymnasium, denn er schreibt am 21. Juli 1744 an den Kollator der Hedwigsstipendien, er sei schon 2 Jahre Schüler der Neustettiner Anstalt, er bittet an Mosolffs (s. T. IV S. 40 nr. 91) Stelle zu treten; die Bitte ist nicht gewährt, denn ich finde ihn überhaupt nicht unter den Stipendiaten, während Mosolff von 1742—1746, also 5 mal ein Stipendium erhalten hat; Gerber beruft sich ebenso wie Seeliger (s. S. 2) auf den Konrektor Rhensius, nicht auf den Rektor Kludt.

Seinen Namen fand ich bei Rhesa unter den Pastoren an der Kirche zu St. Jacob in Danzig; Rh. sagt freilich, er sei in Bahrenwalde in Pom. geboren, es ergab sich aber durch Nachforschungen in Danzig, dass unser Gerber gemeint ist; Rh. giebt auch den 3. August als Geburtstag an, im Bärwalder Kirchenbuch steht, wie in jener Zeit regelmässig, nur der Tauftag. Aus Danzig erfahre ich über ihn noch folgendes: Magister Johann Gerber (dort also wie im Neustettiner Album geschrieben), aus Beerwald in Vorpommern geb. 1728 31. Aug. (es ist also Tauftag und Geburtstag verwechselt, auch ist Bärwalde nach Vorpommern verlegt), besuchte zuerst die Schule von Beerwald, dann das Gymnasium zu Neustettin, kam 1745 auf das akademische Gymnasium (später auch Athenaeum genannt) nach Danzig, wo er 6 Jahre blieb. Vor seinem Abgang zur Universität hielt er eine philosophische Disputation de summi numinis existentia ex motu corporum methodo mathem. exuta, die er sub praes. Hanovii (s. T. II. S. 12 (3.) öffentlich verteidigte. Im Okt. 1751 bezog Gerber die Universität Jena, wo er „in der Philosophie Reusch, Hamberger, Daries, in der Mathes. Wiedenburg, in oriental-Sprachen Tympius, Hirtius, Zicklerus, in der Exegetie und Antiquitatibus sacris eben diesen Zickler und den jüngeren Walch hörte; die theol. erlernte er nach allen Theilen bey dem älteren Walch, Koecher, Reusch und Müller.“ Schon 1753 wurde er in die ‚lateinische Societaet‘ in Halle aufgenommen, bei welcher Gelegenheit er eine Rede de latinitate Lutheri hielt, die auch gedruckt wurde; ein Jahr später gab er im Namen der Societät ein Elogium Frid. Ottonis Menkenii heraus.

Er beabsichtigte, wie seine vita sagt, „auf der Akademie zu bleiben“, erwarb sich daher den Magistertitel und ‚habilitierte sich mit einer ‚dissertatio de romana satira‘, da erhielt er die Vokation zum Rektorat der St.-Marien-Schule in Danzig; er „folgte dem Winke Gottes“ und übernahm dieses Amt im März 1756. Wir irren wohl nicht, wenn wir diese Berufung als ein Werk seines Lehrers, des vorher erwähnten Professors Hanow, ansehen; die St.-Marien-Schule, eine der sechs alten Evang. Pfarrschulen, die z. T. mit dem Gymnasium verbunden war, hat öfter hervorragende Männer zu Rektoren berufen, so auch unsern Gerber, der noch nicht 28 Jahre alt war. In dieser Stellung blieb er 5½ Jahr; i. J. 1759 meldete er sich zur Candidatur und wurde am 16. November tentirt“; er erhielt das Prädikat: ‚w

*) Nach Praetorius' Presbyter. war er Schuhmacher, zugleich Kirchenvorsteher.

und v^t, d. h. ‚wohl und vergnüglich‘, das damals das beste war. Im Jahre 1761 wurde er zum Prediger an der Gemeinde ‚Aller Engel‘ in Danzig berufen, am 17. Nov. ordiniert und hielt, nachdem er am 27. p. Tr. durch G. F. Cosack, Pastor an St.-Marien in Danzig, introduciert war, am 1. Adventssonntage seine Antrittspredigt. Bis 1768 blieb er in diesem Amte, hielt am 16. Sonnt. p. Tr. seine Abschiedspredigt und übernahm am 17. p. Tr. das Pfarramt an St.-Jacob in Danzig, in das er Tags zuvor durch den Secretarius Johann Jacob Salomon eingeführt war. Schon i. J. 1758 am 18. Nov. hatte er sich mit Jungfrau Dorothea Elisabeth Remmerson vermählt, der ältesten Tochter des Friedr. Gottlieb Remmerson, ältesten Quartiermeisters beim Koggen-Quartier*), Kirchenvorstehers zu St.-Marien. Ein Sohn aus dieser Ehe, August Samuel, wurde, nachdem er eine ehrenvolle Stellung am Collegium Fridericianum in Königsberg i. Pr. inne gehabt hatte, Pastor in St.-Lorenz, später in Wargen.

Johann Gerber starb am 14. Februar 1774, noch nicht 46 Jahre alt; am 3. März wurde sein Leichnam in die St.-Jakobs-Kirche gebracht und am folgenden Tage vor dem Altare begraben.

Von seinen Schriften seien hier noch erwähnt: Briefe an den Hrn. Professor Basedow von einem seiner Lieblinge (leider ohne Jahr); Vitam et res gestas Lib. Baronis a Wolff. — In Löschins Geschichte Danzigs wird Gerber unter den ‚gründlichen Gelehrten und mit Beifall gelesenen Schriftstellern‘ genannt, auch als Fortsetzer der theolog. Bibliothek des Dr. Krafft. Wir sehen aus diesen kurzen Andeutungen, zu welcher Bedeutung unser Schüler, den schon Kludt als ‚gratus et bonus civis‘ rühmte, gekommen ist.

d. 30. Juni 115. **Ernst Christoph Wagenseil.** Kerstin. Pom.

Von ihm ist T. III S. 17 schon die Rede gewesen; zu dem, was dort gesagt ist, kann ich nur noch hinzufügen, dass er im J. 1750 das Hedwigsstipendium nicht erhielt, weil er „unter die Soldaten geraten sein soll“. Im Kerstiner Kirchenbuch ist er nicht zu finden, nur Joh. Michael geb. 1730 (s. a. a. O.) ist eingetragen; auch hier zeigt sich die T. I. S. 27 gerügte Unordnung des Vaters; dass letzterer 1741 die Eintragung seiner Tochter unterlassen hat, ergibt sich aus den Zusätzen eines späteren Kerstiner Pastors; so mag Joach. Balth. W. auch seinen Sohn vergessen haben einzutragen, doch hat er ihn, wie oben erwähnt ist, schon 1730 in das Album Stipendiatorum zu Neustettin eintragen lassen.

c

d. 1. Octob. 116. **Franziscus Wilhelmus Leslee.** Rummelsburg. Pomer. Ehippiarius.

Im Rummelsburger Kirchenbuche findet sich folgende Notiz i. J. 1729: Peter Leslewen, hiesigen Brauers, u. Ehefr. Anna Regina geb. Schmidten Söhnlein Franz Wilhelm ist geboren**) d. 28. Maji und getauft d. 31. Maji; später wird Peter Leslee als Senator bezeichnet.

*) Die dritte Ordnung der Bürgervertretung von Danzig zerfiel in vier örtliche Telle, sogen. Quartiere: Das hohe, breite, Fischer- und Koggen-Quartier. (Kogge, auch Kocka, = Schiff.)

**) Hier findet sich also auch der Geburtstag, sonst in den Kirchenbüchern jener Zeit nur der Taufstag.

1743.

d. 23. April. 117. **Jacob Heinrich Alberti.** Neo-Sed. Pomer.

Er ist ein Sohn des Kgl. Amts-Notarius Jacob Christoph Alberti, am 20. Nov. 1728 getauft, er ist also ein Bruder des T. IV. S. 41 nr. 95 erwähnten Schülers George Philipp A.; von dem Vater Jac. Chr., der auch Bürgermeister in Neustettin war, ist schon T. I. S. 26 nr. 41 u. ö. die Rede gewesen. Von Jacob Heinrich A. habe ich nichts weiter ermitteln können, als dass er am 30. Sept. 1745 in Stettin aufgenommen ist, und dass er von 1749 an ein Hedwigsstipendium gehabt hat; sein Bruder Georg Philipp hatte ein solches von 1744 bis 1747, i. J. 1748 tritt Miethmann (unter unsern Schülern kommt er nicht vor, der Name ist T. I. S. 29 nr. 9 u. T. III. S. 18 erwähnt) an seine Stelle, mit der Bemerkung, dass Alberti Studia nicht weiter prosequiret', was aber nicht mit der in T. IV. S. 41 nr. 95 angeführten Bemerkung Kludts stimmt, er sei a. 1752 in Berlin Cult. Theol.; vielleicht hat er das Studium eine Zeit lang unterbrechen müssen. — Von Miethmann mag bei dieser Gelegenheit noch erwähnt werden, dass sein Vater Adam M., Pastor in Claptow (Syn. Cörlin), am 16. Juni 1747 für seinen Sohn Jacob Heinrich um ein Hedwigsstipendium bittet, das er auch, wie wir sahen, erhalten hat; 1749 aber bekommt es Jac. Heinrich Alberti, da „Miethmann sich nicht weiter gemeldet.“

Soltnitzens.

25. Jan. 118. **Johann Casimir Mescke.** (Neo-Sed.) Pomer.

Weder im Soltnitzer noch im Neustettiner Kirchenbuch ist er zu finden, auch kommt der Name Mescke in keinem der beiden Kirchenbücher in jener Zeit vor; T. I. S. 28 n. 6 ist ein Neustettiner Petrus Meske erwähnt. — Den Namen Meske finde ich einmal bei Steinbrück; des Pastors Friedrich Wilhelm Struwe in Sorenbohm b. Cöslin (1778—85) zweite Frau ist Clara Meske, eine Tochter des Arrhendators M. zu Claptow b. Cörlin.

1744.

d. 27. Aug. 119. **Friedrich Wilhelm Naatz.** Casimirshoff. Pomer.

Er ist ein Sohn des Pastors Samuel Gottlieb Naatz; dieser war aus Schwellin (Syn. Bublitz) gebürtig, wo sein Vater und Grossvater Pastoren gewesen waren. Samuel Gottlieb N. ist im Februar 1691 geboren; seine Mutter Dorothea Magdalena war die Tochter des Pastors Samuel Marci in Gross-Möllen bei Cöslin, der Nachfolger seines Vaters Joachim Marci war (dieser wiederum war ein Sohn des Präpositus Samuel Marci in Wolgast). Samuel Gottlieb N. besuchte die Schule zu Colberg, studierte in Jena und Halle, wurde am 2. November 1717 zum Pfarramt in Casimirshof (Syn. Bublitz) berufen und 1718 durch den Präpositus Löper in dieses Amt eingeführt. Im Jahre 1743 ging er als Pastor nach Ratzebuhr i. Pom., wo er am Sonntage nach Michaeli sein Amt antrat. Am 26. März 1748 abends entstand durch die Nachlässigkeit eines Einwohners in Ratzebuhr eine Feuersbrunst, durch die auch das

Pfarrhaus ergriffen wurde, so dass der Pastor N. fast seine ganze Habe verlor, worauf er in seinem Bittgesuch um ein Hedwigsstipendium hinweist. Erst 1751 konnte N. das neue Pfarrhaus beziehen; er „räumte es aber bald wieder“, indem er am 10. Mai 1754 im 64sten Lebensjahre starb. Verheiratet hatte er sich in Casimirshof mit Maria Sophia Hencke, Tochter seines Vorgängers Jacob Hencke (wir haben ihn T. IV S. 25 n. 33 erwähnt); nach dem Tode derselben vermählte er sich mit Esther Elisabeth Rhensius, Tochter des Pastors Friedrich Rh. in Hasenfier (s. T. IV S. 32 n. 56. 57).

Friedrich Wilhelm N. ist am 24. Nov. 1734 in Casimirshof geboren, ein Kind aus der zweiten Ehe; diesen Geburtstag giebt Steinbrück an, während nach dem freilich undeutlich geschriebenen Kirchenbuch von Casimirshof der 13. November anzunehmen ist; seine Paten waren Joachim Wilhelm Grulich, Pastor in Lottin (s. T. IV. S. 17/18 n. 7), das mehrere Meilen von Casim. entfernt war, Peter Georg König, Pastor in Wurchow, und Frau von Somnitz (der Vorname ist nicht angegeben). Steinbrück sagt von ihm, er habe 10 Jahre im Stettinschen Gymnasium zugebracht und sei 1750 auf das Fridericianum in Königsberg i. Pr. gegangen; unser Album berichtigt Steinbrücks Angabe, Naatz hat nur 6 Jahre unsere Anstalt besucht; bei den Hedwigsakten fand ich ein Schreiben seines Vaters aus Ratzebuhr v. 16. April 1748, dem ein Zeugnis des Rektors Kludt v. 15. April desselben Jahres beigefügt war, in dem dieser bezeugt, Friedr. Wilh. N. habe sich 3 Jahre lang im hiesigen Königl. Gymnasio Studirens halber aufgehalten und während der Zeit sich fleissig, still und bescheiden bezeigt, solches habe er so wol als auch dass er durch eine Feuersbrunst, die seine Eltern neulich erlitten, in die armseligste Umstände gesetzt worden und dahero einer Beihülfe im Studiren höchstbenötigt sei, auf Verlangen nach der Wahrheit und Pflicht seines Amtes hiemit bezeugen wollen. Kludt rechnet, wie wir sehen, nur die vollen Jahre. Naatz hat das Stipendium nicht erhalten; daher bittet sein Vater 1752 noch einmal um ein Hedwigsstipendium, er erwähnt, dass sein Sohn 6 Jahre lang das Neu-Stettinsche Gymnasium frequentiert, dann das Coll. Frid. in Königsberg besucht habe, seit 1752 auf die Akademie daselbst gegangen sei (er beruft sich auch auf ein am 11. Mart. 1751 vom Inspektor Collegii Christian Schiffert ausgestelltes Zeugnis). Fr. W. studierte von Michaeli 1752 bis zum Juli 1754, also noch nicht 2 Jahre, da „verlangte ihn sein Vater wegen seiner Schwächlichkeit zum Gehülfen, er starb aber, ehe das Rescript einging“; da bewarb sich Fr. W. sogleich um das Pastorat und erhielt es auch und zugleich die venia aetatis (er war ja noch nicht 20 Jahre alt). Er wurde am 21. Mai von der Kön. Regierung und am 29. Juli von Lorenz Richard Moritz von Borke auf Lüzow berufen, am 1. October ordi- und Dom. 20. p. Tri. durch den berufenen*) Präpositus Thyme eingeführt. Er starb am 21. August 1782 am Schläge (Steinbrück hat den 22. August,

*) Bei Steinbrück steht unter Neustettin: „Christoph Friedrich Thyme, Feldprediger bei des Prinz Friedrich Regiment Kürassier, zum Präpositus in Neustettin 1754 berufen, tritt aber das Amt nicht an, sondern erhält die Belgardsche Präpositur.“

den 21. die Ratzebuhrer Pfarrakten) im Alter von noch nicht 48 Jahren nach einer 27jährigen Amtsführung. Seine Gattin hiess Luise Gottliebe Koch (kop. d. 22. Febr. 1761).

Ein Sohn von ihm, Johann Friedrich, der d. IV. Non. Apr. 1780 in unser Gymnasium aufgenommen ist, wurde Pastor in Pielburg (Syn. Neustettin), wo, wie Steinbrück sagt, die Reise nach dem Filial Linde wegen des Sees mit Lebensgefahr verknüpft ist, weil „solche in durchlöcherten alten Fischerkähnen, deren Breite $1\frac{1}{2}$ Fusse beträgt, gemacht werden muss und die Einkünfte zu geringe sind, als dass dazu ein sichereres Fahrzeug angeschafft werden könnte.“ Er ging 1806 in die neu errichtete Pfarre in Pöhlen (Syn. Tempelburg).

Den Namen Naatz (Nazius) finde ich bei Steinbrück noch einige Male: in Alten-Schlawe war sechster Pastor (seit der Reformation) Georgius Nazius eingeführt am Johannistage 1674 von Daniel Simonis, Präpositus zu Rügenwalde; in Schlawin war vor 1670 Natz (Vorname fehlt) Pastor; um 1760 war Christian August Friedrich N. in Hermelsdorf angestellt (seine Witwe wurde die zweite Gattin des Pastors Georg Friedrich Andreae in Barzwitz); Naatz (Vorname f.) ging 1836 von Dolgen (Syn. Dramburg) in die neu*) eingerichtete Pfarre Claushagen im Amt Draheim (Syn. Tempelburg). — In Freienwalde i. Pom. war (nach Kratz, die Städte der Provinz Pommern) Adam Naatz 1759. 1775 Bürgermeister, Carl Naatz (interimistisch 1802) — 1809.

d. eodem. 120. **Johann Christian Hoffmann.** Neo-Sed. Pomer.

Von ihm habe ich nichts weiter ermitteln können, als dass er am 7. April 1733 getauft ist; sein Vater, Johann Friedrich H., war Bürger und Sattler in Neustettin, seine Mutter hiess Dorothea Judith Kludt.

d 25. Sept. 121. **Matthis Christoph von Somnitz.** Grumsdorf. Pom.

Aus den Stamm- und Ahnentafeln zur Geschichte des uradligen Hauses der Herren von Somnitz, die von Herrn von Somnitz-Freest 1885 herausgegeben sind, ergibt sich folgendes: Mathias-Christoph, geb. 1724 als vierter Sohn von Lorenz-Rudolph (er ist schon T. II S. 23 erwähnt), ein Enkel von Dubislaw v. S., ein Urenkel des grossen Kanzlers Lorenz-Christoph v. S. (s. T. I S. 11 n. 11 u. ö.) wurde am 16. August 1752 Erbherr auf Grumsdorf, vertauschte es durch Vergleich mit seinem Bruder Caspar-Lorenz am 17. Aug. gegen Gönne und Sparsee; am 25. Mai 1754 wurde er Fähnrich im Regiment Prinz Ferdinand von Preussen, das in Neu-Ruppin stand, im Jahre 1756 Seconde-Lieutenant; am 9. Juli 1764 erhielt er den Abschied als Stabs-Capitän. Er starb in Gönne im Jahre 1778.

In den Hedwigsakten finde ich noch, dass er 1748 und 1749 ein adeliges Stipendium erhalten hat (damals scheinen die Stipendien um Trinitatis gezahlt zu sein), im Jahre 1750 fehlt sein Name, neben dem Namen des vierten Sohnes eines General-

*) Wir finden also im Amt Draheim eine Vermehrung der Pfarrstellen, während sonst eine Verringerung eingetreten ist, z. B. in der Neustettiner Synode sind Gellen, Altenwalde, Dolgen, Burzen eingegangen.

Majors von Kleist steht die Bemerkung „an Stelle des von Somnitz, so in Kriegsdienste gegangen.“ Er ist, wenn das Geburtsjahr richtig ist, mit 20 Jahren auf das Gymnasium gekommen, mit 26 unter die Soldaten gegangen, mit 30 Jahren Fähnrich geworden; das ist aber schwer anzunehmen, vielleicht ist das Geburtsjahr unrichtig; die Kirchenbücher von Grumsdorf u. Bublitz geben keine Auskunft.

1745.

d. 15. Julii. 122. **Johann Gottlieb Ventzke.** Poltzin. Pom. †.

Im Polziner Kirchenbuche fehlen die Jahre 1727–30 des Geburtsregisters, er ist daher nicht zu finden; das Sterberegister beginnt erst mit 1769, er ist aber schon als Schüler gestorben am 12. Januar 1748; er hat 1747 und 1748 ein Stipendium erhalten und zwar auf Grund einer Verfügung der Regierung in Stettin vom 8. Sept. 1746 (in dieser wird sein Vater Johann Georg genannt); es ist auffallend, dass die Stettiner Regierung diese Verfügung erlassen hat; an die Stelle von Ventzke tritt 1749 Redtell, der Sohn des Pastors in Priemhausen, der aber dem Album nach nicht das Neustettiner Gymnasium besucht hat. — Unter den Paten findet sich in den Jahren 1724–27 in Polzin ein Rektor und ein Notar Ventzke; da der Notar die Vornamen Johann Georg hat, so ist dieser der Vater unsers Schülers.

In der Frankfurter Matrikel steht 610 Joachim Ventzke Poltzinensis. Unter den Pommerschen Pastoren findet sich der Name Ventzke (Venzke) sehr oft: in Alten-Schlawe Matthias Venzcke (1594 †), in Nemitz Christian Friedrich Ventzke (1738–1791), Sohn des Pastors Johann V. in Plathe, in Geritz Daniel Ventzke (1616–1670) und Joachim V. (–1706), in Schlawe Carl Emanuel Friedrich V. (1802–?), in Ristow Andreas V. (schon vor 1636, † 1651), in Batzwitz Friedrich Ventzke (um 1750).

d. 16. Augusti. 123. **Johann Christian Kuntz.** Neo-Sed. Pomer.

Er ist am 12. Juli 1730 getauft; sein Vater Christian Gottfried K. war Corporal bei der in Neustettin liegenden Esquadron Hrn. Major v. Bornstedt Platenschen Dragonerregiments.

d. 27. Jan. 124. **Johann Hencke.** Coelpinensis. Pomer.

Er ist jedenfalls ein Sohn des Pastors Johann Hencke in Cölpin, den wir schon T. IV S. 18 n. 8 als Schüler des Jahres 1714 kennen gelernt haben; da das Cölpiner Kirchenbuch nur bis 1744 zurückreicht, konnte sein Geburtsjahr nicht ermittelt werden.

1747.

d. 1. Maii. 125. **Magnus Christoph Neumann.** Neuwed. March.

eod. 126. **Johann Adam Neumann.** Neuwed. March.

Das Kirchenbuch von Neuwedel hat die Namen nicht. — Der Pastor Friedrich Rhensius in Hasenfier (s. T. IV S. 32 nr. 56) stammte aus Neuwedel; vielleicht sind die beiden Neumann durch ihn oder seinen Sohn nach Neustettin geführt worden. — Der Name Neumann (Neander) kommt bei Steinrück sehr oft vor: in Wulflatzke war Pastor Johann Michael Neander, ein Sohn des

Bürgermeisters Friedrich N. zu Falkenburg (damals in der Neumark) — seine Gattin war eine Schwester des unter 'Nr. 127 folgenden Schülers, eine Tochter des Postors Christoph König in Muttrin, in Schlönwitz (Syn. Schivelbein) war Joachim Adam Neumann Pastor (um 1750), in Birkholz (Syn. Dramburg) Friedrich Wilhelm Neumann (ohne Zeitangabe), in Falkenburg Johann Balthasar N. (1687—1694), der aus Gross-Waltersdorf bei Ruppin stammte, ferner noch viele in der Schlauer und einer in der Stolper Synode.

1748

d. 10. Oct. 127. **Samuel Christoph Koenig**, Muttrinensis, Pomeranus.

Dass er ein Sohn des Muttriner Pastors Christoph Koenig ist, der eben erwähnt wurde, ist ausser Zweifel; leider sind mir keine Nachrichten über ihn aus Muttrin zugegangen. Christoph K. war zuerst Rektor in Schivelbein, wurde am 4. November 1711 nach Muttrin berufen und stand dem dortigen Amte 20 Jahre vor; Samuel Christoph war also schon eine Waise, als er auf das Gymnasium kam. Sein Schwager, der vorhin genannte Pastor in Wulflatzke Johann Michael Neander, bittet am 21. Mai 1751 für ihn um ein Hedwigsstipendium; er führt an, dass er „in Cöslin auf der Schule gewesen sei, darnach 1 Jahr das Neustettinische Gymnasium frequentiert habe, sich dann auf das Waysen-Hauss zu Halle begeben habe; er habe vom Inspektor desselben Dr. Knappe ein tsstimonium erhalten.“ Er studierte nach Steinbrück in Halle und Königsberg i. Pr.; St. giebt auch 1733*) als Geburtsjahr an und bemerkt, er sei mit 10 Jahren auf die Cösliner Schule gekommen. Nachdem er 5 Jahre das Rektorat der lateinischen Schule zu Stolp i. P. verwaltet hatte, wurde er zum Pastor in Rathsdamnitz (Syn. Stolp) berufen und am 21. März 1763 eingeführt; er starb am 4. März 1789, hatte also sein Amt fast 26 Jahre verwaltet. Er war zuerst verheiratet mit Anne Margarete Amalie von Wrانke-Deminska, in zweiter Ehe mit Elisabeth Sophie Hökendorff, des Michael Friedrich H., Regierungs-Sekret. in Stettin und der Dorothea Soph. Schroeder Tochter.

1750.

d. 1. Jan. 128. **Daniel Gotthilf Kludt**, Neo-Sed. Pomer.

abiit Palaeo-Sedinum. 1756.

Er ist ohne Zweifel ein Sohn des Rektors Joh. Bened. Kludt, etwa 1740 geboren; das Kirchenbuch ist in jener Zeit unvollständig, er ist nicht zu finden. Auch sonst habe ich über ihn nichts ermitteln können, als was der Vater bemerkt hat, dass er nach Stettin gegangen ist, wo er am 17. Januar 1757 eingeschrieben ist, nicht lange vor dem Tode des Vaters; von dort kehrt er 1758 zurück (s. unten nr. 146).

Hier sei noch bemerkt, dass am 3. Nov. 1603 Joannes Thomas Cludius, Helmstadensis, filius clarissimi domini doctoris Andreae Cludii professoris universitatis Helmstadensis in Greifswald immatrikuliert ist.

*) Aus dem Pfarrarchiv von Rathsdamnitz wird mir mitgeteilt, dass er am 31. Oktober 1733 geboren ist.

1752.

d. 1. Mai. 129. **Johann Christian Gottlieb Kludt.** Neo-Sed. Pom.

Er ist des vorigen Bruder, geboren (nach Steinbrück) am 1. Mai 1741, der Tauftag war d. 3. Mai (nach Ausweis des hiesigen Kirchenbuches); unter den Paten waren der Conrector gymnasii Georg Gottfr. Rhensius und Friedrich Gottlieb Hering, Pastor in Wusterhanse (Syn. Neustettin); letzterer ist T. IV S. 41 nr. 98 erwähnt. J. C. G. Kludt wurde i. J. 1768 als Cantor am Gymnasium in Neustettin angestellt (s. Giesebrecht S. 56), am 1. Juli 1771 zum Pfarramt in Jamund (Syn. Cöslin) berufen und um Johanni eingeführt (so Steinbrück, ohne den Irrtum zu berichtigen). Er starb am 26. Januar 1790, noch nicht 48 Jahre alt, nachdem er 19½ Jahr im Amte gestanden hatte. Am 22. Febr. 1775 hatte er sich mit Elisabeth Sophie Wilhelmine Müller, Tochter des Pastors Paul Felix M. in Zernin (Syn. Colberg) verheiratet.

amer

d. 9. Jun. 130. **Johann Gottfried Heller.** Hasenfier Pomer.

Er war eines Arrhendators Sohn aus Hammer, der Vater ist vielleicht später nach Hasenfier*) verzogen; da in Wulfatzke die älteren Kirchenbücher infolge eines im J. 1738 geschehenen Brandes fehlen, konnte dort nichts ermittelt werden; Steinbrück giebt 1735 als Geburtsjahr an. J. G. Heller wurde nämlich, nachdem er 2½ Jahre in Halle studiert hatte, am 14. Aug. 1760 in das Pfarramt zu Bärwalde i. P. berufen, aber erst am 27. Juni 1763 ordiniert; dies erklärt sich daraus, dass über die Besetzung des Pfarramtes ein Streit entstand, der zu einem drei Jahre dauernden Prozess führte; einige der Patrone wählten auf Empfehlung des russischen Generalmajors von Tottleben den Candidat Heller, die andern den Pastor Thiele zu Wangerin, und keine Partei wollte nachgeben. Heller hat nur kurze Zeit das Amt verwaltet, er starb schon 1765 kurz vor Ostern.

d. 22. ei. 131. **Johann Daniel Wüstenberg.** Plietnitz. Pomer.

Er ist ein Sohn des Pastors Daniel Wüstenberg in Plietnitz, das damals zur Synode Neustettin gehörte; der Pastor W. starb am 28. Febr. 1741; unser Johann Daniel ist nach des Vaters Tode, am 18. Sept., geboren; die Paten waren: „Lieutenant von Kaith aus Born, Christoph Bugislav de Münchow aus Born, Fräulein Louisa de Seygern“. Daniel W. stammte aus Klein-Berlinchen, wo sein Vater Jacob W. Oberpfarrer war; Heinrich**) W., ein Bruder von Daniel W., war Pastor in Zwielipp (Syn. Colberg) v. 1708 bis 1757, sein Sohn Thomas Samuel war sein Nachfolger, wurde aber schon 1759 nach Pegelow berufen; ein anderer Sohn von Heinrich W., Jacob Matthias, war von 1740—44 Pastor in Muttrin. Daniel W., der 1729 seinem Vorgänger Georg Nebüser (s. T. IV S. 34 nr. 66) 1729 substituiert wurde,

*) Unter nr. 136 werden wir einen Lorenz Heller aus Hasenfier finden, der vielleicht ein Bruder von Johann Gottfried H. ist.

**) Er ist 1699 als Henricus Wüstenbergius Micro-Berolinensis Neo-Marchicus in Frankfurt immatrikuliert.

ist nach Steinbrück derjenige Pastor gewesen, der in Plietnitz mit den „Kirchenregistern“ den Anfang gemacht hat. — Von unserm Schüler Johann Daniel W. habe ich nichts weiter ermitteln können. — In Greifswald ist 1665 Jacobus Wüstenbergius Norenbergensis Marchiacus immatrikuliert.

d. Julii. 132. **Johann Eberhard Haeckelmann.** Brieza Marchicus.

d. 22. Aug. 133. **Gottfried Nebüeszer.** Plitnitz-Pomer.

Er ist im Plietnitzer Kirchenbuch nicht zu finden; wahrscheinlich ist er ein Enkel des Pastors Georg N., des Vorgängers von Wüstenberg, vielleicht ein Sohn des Georg Michael N., der unter den Paten i. J. 1729 vorkommt und als ‚emeriti Pastoris Sohn‘ bezeichnet wird; aber Pastor in Plietnitz kann Georg Michael N. nicht gewesen sein, da Wüstenberg, wie wir vorhin erwähnten, dem Georg Nebüser substituiert wurde.

ead. d. 134. **Just Gottlob Kludt.** Neo-Sedin. Pomer.

Er ist ein Sohn des Rektors Kludt, am 28. Febr. 1743 getauft; unter den Paten war sein Grossvater Homann, Pastor in Blankenburg in der Uckermark, vertreten durch Subrektor Piel (s. T. IV S. 37 nr. 74), und Daniel Hensel, Pastor Lottinensis, den wir unter Nr. 144 erwähnen werden.

1753.

d. 27. Nov. 135. **Christoph Heller.** Regasa-Polonus.

136. **Lorenz Heller.** Hasenfier-Pomer.

1754.

d. 7. Maii. 137. **Otto Reinhold von Glasenapp.** Libgust-Pom.

Er ist 1743 in Lübgust b. Gramenz (Kr. Neustettin) geboren, ein Sohn des Ernst Joachim v. Gl.; bei Klempin steht in der Vasallen-Tabelle de 1756: O. R., 13 J., auf der Schule in Neustettin; es müsste aber nach dem Aufnahmetermin 11 J. heissen, oder das Geburtsjahr ist unrichtig; doch ist letzteres nicht anzunehmen, da er in der Verlustliste der Offiziere nach der Schlacht bei Torgau, in der er am 3. Nov. 1760 als Fahnenjunker fiel, nicht aufgeführt ist, also erst 17 Jahre alt und noch nicht Leutnant war; er war erst im Frühjahr 1760 bei dem Regiment v. Manteuffel eingetreten. Er hatte Zuch b vom Vater erhalten, Gramenz nebst andern Gütern von seinem Onkel Leopold Casimir v. Gl., der 1758 bei der Belagerung von Schweidnitz geblieben war, geerbt; nach dem Tode von Otto Reinhold ging sein ganzer Besitz an den Bruder seiner Mutter, Caspar Otto v. Gl., Capitän im v. Treskowschen Regiment, über.

1755.

d. 13. April. 138. **Carolus Henricus. v. Sonnenberg.** Gönne. Pom.

Im Kirchenbuch von Sparssee (Syn. Neustettin) findet sich folgende Angabe: 1741 d. 1. Dec. Carl Heinrich Sonnenberg getauft, Pat: Sonnenberg, Mat.: Maria Eleonore Schefflern; Compat. Hr. Pastor Lüdmann*) (aus

*) Johann Heinrich Lüdemann war 1739—1763 Diakonus in Neustettin.

Neustettin), amtmann Rexhaus (?), Fr. von Somnitz (ohne Vornamen). Bei Kratz finde ich den Namen v. Sonnenberg nicht. In Neustettin starb 1712 Christian Sonnenberg, Königlicher Amtmann; er wurde am 24. Mai in dem Gewölbe vor dem Altar beigesetzt; aus einem unter den Hedwigsakten gefundenen Schriftstück ersehe ich, dass er früher „Königl. poln Taffeldecker zu Wulwitz und Cammer-Secretarius wie auch Kön. pol. Administrator zu Schlochow“ gewesen war; seinen Namen fand ich auch unter einem in Neustettin am 19. Sept. 1711 wegen Stepen geschlossenen Vertrage; die Unterschriften lauten: v. Bonin-Naseband als Vormund, Friedrich Albrecht v. Somnitz, Lorenz Rudolph v. Somnitz, Johann Otto Horn, Chr. Sonnenberg, Johann Sonnenberg. Ob unser Schüler in verwandtschaftlichem Verhältnis zu diesen Männern steht, konnte ich nicht ermitteln, auch nicht, warum sein Vater im Kirchenbueh nicht von Sonnenberg heisst.

d. 16. eiusd. 139. **Georg Friedrich v. Lemcke.** Trabehn-Pom.

Er ist schon T. IV S. 34 u. 65 erwähnt als Sohn des Georg Friedrich v. Lemcke auf Trabehn.

140. **Caldel Gottlieb v. Vangero.** Vangero-Pom.

Carl Gottlieb v. V. ist am 29. Aug. 1739 in Vangerow (Kr. Neustettin) geboren (oder getauft?), also im Alter von 15½ J. auf das Gymnasium gekommen, und doch hat er seinen Namen so geschrieben, wie oben steht (Caldel ist ganz deutlich geschrieben), auch sein Bruder (s. n. 141) konnte noch nicht Christian richtig schreiben. Sein Vater war Joachim Christoph v. V. auf Vangerow, seine Mutter hiess Dorothea Elisabeth Juliane v. Hertzberg. Er ist am 13. Mai 1772 als Leutnant getraut mit Barbara Christina v. Kamcke.

141. **Christigan Wilhelm v. Vangero.** Vangero-Pom.

Er ist am 19. März 1742 in Vangerow geboren, des vorigen Bruder.

In das Jahr 1756 gehört nach Klempin-Kratz. Matrikel usw. S. 400:

Carl v. Bonin, Sohn von Joachim Ernst; es heisst von ihm: „Carl, 14 J., in Neustettin auf der Schule“; in unserm Album steht er nicht; in der Geschichte des Geschlechtes von Bonin finde ich ihn als (186) Carl Henning, zweiten Sohn von Bernd Ludwig (142), erwähnt, der am 7. Sept. 1740 geboren ist, die Schule in Neustettin besuchte und in der Nacht zum 2. April 1758 zu Naseband starb; hier hat aber die Familiengeschichte einen Fehler, denn unter 142 steht nicht Bernd Ludwig, sondern Joachim Ernst, was mit Klempin stimmt.

1757.

d. 28. Martij. 142. **Adamus Christianus Ludovicus de Borck.** Nemrino-Pomeranus.

abiit d. XIX. Junij 1758 ad voluntatem patris castra secuturus.

Er ist ein Sohn des Albrecht Christian Carl v. B. zu Prochnow*) (Propnow?) im Kreise Dramburg und der Margareta Amalie v. Kleist aus Dubberow, der Witwe des Hans Joachim v. Kleist. Von Adam Chr.

*) Im Postverzeichnis der Provinz Pommern finde ich den Ort nicht.

L. v. B. konnte ich nichts weiter erfahren, als dass er unverheiratet war und Capitain bei dem v. Borckeschen Dragoner-Regiment in Tilsit war. Nemrin, sein Geburtsort, liegt bei Borntin im Kr. Neustettin; es wurde am 14. Juni 1762 von Frau v. Borck an Hauptmann v. Zastrow verkauft.

Eodem. 143. **Nathanael Gottlieb Rhensius.** Neo-Sed. Pom.

Er ist ein Sohn des Konrektors Georg Gottfried Rhensius (s. Giesebrecht S. 47ff. u. in dieser Arbeit S. 1), geboren am 14. Juli 1746, getauft am 15. Juli; unter den Paten befanden sich Rector gymn. Kludt und Diakonus Lüdemann. Er studierte in Königsberg i. Pr., wurde am 20. Sept. 1769 von Andreas Wedig v. Zastrow, Daniel Heinrich v. Münchow u. Georg Friedrich v. Münchow zum zweiten Gehülften und Nachfolger des Pastors Hencke in Cölpin (Syn. Neustettin) berufen, vom Generalsuperintendent Rothe am 24. Nov. ordiniert und durch den Präpositus Kypke aus Neustettin am 2. Adventssonntage eingeführt. Er feierte mit seiner Familie am 26. December 1819 das zweifache Fest seines 50jährigen Amtsjubiläums und der goldenen Hochzeit. — In der Frankfurter Matrikel steht am 1. Mai 1798 Wilhelm Nathanael Friedrich Rh., Sohn des Wilh. Nathan. Friedr. Rh., Pastors in Cölpin; die Vornamen des Vaters müssen verschrieben sein, denn 1798 war, wie wir sahen, Nathanael Gottlieb Rh. noch im Amte.

d. 29. April. 144. **Gottfried Wilhelm Zühlke.** Neo-Sed. Pom.

Im Kirchenbuche finde ich ihn nicht; ein Amtsexekutor Georg Zühlke kommt öfter vor, vielleicht ist dieser sein Vater; T. II S. 22 n. 10 kam schon ein Zühlche vor; dort ist über die Pastoren des Namens Zülich u. ä. gesprochen.

Rectore Johāne Bened. Kludtio ineunte anno MDCCLVII mortuo ad finem ejusdem munus hocce suscepit Johān Eusebius Gensichen Landsberga-Neomarchicus, Rector olim (in Polonia majori) Löbsenensis. Ex quo sequentes Musis Neo-Sedinensibus addixere sese

A. 1758.

d. 11. April. 145. **Otto Heinrich philip von Vangero.** Vangero. Pom.

Er ist am 21. Febr. 1745 geboren, ein Bruder der unter 140 u. 141 angeführten Schüler.

d. 15. Junii. 146. **Daniel Gotthilf Kludt.** Iterum receptus est.

(s. oben u. 128.)

d. 2. Octobr. 147. **Nathanael Gottlob Henselius.** Lottino-Pomeranus.

Er ist ein Sohn des Pastors Daniel Hensel in Lottin, der ein Sohn des Caspar H., eines kleinen Eigentümers in Wepritz bei Landsberg a. d. Warthe, war. Daniel H. wurde am 10. (oder 20.) Juni 1758 von russischen Husaren erschossen; bei dieser Invasion der Russen gingen auch alle Pfarrakten mit zu Grunde.

A. 1759.

d. 11.*) Juli. 148. **Alexander Georg Daniel Weise.** Juchowia-Pomeranus.

qui ultro nomen suum sacramento militari obtulit.

Er ist ein Sohn des Juchower Pastors **Johann Daniel Weise**, am 16. Juni 1744 geboren und am 25. Juni getauft; seine Mutter war **Ilse Louise v. Kleist**; **Johann Daniel W.** ist T. IV. S. 36/37 n. 72 erwähnt.

d. 11. Juli. 149. **George Hartmann.** Borino-Pomeranus.

Sein Geburtsjahr ist nicht zu ermitteln, da in Borin (Syn. Colbatz) die Kirchenbücher durch einen Brand i. J. 1792 vernichtet sind und die später gemachten Eintragungen nur bis in das J. 1789 zurückgehen. Aus Steinbrück ergibt sich aber, dass **Johann Philipp H.** Pastor in Borin war, vorher in Selchow (Syn. Babn); er starb 1759, also in demselben Jahre, in dem sein Sohn auf das Gymnasium kam. — Bei Steinbrück kommt der Name **Hartmann** zweimal vor: in Standemin (Syn. Belgard) war **Melchior H.** aus Stargard Pastor, der 1669 starb (er hat einen Pyrologus Stargardiensis geschrieben), in Nemitz (Syn. Rügenwalde) **Jonathan Hartmann** (1606—44). — Die Familie **Hartmann** hat ihren Namen auch in Durander verändert, wie bei Rhesa, Westpreuss. Pr. S. 48 u. 69 zu sehen ist. (Wenig bekannt dürfte auch **Naclerus**=Schiffer sein.)

d. 2. Julii 150. **Gotthilf Ferdinand Nebueser.** Noerenberga-Neomarchicus.

Er ist ein Sohn des Pastors **Christian Michael**, der T. IV. S. 34 n. 66 erwähnt ist; im Nörenberger Taufregister steht i. J. 1745: **Domini Rectoris Nebueser filius, natus 3. Maij, baptizatus d. 5. Maij cum nomine: Gotthilf Ferdinand; unter den compadres ist „der Herr Candidatus theologiae Wothilenus;“***) dieser **Woth.** wurde wahrscheinlich Oberpfarrer in Woldenberg.

d. 24. Sept. 151. **Ernst Henning von Bonin** aus Gellen in Pommern.

eod. 152. **Wilhelm von Bonin** aus Gellen in Pommern.

Ernst Henning v. B. (in der Geschichte des Geschlechts v. B. Nr. 188) war der zweite Sohn des **Adam Henning** (144), wurde am 9. Aug. 1744 zu Gellen geboren; am 8. October 1761 als Fahnenjunker beim Infanterie-Regiment (Nr. 7) von Braunschweig-Bevern angestellt, wurde er am 16. März 1765 Fähnrich, am 8. December 1768 Secondeleutnant; am 6. Nov. 1773 nahm er den Abschied und ging nach Wulflatzke, wo er am 21. Nov. 1821 im Alter von 77 Jahren starb. Er war zweimal verheiratet, zuerst mit **Anna Barbara Erdmuthe v. Kleist** aus dem Hause Kiekow, mit der er sich am 29. Sept. 1774 im Dorfe Bauditten in Ostpreussen vermählte (sie starb am 1. Oct. 1801 in Berlin und ruht daselbst auf dem Dreifaltigkeitskirchhofe); seine zweite Gemahlin war **Wilhelmine Agnese von Brünnow** aus Breitenfelde; Kinder hatte er nicht. Von seinem Onkel, dem Oberst **Bernd Eccard v. B.**, hatte er 1770

*) Die Zahl ist auffallend, da bei dem nächsten Schüler deutlich der 2 Juli angegeben ist.

) In Flatow war 1719—1721 Rektor **Johann Christian Wothil, der wahrscheinlich Pastor in Rheinfeld (Syn. Dirschau) wurde und seinen Sohn **Gottlob Christlieb** zum Nachfolger hatte.

Wulflatzke A. zum Geschenk erhalten; den andern Teil des Gutes, der seit 1641 verpfändet gewesen war, löste er 1778 ein; als Brautschatz seiner ersten Gemahlin erhielt er die alten Boninschen Lehne Grünhof, Barkenbrügge, Plietnitz, Hammer B und Dieck A, die an die Familie von Seigern übergegangen waren, zurück (die Mutter seiner ersten Gemahlin war aus dem Hause von Seigern).

Sein Bruder Wilhelm (189), der dritte Sohn von Adam Henning, war nach der Familiengeschichte nicht in Gellen, wie man nach unserm Album annehmen muss, sondern in Crangen geboren am 3. Dec. 1746 als Zwilling mit seiner Schwester Maria Hedwig; er kam am 27. April 1761 als Kadett nach Berlin, wurde am 10. Januar 1763 Fähnchenjunker im Infanterie-Regiment (Nr. 26) von Linden, am 5. Juni 1764 Fähnrich, am 5. Nov. 1767 Secondelieutenant, am 27. Dec. 1773 Premierlieutenant und am 8. Febr. 1784 Stabscapitän; er starb schon am 10. April 1785, noch nicht 39 Jahre alt, in Berlin an einem hitzigen Gallenfieber; der Gram über seinen jüngeren Bruder Georg Heinrich, der wegen seines unregelmäßigen Lebens kassiert wurde (er hatte bei der Garde gestanden), hatte diese Krankheit herbeigeführt; im Garnisonkirchengewölbe wurde er am 13. April beigesetzt.

1763.

d. 10. März. 153. **Georgius Friedericus Gottlieb Rhensius.** Hasenfirensis Pom.

Er ist wie der folgende ein Sohn des Pastors Aegidius Christoph Rh., der schon T. IV S. 32 nr. 57 erwähnt ist; getauft ist er am 3. Okt. 1748; Paten waren: Pastor Martin Hanow aus Zamborst (wir fanden ihn als unsern Schüler in T. IV S. 31/32 nr. 55), Hofrath Bogislaus Mathias Rhensius, Frau Gerichtsvoigtin Dreyer aus Ratzebuhr, dazu abwesende: Generalmajor Graf von Podewils, die Frau Obristin von Osten aus Pinnow und Etats-Minister Graf von Podewils. G. Fr. G. wurde 1772 Schulmeister in Hasenfier; er starb daselbst am 7. Nov. 1825.

d. 10. März. 154. **Johann Christoph Rhensius.** Hasenfir. Pomeranus.

Er ist ein Bruder des vorigen, nach Steinbrück 1747 geboren, aber nach dem Kirchenbuch am 7. Juli 1750, getauft am 16. Juli; Paten waren: Lieutenant Fr. Wilhelm v. der Osten, Gerichtsvoigt Dreyer, Pastor Petratz aus Plietnitz, Frau Bürgermeister Gaedicken aus Conitz; absentes: Frau Hofrat Lembck aus Conitz und Pastor Grützmacher aus Baldenburg (s. nachher unter nr. 155). Johann Christoph Rh. besuchte 2 Jahre das Neustettiner Gymnasium, 4 Jahre das Colleg. Fridericianum in Königsberg i. Pr., studierte von 1768—1771 auf der dortigen Universität, „unterwies darauf die Jugend im Hause des Hauptmanns von Reckow auf Lotter bei Rummelsburg i. P., von wo er 1772 als Diaconus nach Tempelburg kam; ordiniert wurde er im Februar 1773 vom Konsistorial-Rath D. Bielke. Noch in demselben Jahre und zwar am 8. Octob. wurde er zum Pfarramt in Hasenfier berufen und 1774 am 3. p. Epiph. im Febr. durch Präpositus Kypcke in das Amt eingeführt, das schon sein Vater und sein Grossvater verwaltet hatte; von 1696—1823, also 127 J. war das Pfarramt zu Hasen-

fier in den Händen der Familie Rhensius in nur 3 Generationen. Am 17. Nov. 1779 verheiratete Johann Christoph Rh. sich mit Anna Dorothea Marquardt aus Tempelburg; als diese am 8. Juni 1785 gestorben war, vermählte er sich am 4. Oct. desselben Jahres mit Anna Juliane Tugendreich Kraudtwedel, Tochter des Pastors Joh. Christoph Kr. in Hütten. Am 18. Febr. 1823 starb Joh. Christ. Rh. an einer „Lungen Entzündung,“ nachdem er 49 Jahre in Hasenfier Pastor gewesen war. Im Kirchenbuch hat sein Nachfolger oder sein Bruder Georg Fr. Gottlieb, der Schulmeister, der erst 1825 starb (er führte die Kirchenbücher), den Zusatz gemacht: „Gott erfreue seine Seele aus allen Leiden! alt 72 Jahre.“

d. 19. April. 155. **Martinus Ludovicus Wilhelmus Grützmaker.** Baldenburgo-Polonus.

Da die Baldenburger Kirchenbücher 1761 im grossen Brande untergegangen sind, ist dort nichts zu finden; aber aus Steinbrück ersehe ich, dass er am 28. Januar 1749 in Baldenburg geboren ist. Sein Vater Franz Ludwig Gr., aus Virchow (jetzt Syn. Tempelburg), wo sein Vater Ludwig*) Pastor war, gebürtig, verwaltete das Baldenburger Pfarramt vom 1. Juni 1747 bis 1760 und ging dann nach Soltnitz (damals in der Syn. Neustettin), wo er vor Ostern 1761 vom Pastor Piel (s. T. IV. S. 37 nr. 74) aus Hütten eingeführt wurde, da Präp. Müzell erkrankt war; am Sonntag Quasimodogeniti hielt er seine Antrittspredigt über 1. Cor. 3,9; er starb am 25. März 1786.

Sein Sohn Martin Ludwig Wilhelm besuchte von 1764—1767 das colleg. Frideric. in Königsberg i. Pr., studierte von 1767—1770 auf der dortigen Universität, wobei er auch in den oberen Klassen des Colleg. Frideric. unterrichtete, erhielt am 4. Octob. 1770 den Ruf als Rektor der Schule in Hammerstein; von dort ging er am 16. Febr. 1773 in das Konrektorat am Neustettiner Gymnasium; er wurde nach Steinbrück um Ostern desselben Jahres als Schullehrer und zugleich als Gehülfe des Präpositus im Predigtamte zu Küdde examiniret und von dem Konsistorial-Rath D. Bielke in Stettin im Namen des Generalsuperintendent Rothe ordiniret, blieb aber bei der Schule nur bis in den Dec. 1773, da er die unter dem 12. October ihm zugegangene Berufung in die Pfarre zu Manow (Syn. Cöslin) annahm; am 4. Adventssonntage wurde er von dem Konsistorial-Rath Schaefer eingeführt; seine Antrittspredigt**) hielt er am ersten Weihnachtsfeiertage über Luc. 2,10 und am 23. Juni 1774 in Cöslin die Synodalpredigt über den vorgeschriebenen Text 1. Joh. 1,7. Im Nov. 1785 wurde ihm die Pfarre in Gramenz angetragen, und nach gehaltener Gastpredigt wurde ihm am 1. Advent die Vokation eingehändigt, eingeführt wurde er am 6. p. Trin. 1786 durch den Diakonus Christian Balthasar Schmidt aus Neustettin, da Präpositus Kypke kürzlich verstorben war.“ Sein Amt in Gramenz hat er 32¹/₂ Jahr mit grosser Treue verwaltet; die Pfarrchronik rühmt seine

*) Steinbrück nennt ihn unter Virchow Christian, sonst immer Ludwig; der ihm folgende George Christoph Gr. war wohl sein Sohn, also ein Bruder von Franz Ludwig; ein dritter Bruder Wilhelm Elieser war Pastor in Dolgen.

**) Jetzt pflegt der Geistliche seine Antrittspredigt bei der Einführung zu halten.

Gelehrsamkeit nicht minder wie seinen Lebenswandel, der wert sei ‚vor Predigern aufgestellt‘ zu werden; der Präpositus Drews nennt ihn einen Nathanael, in dem kein Falsch ist. Er starb am 18. December 1818 am ‚hitzigen Brustfieber‘ im Alter von 69 Jahren 11 Monaten. Seine Gattin, mit der er sich 1774 verheiratet hatte, war Barbara Sophie Schweder, Tochter d. Pastors Schweder in Baerwalde i. P.

Joannes Guilielmus Grünewald Stargardia Pomeranus ad munus Rectoris Gymnasii Neosedinensis accessit, si tempus Vocationis Regiae spectatur, die IV. Julii MDCCLXIII, Introductione vero nondum hodie XVIII. Sept. facta, cum formandum et erudiendum se nobis docentibus traderet eandemque ob causam se sisteret mihi novo Rectori

156. **Joannes Christianus Leopoldus Schmidt.** Neosedinensis Pomeranus.

Im Kirchenbuche fand ich ihn nicht; ein Sohn des Neustettiner Diakonus Christian Balthasar Schmidt, der so eben bei Grützmacher erwähnt wurde, kann er nicht sein, da dieser sich erst 1758 verheiratete.

157. **Aegidius Georgius Guilielmus de Osten, haereditarius duorum Pagorum receptus est in numerum Musarum hodie die septimo Decembris MDCCLXIII. abiit die V Maii MDCCLXIV.**

Er ist ein Sohn des Landrats Casimir Gerhard v. der Osten auf Burzen, der bei Giesebrecht S. 51 ff. öfter und auch T. IV. S. 37 nr. 73 erwähnt ist; dieser verheiratete sich am 24. Juni 1746 mit Juliane Elisabeth v. Bandemer aus Hohenholz; beide sollen im Jahre 1760 infolge von Misshandlungen durch die Russen gestorben sein. Nach dem Kirchenbuch ist Aegid. Georg Wilhelm in Burzen am 24. Mai 1747 geboren, aber erst am 2. October getauft; Paten waren: ‚Lieutenant v. Bonin-Gellen, der junge Herr v. Bandemer, Frll. Luise v. der Osten.‘ Aeg. G. W. studierte 1764 in Königsberg i. Pr. Jura und ging von da nach Frankfurt a. O., wo er am 25. April 1769 immatrikuliert ist; es ist in der Matrikel hinzugefügt: ‚Vater †, Mutter lebt‘; den Widerspruch mit der obigen Angabe, die Mutter sei 1760 gestorben, vermag ich nicht zu lösen. Aeg. G. W. wurde Hofgerichtsreferendarius in Cöslin, nahm aber als solcher 1779 den Abschied, um seine Güter Burzen und Anteil Pinnow zu bewirtschaften. Durch den Tod seines Onkels Friedrich Wilhelm i. J. 1794 (s. T. IV. S. 37 nr. 73) erbte er den andern Anteil Pinnow; das verpfändete Gut Lümzow löste er von v. Manteuffel, 1802 das seit 1697 verpfändet gewesene Gut Hasenfier vom Minister v. Podewils wieder ein; 1806 wohnte er auf Lümzow. Dort ist er am 2. Mai 1817 gestorben und am 7. Mai begraben; seine Güter Hasenfier, Pinnow, Burzen und Lümzow gingen auf den Hrn. v. der Osten auf Schloss Plathe als den Lehnsfolger über.

Hier befindet sich im Album eine Lücke, dann folgt:

B. c. D.

Rectore Grünewaldio Ao p. C. n. MDCCLXV mortuo ad munus Rectoris Gymnasii hujus Regii Neo-Sedinensis d. XXX Aprilis vocatus eidemque d. X. Septembris a. MDCCLXVI inauguratus est M. Nathanael Fridericus From

Mariaeburgo-Borussus. Ex quo, nemine Studioso antea invento, Musis nostris nomen professi sunt.

1766.

d. 17. Nov. 158. **Bernhardus Carolus Julianus Lorentz.** Neosedinensis.

Im Kirchenbuche finde ich ihn nicht.

159. **Egidius Carolus Gottfried Rhensius.** Hasenbürensens pomeranus.

Er ist ein Bruder der unter 153 u. 154 aufgeführten Schüler, am 31. August 1755 geboren, am 9. Sept. getauft; Paten waren (absentes et praesentes): ‚Doctor Dankraudi aus Jastrow; Conrector Georg Gottfried Rhensius aus Neustettin; Pastor Friedr. Wilh. Naatz aus Ratzbuhr; Mademoiselle Anna Dorothea Hano in aus Zamborst, des Hrn. P. Martin Hano filia verwitwete Frau Ludwig Tietzin geb. Bet. aus Jastrow.‘ Aeg. C. G. wurde Rektor in Ratzebuhr; er starb als solcher schon im Alter von 28 Jahren am 18. März 1783; ‚der Pastor Peterson aus Wallachsee hielt ihm die Leichenrede, der Pastor Hano die Standrede und Herr Kandidat Hano die Abdankung.‘

160. **Joannes Christianus Stiebler.** Neosedinensis.

Im hiesigen Kirchenbuche steht: ‚am 17. Sept. 1755 getauft Johann Christian; Pat. Mstr. Martin Wilhelm Stübler.‘ Mehr habe ich nicht finden können.

1767.

d. 24. Octbr. 161. **Georg Friderich Heinrich Kolterjan.** Rugenwalda Pomeranus.

Er ist ein Sohn des Johann Jacob K., der seit 1747 Pastor und Präpositus in Rügenwalde war, nachdem er zuvor das Archidiaconat in Bublitz verwaltet hatte; er war verheiratet mit Christine Regine Fabricius, einer Tochter des in dieser Arbeit unter nr. 113 erwähnten Rügenwalder Präpositus. Georg H. Friedr. wurde ‚extra ordinem durch Hrn. Archidiaconus Heyen‘ getauft am 14. Januar 1752; Paten waren: ‚Obriſt von Oldenburg, Lieutenant von Schlieffen, Frau Obriſtlieutenant von Lettowen.‘

1768.

ense Novembri. 162. **Johann Paul Krause.** Krojancka. Polonus.

Die Kirchenbücher in Krojanke fangen erst mit 1773 an, mit der für Westpreussen so segensreichen preussischen Regierung; alle früheren Akten und Bücher sind bei der ‚Demolition‘ der evangelischen Kirche 1721 verloren gegangen. Daher ist das Geburtsjahr unsers Schülers nicht zu ermitteln. Doch ist sein Vater wahrscheinlich der ‚Loss-*) und Kuchenbäcker‘ Friedrich Magnus Krause, der 1773 als erster Kirchenältester genannt ist, auch das erste Kirchenbuch von Krojanke angelegt hat, da er ‚gut schreiben konnte und etwas Latein verstand.‘

*) Sonst Losbäcker geschrieben; man unterscheidet auch Weissbäcker und Festbäcker, jener bäckt losen, dieser festen Teig; man sagt auch Losbrot.

1769.

d. 24 mense Junio. 163. **Casimir Andr. Daniel Vogler.** Kölpina-Pomeranus.

(Prediger in Plietnitz.)

Er ist ein Sohn des Joh. Matthias V., der eines Gärtners Sohn aus Berlin war, 1722 geboren; des Gärtners Name soll ursprünglich Petaznick gewesen sein; diesen böhmischen Namen hat Joh. Mat. mit dem gleichbedeutenden ‚Vogler‘ vertauscht. Er war, bevor er nach Cölpin (Syn. Neustettin) kam, Katechet oder Hilfsprediger an der böhmischen Gemeinde zu Dresden. — Unser Schüler, Cas. Andr. Daniel, wurde am 6. Mai 1756 geboren, besuchte 2 Jahre unser Gymnasium, darauf die Schule des Waisenhauses in Halle, studierte von 1776 bis zum 20. October 1778 auf der dortigen Universität, war dann ein Jahr in dem Hause des Hrn. v. Dorpowski zu Crummensee; am 20. Mai 1781 wurde er in das Kantorat (3. Lehrerstelle) am Neustettiner Gymnasium berufen (s. Giesebrecht S. 68), in diesem Amte blieb er fast 4 Jahre; am 1. Juli 1784 wurde er zum Pastor in Plietnitz (damals Syn. Neustettin, jetzt Ratzebuhr) ernannt, am 20. Aug. vom Generalsuperint. Göring ordiniert und 1785 am Sonntag Misericord. Dom. durch den Präpositus Kypke eingeführt. Am 10. Nov. 1784 vermählte er sich mit Frieder. Carol. Wilh. Crüger, Tochter des Pastors David Friedrich Cr. in Lottin. Er feierte am 24. August 1831 sein 50jähriges Amtsjubiläum, zu dem seine dankbaren Kinder ein Gedicht drucken liessen, das sich noch bei den Plietnitzer Pfarrakten befindet; die Neustettiner Arbeitszeit ist mitgerechnet (der Kantor war zugleich Hilfsprediger in Küdde); es heisst in dem Gedichte; ‚Heut‘ nun dienst Du ein halbes Jahrhundert an Jesu Altare‘; auch eine Tafel mit lateinischer Inschrift in der Plietnitzer Kirche erinnert an diesen Tag. Er liess sich im Februar 1835 emeritieren und starb am 28. April 1849 im 93. Lebensjahre im Hause seines Sohnes, des Apothekers in Falkenburg i. Pom. Sein Nachfolger in Plietnitz Pastor Ernst G. Th. Müller feierte daselbst auch sein 50jähriges Amtsjubiläum, so dass die Parochie Plietnitz in 100 Jahren nur 2 Pastoren gehabt hat.

Einhundert und neunundzwanzig Jahre der alten Hedwigsschule haben wir in ihren Schülern an uns vorüberziehen sehen und manches gefunden, was sie geleistet hat, wie sie vornehmlich Streiter Gottes und tapfere Soldaten gebildet hat; vielleicht fühlt sich eine jüngere Kraft später berufen, die Arbeit bis in die Neuzeit fortzusetzen.

Zusatz zu S. 18 nr. 157: Nachträglich erfahre ich, dass nur Cas. Gerh. v. d. Osten 1760 umgekommen ist (er wurde in Stroh gewickelt und verbrannt), seine Gemahlin Juliane starb erst am 18. Oct. 1774 zu Burzen.

Register.

Vorbem.: Die römischen Zahlen bezeichnen einen der 5 Teile der Arbeit, die folgende Zahl giebt die Seite an, dann folgt die Nummer, falls eine solche im Text steht. Folgende Abkürzungen kommen vor

Pr. = Präpositus	Bgmst. = Bürgermeister	ver. = verehelicht
D. = Diakonus	Frd. = Friedrich	Christ. = Christian
P. = Pastor	Joh. = Johann(es)	Christo. = Christoph(Christophorus).
	Regt. = Regiment	

A.

- Alberti, Christian Frd., I. 26 nr. 41; II. 11 nr. 18.
 " Gottfried, P. in Schönau, II. 12 nr. 18.
 " Gottfried, II. 32 nr. 16.
 " Georg, P. in Pr.-Friedland, II. 12 nr. 18.
 " Georg Philipp, II. 11 nr. 18; IV. 41 nr. 95; V. 6 nr. 117.
 " Jacob Christo., Bgmst., I. 26 nr. 41; II. 11 nr. 18; II. 12 nr. 18; III. 17; IV. 41 nr. 95; V. 6 nr. 117.
 " Jacob Heinrich, V. 6 nr. 117.
 " Philipp, IV. 10 nr. 46.
 " Philipp Heinrich, Protonot., I. 26 nr. 41; II. 11 nr. 18; II. 32 nr. 16.
 " Philipp Heinrich (Sohn), I. 26 nr. 41; II. 11 nr. 18.
 " Wilhelm, P. in Hela, II. 12 nr. 18.
 Albinus (Witte, Weissmann), II. 6 nr. 1.
 " Michael, P. in Wernersdorf, III. 5 nr. 6.
 Alwart, Christ., Conrector gymn., D. in Neust., I. 15 u. 19; I. 25 nr. 38; I. 29 nr. 7; II. 7 nr. 16; II. 8; II. 20 nr. 5.
 " Christian Philipp, I. 25 nr. 38; I. 29 nr. 11.
 " Christina, ver. Kludt, II. 8.
 Andreae, Georg Frd., P. in Barzwitz, V. 8 nr. 119.
 Anna, Witwe Bogislaws XIII., III. 8.
 v. Arckel, Friederica Sophia Dorothea, ver. v. Somnitz, II. 23.
 v. Arnim, V. 3 nr. 113.

B.

- Bäskow (Bäske), Matthias Heinrich, IV. 23, 24 nr. 26.
 v. Bagge, IV. 34 nr. 66.

- v. Bandemer, Erdmuth Marie, ver. v. Lemke, IV. 34 nr. 65.
 " Juliane (Julie) Elisabeth, ver. v. d. Osten, IV. 37 nr. 73; V. 18 nr. 157.
 Basedow, Prof., V. 5 nr. 114.
 Beda, IV. 30 nr. 51.
 Belitz, Christo., Subrector gymn., II. 7 nr. 16; II. 22 nr. 9; IV. 19 nr. 15.
 " Conrad, IV. 19 nr. 15.
 " Petrus Matthäus, II. 7. nr. 15/16.
 Belluher, Martinus, I. 5 nr. 10; I. 12 nr. 3. (s. auch Bullinger.)
 Besecow, Andreas, IV. 24 nr. 26.
 Besecow, Heinrich, IV. 24 nr. 26.
 Bielke, D., Konsistorialrath, V. 16 nr. 154; V. 17 nr. 155.
 Bige, Christ., I. 29 nr. 15. (s. Büge).
 Blagius (Blage), Antonius, I. 7 nr. 23; II. 6 nr. 3.
 " Georg, I. 7 nr. 23; III. 7.
 " Johannes, III. 6 nr. 12.
 v. Blanckenburg, Georg Heinrich III. 23 nr. 20.
 " Henning Anshelmus, III. 23 nr. 20.
 " Peter Ludwig, III. 23 nr. 20.
 " Hedwig Magdalene, ver. v. Kleist, IV. 24 nr. 31.
 v. Blanckensee (Rgt.), IV. 13 nr. 62.
 Blanckenburg, P. in Gramenz, II. 17.
 Blifert, Joachim, Daber., III. 25 nr. 23.
 Blivert, Peter Christ., III. 24 nr. 23.
 Bodenber, P. in Benz, IV. 26 nr. 36.
 v. Boehn, Barbara Sophie Prisca, ver. v. Glase-napp, IV. 16/17 nr. 5.
 Bogislaw XIII., III. 8 A. 1.
 " XIV., II. 14 nr. 1; III. 7.
 Bolduan (Boldewan), David Christ., IV. 26 nr. 37.

- Bolduan, Johann Georg, P. in Gross-Crössin; IV. 26 nr. 37.
- Bollhagen (Bolhagen), D., Generalsup., II. 25; IV. 32 nr. 57; V. 3 nr. 113.
- Bolrad, Petrus, Leibmedicus, III. 4 nr. 2.
- Bonckius, Samuel, P. in Charbrow, II. 7 nr. 11.
- v. Bonin, Adam Henning, IV. 4; V. 15 nr. 151.
- " Bernd Eccard, V. 15 nr. 151.
- " Bernd Ludwig, V. 13.
- " Carl Henning, V. 13.
- " Eccard Bernhard, IV. 43 nr. 102.
- " Ernst Bogislaw, III. 24 nr. 21.
- " Ernst Henning, V. 15/16 nr. 151.
- " Georg Heinrich, V. 16 nr. 152.
- " Joachim Ernst, V. 13.
- " Wedig, Oberst auf Claptow, III. 24 nr. 21.
- " Wedig, Gouverneur v. Stargard i. P., III. 24 nr. 21.
- " Wedig Bogislaw, III. 23/24 nr. 21; IV. 2.
- " Wilhelm, V. 15. nr. 152.
- " Leutnant auf Gellen, V. 18 nr. 157.
- " auf Naseband, V. 13 nr. 138.
- " Regierungsrath, IV. 42 nr. 99.
- " I. 9 nr. 29.
- " Clara, III. 24 nr. 21.
- " Maria Hedwig, V. 16 nr. 152.
- Borek(in), Anna Catharina, ver. Fritsche, V. 2 nr. 108.
- v. Borek, Adam Christ., V. 13 nr. 142.
- " Albrecht Christ. Karl, V. 13 nr. 142.
- " Dragoner-Rgt., V. 14 nr. 142.
- v. Bork, Abigail Benigna, ver. v. Crockow, IV. 29 nr. 45.
- v. Borke, Lorenz Richard Moritz, V. 7.
- Born, Joachim, P. in Neust., I. 3 nr. 1; I. 12 nr. 1.
- Born, Paulus, I. 12 nr. 1.
- v. Bornstedt, Major im Platenschen Dragoner-Rgt., IV. 25 nr. 32; V. 9 nr. 123.
- Brach (Brache, Brachius, Braccius, Bracke), Andreas, I. 10 nr. 2.
- " Daniel, I. 10 nr. 2.
- " Gabriel, I. 10 nr. 2; I. 12 nr. 2.
- " Johannes, P. in Solnitz, I. 10 nr. 2; II. 20 nr. 5. An. 2.
- " Peter, I. 10 nr. 2.
- Brähmer (Bremer), Joh. Frd., IV. 28 nr. 42.
- " Joh. Jacob, IV. 28 nr. 42.
- " Lorenz, IV. 28 nr. 42; II. 30 nr. 14 u. An. 1.
- Brätall, Goldschmied, III. 25 nr. 24.
- Brandt, Georg, III. 6 nr. 9.
- " Jonas Chr., IV. 19 nr. 13.
- Braunberg, Michael, P. in Solnitz, II. 20 nr. 5.
- Braunschweig (Braunswieg), Joachim, Bgmst., II. 5 nr. 16; III. 20.
- " Joh. Daniel, III. 20.
- " Samuel Gottfried, P. in Wallachsee, III. 20.
- " Catharina Hedwig, II. 5 nr. 16.
- v. Braunschweig-Bevern, Inf.-Rgt., V. 15 nr. 151.
- Brederfeld, Balthasar, I. 5 nr. 9; III. 7.
- v. Brederlow, Louise Juliane, ver. Vanselow, IV. 43 nr. 102.
- Breitenfeld, Balth., I. 5 nr. 9; III. 7; III. 9.
- Breitspreker-Bredtspreker-Bredespeer, III. 7.
- Brennecke, Rektor, IV. 36 nr. 69.
- Bretenfeld, Balth., P. in Lottin, III. 7; III. 9.
- Briedenfeld, Balth., I. 5 nr. 9; I. 12 nr. 5.
- v. Brünnow, Major, IV. 27 nr. 39.
- " Wilhelmine Agnese, ver. v. Bonin, V. 15. nr. 151.
- v. Brunell, Loysa Charlotta, ver. Schlecker, IV. 28 nr. 43.
- Brunnemann, Rektor, I. 23 nr. 26.
- Brunovius, Ludwig Caspar, I. 23 nr. 21.
- Buchner, August, Wittenb., II. 15.
- Büge (Bügge, Büges, Buges, Bugges), Jacob, Amtmann, I. 23/24 nr. 27; I. 28 nr. 5; IV. 7; IV. 39 nr. 84.
- " Jacob, P. in Persanzig, I. 26 nr. 41; II. 12 nr. 23; III. 18.
- " Jacob, Rector gymn., I. 23 nr. 27; IV. 16 nr. 1.
- " Joh. Daniel, IV. 34 nr. 64.
- " Samuel, II. 5 nr. 16; IV. 31 nr. 54.
- " Anna Barbara, ver. Kludt, IV. 31 nr. 54.
- " Anna Christina, ver. Troles, III. 18; IV. 17 nr. 6.
- " Anna Hedwig, ver. Wohlfrom, IV. 10 nr. 45.
- " Maria, ver. Weise, II. 5 nr. 16; II. 9.
- " ver. Störing, II. 30 nr. 14.
- Buge, Casimir, I. 29 nr. 14.
- " Laurentius, II. 7 nr. 12.
- Buges (Bugges, Bugesius, Bugess), Gerhard, P. in Flatow, II. 2 nr. 12; II. 5 nr. 16; II. 8; II. 17; II. 18 nr. 2; III. 11 nr. 20; III. 20; IV. 17.
- " Gerh. d. Christo., II. 3 nr. 12.
- " Jacob Lorenz, IV. 16 nr. 1.
- " Joh. Michael, P. in Hammerstein, II. 3/4 nr. 12; II. 9; II. 18 nr. 2; IV. 17 nr. 6.

- Buges Laurentius, P. in Pomersin, I. 24 nr. 28; II. 17 nr. 2; III. 13; III. 15, 16, 22.
 " Michael, P. in Gramenz, I. 24 nr. 28; II. 2 nr. 12; II. 17 nr. 2; II. 20 nr. 5; IV. 5; IV. 17 nr. 6.
 " Michael, P. in Soltnitz, II. 17; II. 20 nr. 5; II. 21/22.
 " Michael, II. 17; II. 20 nr. 5; II. 22 nr. 6.
 " Michael, II. 10.
 " Michael, I. 20 nr. 5; I. 23 nr. 19; I. 28 nr. 42.
 " Maria Elisabeth, II. 3 nr. 12.
 " Regina, ver. Meyer, IV. 5 nr. 31.
 " ver. Schaeve, III. 13.
 v. Bülow, Catharina, II. 15.
 Bützke, Joachim, IV. 19 nr. 16.
 Bullinger, Martin, I. 5 nr. 10.
 Bunck, Gregor, Pr. in Neust., I. 20 nr. 1; II. 6 nr. 11.
 " Gregor, II. 7 nr. 11.
 " Johann, P. in Dammen, II. 7 nr. 11.
 " Joh. Chr., II. 6 nr. 11.
 Buss (Bussius), Daniel, V. 2 nr. 110.
 " Georg, V. 2 nr. 110.
 Busichius, Joh., P. in Colberg, V. 2. nr. 110.
 v. Butzke, IV. 4.5.
- C.**
- Calenberg (v. Kahlenberge), Frau Capitain, II. 26 nr. 13 u. A. 3.
 Calixt, III. 9. A.
 Calov, A., III. 9 A.
 Calvin, Sophia Elenore, ver. Wagner, IV. 30 nr. 51.
 v. Carnitz, Agnes, ver. v. Glasenapp, IV. 20 nr. 19.
 Claviger, Jodocus, P. in Gellen, III. 12. A. 1.
 Clizke, Jacob, II. 6 nr. 9.
 Cludius, Andreas, Prof. Helmstad., V. 10 nr. 128.
 " Joh. Thomas, V. 10 nr. 128.
 Cneiff, Joh., P. in Ratzebuhr, IV. 28 nr. 43.
 Colbinus, Georg, P. in Bublitz, III. 12.
 Colerus, Caspar, II. 1 nr. 4.
 " Joachim, P. in Persanzig, III. 19.
 " Peter, II. 1 nr. 4.
 " Salomo, II. 1 nr. 4.
 " Tobias, II. 1 nr. 4.
 Corff, Valentin, III. 21.
 Cosack, G. F., P. in Danzig, V. 5 nr. 114.
 v. Crockow, Ernst Bogislaw, IV. 29.

- Crollius, Martin, II. 1 nr. 5.
 Crollovius, Martin, I. 23 nr. 22; II. 1 nr. 5.
 Crüger (in) s. Krüger (in).
 Crüger, P. in Pielburg, IV. 22 nr. 21.
 " David Frd., P. in Lottin, V. 20.
 " Frieder. Carol. Wilh., ver. Vogler, V. 20.
 Crusius, Joh., IV. 3.
 Cuno, Joh., I. 11 nr. 12, (vgl. Kohn); III. 10.
 " Mart., I. 6 nr. 14; I. 10 nr. 1.
 Custerus, Joh., I. 6 nr. 18.
 Czartoryska, Ludovika, II. 3.

D.

- Dankraudi, P. in Jastrow, V. 19 nr. 159.
 Daries, Prof. Jen., V. 4.
 Denso, Christo., Rektor gymn., II. 10; II. 22 nr. 11; II. 24, 25; II. 30 nr. 14; III. 21; IV. 16; IV. 28 nr. 43.
 " Joachim Christo., IV. 16.
 " Joh. Daniel, Rektor in Wismar, II. 25; IV. 16; IV. 31.
 " J. G., Postmeister, IV. 16.
 v. Dorpowski, V. 20.
 Dreier, Frd. Wilhelm, IV. 40 nr. 89.
 " Joh., IV. 40 nr. 89.
 Drews, Pr. in Neust., V. 18 nr. 155.
 Dreyer, Christ., IV. 11 nr. 50.
 " Ernst, II. 9; IV. 11 nr. 50; IV. 38 nr. 76.
 " Hans, IV. 11 nr. 50.
 " Joh. Christ., P. in Boock, IV. 38 nr. 76.
 " Gerichtsvoigt, V. 16 nr. 154.
 Dubislav, Martin, D. in Cöslin, III. 9.
 Durander (=Hartmann), V. 15 nr. 149.
 Dusink (Düsing), Martin, I. 13.; III. 3 nr. 1.
 v. Dyhern, Baronesse, ver. v. Manteuffel, IV. 35 nr. 67.
 v. Dzialinski, Jacob, IV. 26 nr. 36.

E.

- Ebel, Christ., I. 6 nr. 15.
 Edling, I. 8 nr. 29.
 Eichsted (en), auch Eichstad (en), ver. Scheve, III. 14.
 v. Eickstedt, Jürgen, IV. 38 nr. 76.
 Ekhardi, Joh. Peter, P. in Schönau, II. 25.
 Elisabeth, Witwe Bogislaws XIV., I. 14; II. 15.
 Engelleke (Engelke), Christ., Bgmst. in Neust., II. 24; 26; 32 nr. 15.
 " Tobias Heinrich, P. in Soltnitz, II. 22 nr. 5; II. 24 nr. 12; III. 21; III. 23; IV. 2; IV. 7.

- Engelcke, Wilhelm, II. 20 nr. 5 A. 2.
 " Christ. Heinrich, II. 25.
 " Jacob Christ., II. 24; IV. 7 nr. 35.
 " Joachim Christ., II. 25; III. 20.
 " J. E., IV. 2.
 " Anna Elisabeth, ver. Ekhardi, II. 25.
 " Sophia Hedwig, II. 26 nr. 12.
 Engelken, Christ., II. 24 nr. 12.

F.

- Fabricius, Jacob, Gen.-Sup., III. 9.
 " Jacob Lorenz, Pastor in Alt-Schlawe, V. 3 nr. 113.
 " Joachim, P. in Casimirshof, I. 7 nr. 25.
 " Joachim Frd., Pr. in Rügenwalde, V. 3 nr. 113.
 " Christine Regine, ver. Kolterjan, V. 19 nr. 161.
 Fabritius, Sup., I. 11 nr. 16.
 Fahl, Daniel, D. in Greifenhagen, II. 9.
 Falck, Daniel Christo., Adjun. gymn., III. 3; III. 19.
 " Wigand Joachim, II. 2 nr. 8; III. 19.
 Falckenhagen, P. in Arnhausen, II. 4 nr. 12; III. 20.
 Falk, Aegidius, P. in Pempersin, IV. 35 nr. 69.
 Fechner (Vechner), Christ., P. in Tessin, I. 11 nr. 16; III. 10.
 " David, I. 11 nr. 16; I. 12 nr. 16; III. 10; III. 11.
 " David Christ., P. in Lottin, III. 10.
 " Josua Christ., P. in Tessin, III. 10.
 " Melchior, P. in Belschwitz, III. 10.
 " Melchior, P. in Plietnitz, I. 11 nr. 16; III. 10.
 " Melchior David, P. in Crazig, III. 10.
 " Michael, P. in Belschwitz, III. 10.
 Fechte, Prof. in Rostock, II. 8.
 Fentzke (s. Ventzke).
 Fiebelkorn, Daniel Frd., IV. 44 nr. 106.
 " Michael, IV. 44 nr. 106.
 " Fischer, Carl, I. 22 nr. 16; II. 6 nr. 2.
 " Sigismund, I. 22 nr. 16.
 v. Fleckhoff, Joh. Stephan, IV. 15.
 Florus, Christ., I. 4 nr. 8; I. 8 nr. 29; I. 11 nr. 16; I. 12 nr. 12; III. 8.
 " Joh., P. in Ratzebuhr, I. 8 nr. 29.
 Franckenberg, Prof. in Wittenberg, II. 17.
 v. Franckenberg, IV. 22 nr. 21.
 Franz, Herzog, II. 14 nr. 1.

- Freder (Treder), Joh., P. in Hütten, I. 20 nr. 7; II. 12 nr. 23; III. 13.
 Friccius, Joh., P. in Casimirshof, I. 7 nr. 25.
 Fritsche, Adam, V. 2 nr. 108.
 " Daniel Gottfried, V. 2 nr. 108.
 Froboes (Frobesius, Froboesius), Martin Frd., III. 25 nr. 24.
 " Nicolaus, P. in Symbow (Sydow u. Pr.-Friedland), III. 25 nr. 24.
 From, Nathanael Frd., Rector gymn., V. 18/19.
 Fuhrmann, David, Pr. in Cöslin, III. 5 nr. 3.

G.

- Gabler, Wilhelm Frd., P. in Gellen, IV. 37.
 Gabriel, Thomas, P. in Wallachsee, III. 19.
 Gaedecke, Bgmst. in Conitz, V. 16 nr. 154.
 v. Galbrecht, IV. 38 nr. 76.
 " Sophie Elisabeth, ver. v. Glasenapp, IV. 21 nr. 19.
 Gaul, Konrektor, II. 7 nr. 16.
 Gaulken, Doctor, IV. 12.
 Gedicke, Propst in Berlin, II. 27.
 Geerke, Joh., IV. 34.
 v. Geist, ver. v. Kleist, IV. 20 nr. 17.
 Genericus, Pr. in Neust., I. 3 nr. 2; III. 6.
 Gensichen, Joh. Eusebius, Rector gymn., V. 14.
 Gerber (Gärber), August Samuel, P. in St.-Lorenz, V. 5 nr. 114.
 " Joh., P. in Danzig, V. 3/5 nr. 114.
 " Michael, V. 4.
 Gerich (Gercke, Gerke, Gericius, Jericke), Joachim, I. 23 nr. 24; II. 1 nr. 6.
 " Joh., Bgmst., I. 23 nr. 24; V. 2 nr. 109.
 " Joh. Daniel, IV. 34.
 v. Glasenapp, Caspar Bogislaw, IV. 16 nr. 5.
 " Caspar Otto, IV. 21 nr. 20; III. 14.
 " Caspar Otto, V. 12 nr. 137.
 " Curt, IV. 7 nr. 33.
 " Ernst Joachim, V. 12 nr. 137.
 " Gerhard Wedig, III. 10.
 " Gert Wedig, IV. 20 nr. 18.
 " Heinrich Christoph, IV. 17 nr. 5.
 " Heinrich Reinhold, IV. 16 nr. 5.
 " Leopold Casimir, V. 12 nr. 137.
 " Michael (Michel), II. 11 nr. 1; IV. 7 nr. 33.
 " Michael Ernst, IV. 7 nr. 37.
 " Otto Casimir, IV. 20 nr. 19.
 " Otto Reinhold, V. 12 nr. 137.
 " Otto Wilhelm, IV. 20 nr. 19.
 " Paul Wedig (e), IV. 21 nr. 20.

- v. Glasenapp, Reinhold, IV. 7 nr. 33.
 " Reinhold Joachim, IV. 2; IV. 6/7 nr. 33.
 " Anna (Clara), ver. (?) v. Kleist, IV. 20 nr. 18.
 " Augusta Clara, II. 4 nr. 15.
 " Dorothea, ver. v. Petersdorf, III. 9.
 " Frau Barbara Sophie Prisca, II. 10; IV. 16 nr. 5.
 Glogow, Michael, P. in Pizeve, II. 5 nr. 16.
 Gley, Joachim Frd., P. in Rarfin, II. 25.
 Göhde, Bgmst. in Dramburg, IV. 30 nr. 51.
 Göring, Gen.-Sup., V. 20.
 Götz, Andreas, II. 6 nr. 6.
 Gottschalk, C. H., P. in Sydow, III. 25. nr. 24.
 Grabe, Gen.-Sup., I. 20 nr. 1.
 Gräfe, Joachim, Postdirektor in Stargard i. P., III. 24 nr. 22.
 Gross, Christ., Gen.-Sup., III. 6 nr. 8; IV. 12 nr. 56.
 Grudzinski, Sigismund, II. 3 nr. 12.
 Grüelke, Joh., IV. 17 nr. 7.
 Grünenberg, Balthasar, P. in Küssow, III. 21.
 " Barbara Ursula, ver. Pr. Weise, II. 8.
 " Bgmst. in Dramburg, IV. 30 nr. 51.
 Grünewald, Joh. Wilhelm, Rector gymn., V. 18.
 Grützmacher, Christ. (Ludwig?), P. in Virchow, II. 25; V. 17 nr. 155 u. A. 1.
 " Franz Ludwig, P. in Baldenburg, V. 16. nr. 154; V. 17 nr. 155.
 " Georg Christo., V. 17 nr. 155 A. 1.
 " Jacob, P. in Adlich-Landeck, II. 17.
 " Jacob, P. in Breitenfelde, IV. 40 nr. 88.
 " Martin Ludwig Wilhelm, V. 17/18. nr. 155.
 " Michael Christo., IV. 40 nr. 88.
 " Wilhelm Elieser, P. in Schönau, II. 25.
 " Wilhelm Elieser, P. in Dolgen, V. 17 nr. 155 A. 1.
 Grulich, Bernhard, IV. 17 nr. 7.
 " Fromhold Samuel, IV. 32 nr. 59.
 " Georg Caspar, IV. 19 nr. 11.
 " Heinrich Bogislaw, IV. 32 nr. 58.
 " Jacob, IV. 17 nr. 7.
 " Joachim Wilhelm, P. in Lottin, IV. 17/18 nr. 7; V. 7.
 " Johann, P. in Lottin, III. 15; IV. 17 nr. 7; IV. 32 nr. 58.
 " Martin, Dr., Sup., IV. 17 nr. 7.
 " Otto Friedrich, IV. 33 nr. 60.
 " Hedwig, ver. Piel, IV. 41 nr. 93.
 Gust, Johann, P. in Gr.-Crössin, IV. 30 nr. 53.

H.

- Hacke, Joachim Wilhelm, P. in Bärwalde, IV. 17 nr. 7.
 " Ernestine Hedwig, ver. Grulich, IV. 17 nr. 7.
 Hackius, Rektor in Danzig, III. 15.
 Haeckelmann, Joh. Eberhard, aus Briezen, V. 12 nr. 132.
 Hahlweg (Haleweg), Joh., I. 8 nr. 26; I. 15; 18; I. 28 nr. 7.
 Hainius, Joh., I. 22 nr. 12; III. 14.
 Hake, Joh., D. in Dramburg, IV. 30. nr. 51 A.
 " Zacharias, D. in Dramburg, IV. 30 nr. 51 A.
 Hake, Perpetua Regina, ver. Hohenhausen, I. 30 nr. 19.
 Halbegius, Joh., I. 8 nr. 26; III. 8.
 Halewesius, Joh., I. 12 nr. 13.
 Hamberger, Prof. in Jena, V. 4.
 Hanno (Hanow), Andreas, P. in Wulfplatzke, II. 7 nr. 14; II. 8; II. 32 nr. 17; III. 20.
 " Caspar Otto, IV. 28 nr. 41; IV. 33 nr. 62.
 " Georg Frd., IV. 27 28 nr. 40.
 " Joh. Christo., IV. 33 nr. 62.
 " Joh. Elieser Ludwig, P. in Zamborst, IV. 32 nr. 55.
 " Martin, P. in Zamborst, II. 32 nr. 17; IV. 31 nr. 55; V. 19 nr. 159.
 " Michael, P. in Zamborst, II. 12/14 nr. 24; II. 32 nr. 17; IV. 14 nr. 67; IV. 31 nr. 55; IV. 40 nr. 88; V. 16 nr. 153.
 " Michael, Schuster, II. 32 nr. 17; III. 20.
 " Michael Christo., Prof. in Danzig, II. 12/14 nr. 24; III. 3 nr. 1; IV. 31 nr. 55; V. 4.
 " Anna Dorothea, V. 19 nr. 159.
 Hartmann (=Durander), Georg, V. 15 nr. 149.
 " Immanuel, P. in Hammerstein, III. 4 nr. 1.
 " Joh. Philipp, P. in Borin, V. 15 nr. 149.
 " Jonathan, P. in Nemitz, V. 15 nr. 149.
 " Melchior, P. in Standemin, V. 15 nr. 149.
 Hasse (Hassaeus), David, P. in Hasenfier, I. 23 nr. 23; I. 24 nr. 32; I. 25 nr. 37; III. 15.
 " David Carl, I. 25 nr. 37.
 " Gottfried, P. in Hasenfier, I. 24 nr. 32; I. 25 nr. 37; III. 15.
 " Anna Barbara, ver. Schaeve, III. 14/15.
 Havemannus, Jacob, P. in Breitenfelde, I. 23 nr. 26; II. 2 nr. 12 A.

- Haynius, Joh., P. in Wusterhause, III. 14.
 v. Heehthausen, Perpetua, ver. v. Zastrow, IV. 3, 4 nr. 30.
- Hedwig, Fürstin, I. 8/9 nr. 29; I. 9 nr. 31; I. 11 nr. 6; I. 11 nr. 16; I. 13. 14. 15. 20 nr. 1; I. 28 nr. 7; II. 2 nr. 7; II. 11; II. 12 nr. 1; III. 4 nr. 2; III. 5 nr. 4; III. 7; III. 16; IV. 7 nr. 33; IV. 27/28 nr. 40 u. A.; IV. 29 nr. 43.
- Heger(us), Matthias, I. 7 nr. 22.
- Heiler, Günther, Gen.-Sup., II. 32 nr. 17; III. 16; III. 20.
- Hein, Michael, P. in Danzig, III. 14.
- Heise (Heisius), Georg, I. 8 nr. 28; I. 9 nr. 31; I. 11 nr. 8; I. 13 nr. 16.
 " Georg, P. in Pr.-Friedland, III. 12 nr. 18; III. 9.
 " Michael, I. 8 nr. 28; III. 8.
- Heller, Christo., V. 12 nr. 135.
 " Joh. Gottfried, P. in Bärwalde i. P., V. 11 nr. 130.
 " Lorenz, V. 12 nr. 136.
- Hencke (Henke), Christ., III. 7.
 " Gottfried Richard, D. in Bärwalde i. P., IV. 25 nr. 33.
 " Heinrich, IV. 3 nr. 26.
 " Jacob, D. in Bublitz u. P. in Casimirschof, IV. 25 nr. 33; V. 7.
 " Jacob Reinhold, IV. 25 nr. 33.
 " Joh., P. in Cölpin, IV. 18 nr. 8; V. 9 nr. 124; V. 14 nr. 143.
 " Joh., V. 9 nr. 124.
 " Joh. Karl, IV. 38 nr. 81.
 " Joh. Daniel, IV. 39 nr. 81.
 " Joh. Frd., IV. 18 nr. 8.
 " Martin, IV. 16 nr. 2; IV. 18 nr. 8.
 " Richard, P. in Muttrin, IV. 25 nr. 33.
 " Hedwig Barbara, ver. Engelke, II. 24.
 " Maria Sophia, ver. Naatz, V. 7.
 " E., ver. Schlecker, IV. 28 nr. 43.
- Hendel, P. C., IV. 2.; IV. 3 nr. 27; IV. 14 nr. 66.
- Hendler, Paul Christo., IV. 14 nr. 66.
- Henning(us), Christo., III. 6 nr. 11.
- Hensel, Caspar, V. 14 nr. 147.
 " Daniel, P. in Lottin, V. 12 nr. 134; V. 14 nr. 147.
 " Nathanael Gottlob, V. 14 nr. 147.
- Henzeius (Heinzius, Heincius), Lorenz, P. in Pomehrendorf, I. 4 nr. 5; III. 6.
- Hering, Bernhard Frd., IV. 41 nr. 98.
 " Carl Gottlieb, P. in Latzig, IV. 41 nr. 98.
 " Frd. Gottlieb, P. in Wusterhause, IV. 41 nr. 98; V. 11 nr. 129.
 " Joh. Frd., P. in Lüben, IV. 41 nr. 98.
- Hertel, Martin Joachim, IV. 23 nr. 25.
- v. Hertzberg, Conrad Frd., IV. 4.
 " Erdmann Bogislaw, IV. 33 nr. 61.
 " Hans Georg, IV. 33 nr. 61.
 " Joh. Caspar, IV. 4.
 " Lorenz Rüdiger, IV. 24 nr. 29.
 " Tobias Bogislaw, IV. 24 nr. 28; IV. 32.
 " Graf, Minister, IV. 32 nr. 56.
 " Dorothea Elisabeth Juliane, ver. v. Vangerow, V. 13 nr. 140.
 " Frau, IV. 22 nr. 21.
- Hevelke, Dorothea Charlotte, ver. Rosenow, IV. 39 nr. 85.
 " P. in Conitz, IV. 39 nr. 85.
- Heyen, Archidiak. in Rügenwalde, V. 19 nr. 161.
- Hilarius, Pr. der Syn. Colbatz, IV. 27 nr. 39.
- Hildebrandt, Verz. der Hirten usw., II. 26 A. 4.
- Hilintz, Jacob, I. 11. nr. 13.
- Himmelreich, Marie, ver. Rosenow, IV. 39 nr. 85.
- v. Hindenburg, Barbara Hedwig, ver. v. Lettow, IV. 22 nr. 23.
- Hirtius, Prof. in Jena, V. 4.
- Hoekendorff, Michael Frd., V. 10 nr. 127.
 " Elisabeth Sophie ver. König, V. 10 nr. 127.
- Hoffmann, Jacob, P. in Breitenfelde, II. 2 nr. 12; II. 17.
 " Joachim, P. in Breitenfelde, II. 17; IV. 40.
 " Joh. Christ., V. 8 nr. 120.
 " Joh. Frd., V. 8 nr. 120.
 " Martin, IV. 24 nr. 27.
- Hoheisel, IV. 27 A. 1.
- Hohenhausen (Hoenhausen, Hogenhausen, Hogenhusen, Hogenhus u. a.), Christ. Frd., P. in Schivelbein, I. 30 nr. 19; II. 12 nr. 19; III. 19.
 " Hans Bgmst. in Colberg, I. 30 nr. 19.
 " Hermann, Bgmst. in Colberg, I. 30 nr. 19.
 " Lorenz, P. in Collatz, II. 12 nr. 19; III. 19.
 " Lucas, P. in Wusterbart, III. 19.
 " Lucas Christ., P. in Coprieben, I. 30 nr. 19.
 " Lucas Gotthold, I. 30 nr. 19; II. 12 nr. 21.

- Hohenhausen, Martin Gottlieb, P. in Coprieben, I. 30 nr. 19.
 " Peter, II. 12 nr. 19.
 " Christina, ver. Woycke, II. 18 nr. 2.
 v. Holzen, Jasquinus, P. in Gellen, II. 2 nr. 7.
 Homann (Hohmann), Christ., Pr. in Neust., I. 24 nr. 27; II. 9; II. 24. 25. 26; II. 32 nr. 15; IV. 27 A. 2; IV. 32 nr. 57; IV. 35 nr. 66; IV. 43 nr. 104.
 " Daniel Jacob, P. in Blankenburg, IV. 43 nr. 104; V. 12 nr. 134.
 " Georg Gotthilf Jacob, P. in Budow, IV. 44 nr. 105.
 " Joh. Jacob, P. in Budow, IV. 43 nr. 104; IV. 44 nr. 105.
 " Justus Hermann, P. in Luckow, IV. 43/44 nr. 104.
 Hombergk, II. 13.
 v. Homboldt, Capitän, IV. 4.
 " Charlotta Magdalena Johanna, IV. 4.
 Hopp(in), Maria Anna, ver. Mich. Hanow, II. 13 nr. 24.
 Horn, Adolf, IV. 13 nr. 61.
 " Ernst Bogislaw, Pr. in Daber, IV. 13 nr. 62.
 " Joh. Adolf, IV. 13 nr. 61.
 " Joh. Otto, Bgmst. in Neust., II. 26 nr. 13; III. 17; IV. 13 nr. 61.
 Anna Regina, ver. Rüdiger, V. 2 nr. 109.

I.

- Jacobi, Christ., IV. 38 nr. 79.
 " Christ. Lorenz, IV. 38 nr. 80.
 " Joh. Gottlieb, IV. 38 nr. 79.
 Jaencke, Rektor in Cöslin, I. 27.
 Jahn, Joh. Georg, IV. 19 nr. 9.
 " Lorenz Christo., II. 7 nr. 13.
 " Lorenz Christo., aus Dramburg, II. 7 nr. 13.
 Jaquet, Wolfgang Achatius, Archidiak. in Cammin i. P., IV. 12 nr. 56.
 Jericke (s. Gerike).
 Jsensee, Franz, I. 22 nr. 11; III. 13/14.
 v. Just(en), Joh. Christo., II. 22 nr. 7.

K.

- v. Kahlenberge (s. Calenberg).
 v. Kaith, Leutnant in Born, V. 11 nr. 131.
 v. Kamecke, Barbara Christina, ver. v. Vange-
 row, V. 13 nr. 140.

- Karfei (Karfec?), Simon, III. 6 nr. 10.
 Karl X. Gustav, König v. Schweden, II. 16.
 Kemnitz, schwed. Krieg, III. 4 nr. 3.
 Ketelhoets, Christ., IV. 12 nr. 56.
 Kirstein (Kirstenius, Kerstenius),
 " E. B., III. 16.
 " Ernst Peter, III. 16.
 " Georg Jacob, Bgmst. in Tempelburg, I. 25 nr. 39; III. 16.
 " Michael, I. 25 nr. 39; II. 2 nr. 10; III. 16.
 v. Kleist, Andreas Joachim, IV. 9 nr. 40.
 " Bernd Christ., IV. 9 nr. 40.
 " Christo. Frd., IV. 25 nr. 32.
 " Dionysius, IV. 15 nr. 68.
 " Ewald Georg, IV. 24 nr. 30, Erfinder der Kleistschen Flasche.
 " Ewald, IV. 12 nr. 56.
 " Ewald Joachim, IV. 24 nr. 31.
 " Georg Wilhelm, IV. 19 nr. 17.
 " Hans Joachim, IV. 13 nr. 142.
 " Jacob, I. 3 nr. 1; I. 11 nr. 7.
 " Joachim, IV. 20 nr. 18.
 " Peter, IV. 43 nr. 102.
 " Philipp Wilhelm, IV. 24 nr. 31.
 " Tessen, I. 5 nr. 8; nr. 11.
 " Hauptmann, IV. 43 nr. 102.
 " Generalmajor, V. 8/9 nr. 121.
 " Anna Barbara Erdmuthe, ver. v. Bonin, V. 15 nr. 151.
 " Dorothea, ver. v. Somnitz, III. 12.
 " Hedwig Christiana, ver. v. Zitzewitz, IV. 25 nr. 32.
 " Ilse Luise, ver. Weise, IV. 36.
 " Margareta Amalia, I. ver. v. Kleist, 2. ver. v. Borek, V. 13 nr. 142.
 Kletze, Michael, I. 20 nr. 8.
 Kludt, Daniel Gotthilf, V. 10 nr. 128; V. 14 nr. 146.
 " David Daniel, D. in Neust., II. 8; IV. 31 nr. 54.
 " Joh. Benedictus, Rector gymn., I. 4 nr. 8; I. 26 nr. 40; II. 8; III. 3; IV. 30 nr. 54; IV. 42; V. 3 nr. 112; V. 10 nr. 128; V. 14.
 " Joh. Christ. Gottlieb, P. in Jamund, V. 11 nr. 129.
 " Just Gottlob, V. 12 nr. 134.
 " Dorothea Judith, ver. Hoffmann, V. 8 nr. 120.

- Klug, Joh. Frd., Protonot., III. 4 nr. 2.
 " Joh., Leibmedikus, III. 4 nr. 2.
 Knappe, Dr., Insp. des Hall. Waisenh., V. 10 nr. 127.
 Knuth (Knut), Joh. Christ., I. 25/26 nr. 40; I. 28 nr. 42; I. 29 nr. 16; III. 17.
 " Paul Crispin, D. in Cörlin, III. 17; IV. 11 nr. 51.
 Koch, Gottfried Christ., III. 21.
 " Luise Gottliebe, ver. Naatz, V. 8 nr. 119.
 Koecher, Prof. in Jena, V. 4.
 Köhler, Joachim David, P. in Benz, IV. 26 nr. 36.
 Köhne (Koene, Kohne, Kone, Konow, Kunow, Khone), Andreas, I. 4 nr. 4.
 " Joh., Bgmst., I. 3 nr. 4; III. 8.
 " Martin, I. 3 nr. 4.
 König, Christo., P. in Muttrin, V. 10 nr. 126.
 " Peter Georg, P. in Wurchow, V. 7.
 " Samuel Christo., P. in Rath-Damnitz, V. 10 nr. 127.
 Kolterjan, Georg Frd. Heinrich, V. 19 nr. 161.
 " Joh. Jacob, Pr. in Rügenwalde, V. 3 nr. 113; V. 19 nr. 161.
 Konow, Caspar, I. 4 nr. 4; I. 6 nr. 20.
 Korte, Jacob Christ., II. 30 nr. 15; II. 31/32; IV. 11 nr. 49.
 " Jacob Christo., II. 32 nr. 15.
 " Matthias, Bgmst., II. 30 nr. 15; II. 31/32 nr. 15.
 Kraft, Dr., V. 5.
 Krakewitz, Prof. in Rostock, II. 24 nr. 12.
 Kraudtwedel, Joh. Christo., P. in Hütten, V. 17 nr. 154.
 " Anna Juliane Tugendreich, ver. Rhensius, V. 17 nr. 154.
 Krause, Frd. Magnus, V. 19 nr. 162.
 " Joh. Paul, V. 19 nr. 162.
 " M., IV. 2; IV. 3 nr. 29.
 Kreideweiss, Heinrich, I. 18; II. 7 nr. 16.
 Kreuter, Anna Maria, ver. Weise, IV. 26 nr. 36.
 Krohn, Andreas (oder Martin), P. in Standemin, IV. 37.
 " Joh. Andreas, P. in Standemin, IV. 37.
 Krolaeus (Kroll), Christ., IV. 11 nr. 48.
 " Christ., II. 12 nr. 20.
 " Christ. Gottlieb, P. in Jastrow, II. 1 nr. 5; IV. 11 nr. 48.
 (oder Korte), Jac. Christ., IV. 11 nr. 49.
 " Joachim, I. 4 nr. 7.
 Korte, Matthias Christ., IV. 11 nr. 48.
 Kruger (Krüger), Ernst Joachim, IV. 41 nr. 96.
 " Jacob Wedig, IV. 36 nr. 72.
 " Joh., P. in Flatow, II. 4 nr. 12; II. 5 nr. 16.
 " Michael, IV. 12 nr. 54.
 " Otto Casimir, IV. 25 nr. 34.
 " Otto Ludwig, IV. 14 nr. 64.
 " Samuel, IV. 14 nr. 64.
 " Accise-Inspector, II. 10.
 " Anna Regina, ver. Westphal, III. 24 nr. 22.
 " Margarita Juliana, geb. Falckenhagen, II. 4 nr. 12.
 Kruse, Gallus, IV. 3 nr. 29.
 Kühn (Kühns), Frd., P. in Zamborst, II. 32 nr. 17; III. 10.
 Kühn, Richter in Neust., II. 32 nr. 17; III. 10.
 Kühnemann, IV. 43 nr. 101.
 Küster, Samuel, P. in Neu-Gelke(?), II. 25.
 Kunnäus (Erfinder der Leydener Flasche), IV. 24 nr. 30.
 Kuno (Cuno), Martin, I. 4 nr. 4; I. 6 nr. 14; I. 10 nr. 1.
 Kunstmann (Künstmann), Christo., I. 8 nr. 26; I. 10 nr. 6; I. 15; I. 28/29 nr. 7; I. 8 nr. 26; II. 7 nr. 16; III. 17/18.
 " Christo. Philipp, I. 29 nr. 7.
 Kuntz, Christ. Gottfried, V. 9 nr. 123.
 " Joh. Christ., V. 9 nr. 123.
 Kypke, Pr. in Neust., V. 14 nr. 143; V. 16 nr. 154; V. 17 nr. 155; V. 20.
- L.**
- Lagus (Hase), Daniel, I. 20 nr. 1; III. 18.
 " Gregor, IV. 7 nr. 33.
 " Pr. in Neust., I. 20 nr. 1.
 Lang (in), Maria, ver. Seelnigk, V. 1.
 Lange, Georg, P. in Plietnitz, I. 8 nr. 29.
 " Joachim, Prof. in Cöslin, II. 27.
 Langhaus (Langhase?), II. 28.
 Lehentz (Lebentz?), Martin, P. in Casimirshof, I. 7 nr. 25.
 Lehmann(in), Ursula, ver. Pütman, III. 24 nr. 22.
 v. Lemke, Anton Wilhelm, IV. 34 nr. 65.
 " Bernhard Philipp, IV. 34 nr. 65.
 " Carl Adrian, IV. 34 nr. 65.
 " Georg Frd., IV. 34 nr. 65.
 " Georg Frd., (Sohn), IV. 34 nr. 65; V. 13 nr. 139.

- v. Lemke, Joh. Bogislaw, IV. 34 nr. 65.
 Lembck, Frau Hofrath, V. 16 nr. 154.
 Lemke, Peter, IV. 12 nr. 55.
 Lengnich, in Danzig, II. 13.
 v. Lettow, Ernst Ludwig, IV. 23 nr. 24.
 " Ewald Georg, IV. 22 nr. 23.
 " Heinrich Ludwig, IV. 11 nr. 52.
 " Joachim Christ., IV. 11 nr. 52.
 " Klaus Heinrich, II. 10; IV. 22 nr. 23.
 " Sigismund Georg, IV. 11 nr. 52.
 " Werner Ernst, IV. 23 nr. 24.
 " Perpetua Elisabeth, ver. v. Kleist, IV. 25 nr. 32.
 " Frau Obristlt., V. 19 nr. 161.
 Leslee, Franz Wilhelm, V. 5 nr. 116.
 " Peter, V. 5 nr. 116.
 Lew, Andreas, Bgmst, in Cöslin, I. 25 nr. 34.
 " Christ, I. 25 nr. 34.
 " Gabriel, I. 25 nr. 34.
 " Hermann, I. 25 nr. 34.
 " Joachim, I. 25 nr. 34.
 v. Liebeherr, IV. 38 nr. 76.
 Linck, Joh. Ehrenreich, P. in Alt-Schlawe, V. 3 nr. 113.
 v. Linden, Inf.-Rgt., V. 16 nr. 152.
 Loeck, Sup., III. 3 nr. 1.
 Löper, Pr. in Bublitz, V. 6 nr. 119.
 " Regierungsrath, IV. 21 nr. 20.
 Lorentz, Bernhard Carl Julian, V. 19 nr. 158.
 Lubbecius (Lübbecke, Lübke, Lübeck), Gabriel,
 P. in Zamborst, I. 8 nr. 27; III. 8.
 " Joachim, P. in Hasenfier, I. 8 nr. 27.
 " Joh., I. 8 nr. 27; III. 8.
 " Thomas, P. in Plietnitz, I. 8 nr. 27; I. 9 nr. 29.
 " P. in Drawehn, IV. 11 nr. 52.
 Lucht, Andreas, P. in Vessin, IV. 11.
 " Franz, IV. 10 nr. 47.
 " Joachim, IV. 10 nr. 47.
 " Peter, IV. 10 nr. 47.
 Ludolfus, Matthias, P. in Casimirshof, I. 7 nr. 25.
 Ludwig, Markgraf, II. 17.
 Lüdemann (Lüdmann), Joh. Heinrich, D. in Neust., II. 11; V. 12 nr. 138; V. 14 nr. 143.
 Lysius, Prof., II. 29.
- M.**
- Mandicke, Paul, P. in Bublitz, III. 12.
 Mandike, Christo., I. 20 nr. 3; III. 12.
 Mandick, Paul, Stettin., III. 12.
 v. Manteuffel, Gerd, IV. 16 nr. 4; IV. 35 nr. 67.
 " Heinrich, IV. 16 nr. 4.
 " Paul Anton, IV. 35 nr. 67.
 " Rgt., V. 12 nr. 137,
 " V. 18 nr. 157.
 " Minister, I. 27.
 Marci, Joachim, P. in Gr.-Möllen, V. 6 nr. 119.
 " Samuel, P. in Gr.-Möllen, V. 6 nr. 119.
 " Samuel, Pr. in Wolgast, V. 6 nr. 119.
 " Dorothea Magdalena, ver. Naatz, V. 6 nr. 119.
 Marquardt, Anna Dorothea, ver. Rhensius, V. 17 nr. 154.
 Maschke, Joh., IV. 41.
 v. Massow, Caspar O., IV. 6 nr. 32.
 " Ewald Heinrich, V. 2/3 nr. 112.
 Matthaei, Heinrich, P. in Breitenfelde, II. 2 nr. 12 Anm.
 " Jacob, P. in Wallachsee, III. 19.
 " Kantor, II. 2 nr. 12 Anm.
 Maus, Frd. Christo., IV. 35 nr. 66.
 Meibius, Erdmann, II. 6 nr. 7.
 v. Meseritz, Barbara Helena, ver. v. Blanckenburg, III. 23 nr. 20.
 Mescke (Meske), Joh. Casimir, V. 6 nr. 118.
 " Peter, I. 28 nr. 6; V. 6 nr. 118.
 " Arrhendator in Claptow, V. 6 nr. 118.
 " Clara, ver. Struwe, V. 6 nr. 118.
 Messerschmidt, Andreas, Kantor gymn. Neos., II. 7 nr. 16.
 Meyen, Joachim, P. in Neumark, II. 24/25.
 " Anna Sophia, ver. Gley, II. 25. Anm. 3.
 " Hedwig Elisabeth, ver. Engelke, II. 24.
 Meyer (Mejer), Anton, IV. 5 nr. 31.
 " Anton Heinrich, IV. 5 nr. 31.
 " Christ. Gottlieb, D. in Rummelsburg i. P., IV. 6 nr. 31.
 " Jac. Gottlieb, P. in Barzwitz, IV. 5 nr. 31.
 " Jac. Gottlieb, P. in Suckow, IV. 6 nr. 31.
 " Michael, P. in Gr.-Tychow u. in Suckow, IV. 2; IV. 5 nr. 31.
 " III. 17.
 Microelius, III. 19; III. 21.
 Miethmann, Adam Jozua, P. in Claptow, III. 18; V. 6 nr. 117.
 " Andreas Jacob, P. in Bublitz, III. 18.
 " Bartholomäus Conrad, P. in Crangen, III. 18; V. 6 nr. 117.

- Miethmann, Christ. Gottlieb, P. in Claptow, III. 18.
 " Daniel, P. in Persanzig, III. 18.
 " Jacob Heinrich, P. in Claptow, III. 18;
 V. 6 nr. 117.
 " Joachim, I. 19. nr. 9; III. 18.
 " P. in Jarchelin, III. 18.
 Mildes, Christ., P. in Flatow, II. 4 nr. 12.
 Mitzlaff, Joachim, I. 7 nr. 23.
 " Joh. Michael, P. in Mandelkow, IV. 39
 nr. 82.
 " Ludwig, IV. 39 nr. 82.
 Moderakius (Modrach, Modrack), Lorenz, II. 19
 nr. 4.
 " Paul, II. 20 nr. 4.
 Möller (Molre, Möller), Christ., IV. 19 nr. 14.
 " Gregor, P. in Soltnitz, I. 5 nr. 11.
 " Joachim, IV. 19 nr. 14.
 " Joh., IV. 19.
 " Martin, I. 5 nr. 11; I. 12 nr. 6.
 Mollonus, Martin, I. 12 nr. 6. (s. Moller).
 Moltzan, Martin, P. in Arnhausen, III. 20.
 Moritz, P. in Sydow, III. 25 nr. 24.
 Mosolf (Mausolf), Joh. Christ., IV. 40 nr. 91;
 V. 4.
 Movius, Matthäus, I. 25 nr. 36.
 Müller, Arnold Bogislaw, IV. 25 nr. 35.
 " David, P. in Cölpin, III. 7.
 " Ernst G. Th., P. in Plietnitz, V. 20.
 " Frd., Arzt, II. 16.
 " Joh. Frd., IV. 19 nr. 14.
 " Paul Felix, P. in Zernin, V. 11 nr. 129.
 " Prof. Jen., V. 4.
 " Elisabeth Sophie Wilhelmine, ver. Kludt,
 V. 11 nr. 129.
 v. Münchow, Christ. Bogislaw, V. 11 nr. 131.
 " Daniel Heinrich, V. 14 nr. 143.
 " Daniel Heinrich, IV. 28 nr. 43.
 " Georg Frd., V. 14 nr. 143.
 " Ludwig Otto, IV. 43 nr. 103.
 " Grafen, II. 27.
 " Präsident, IV. 9 nr. 40.
 " Rittmeister, IV. 22.
 Müzell, Pr. in Neust., V. 17 nr. 155.
 Münzenberg (Muntzenberg, Munzenberg), Jacob
 Christ., III. 13.
 " Joh., I. 21 nr. 9.
 " Martin, P. in Ratzebuhr, I. 20 nr. 9; I.
 21 nr. 9; III. 1 nr. 3; III. 13.
 " Melcher, I. 20 nr. 9.
 " Mustich (Nustich), Abraham, I. 11 nr. 10.
 Myrschaeus (Mirsheus), Andreas, IV. 10 nr. 44.
 " Franz Heinrich, IV. 10 nr. 44.
 " Gregor, D. in Stolp, IV. 10 nr. 44.
 " Peter, IV. 10 nr. 44.
 " Salomon, IV. 10 nr. 44.
- N.
- Naatz (Natz, Nazius), Adam, Bgmst. in Freien-
 walde i. P., V. 8 nr. 119.
 " Carl, Bgmst. in Freienwalde i. P., V. 8
 nr. 119.
 " Christ. Aug. Frd., P. in Hermelsdorf, V.
 8 nr. 119.
 " Frd. Wilhelm, P. in Ratzebuhr, V. 6/8
 nr. 119; V. 19 nr. 159.
 " Georg, P. in Alt-Schlawe, V. 8 nr. 119.
 " Joh. Frd., P. in Pielburg, V. 8 nr. 119.
 " Samuel Gottlieb, P. in Casimirshof, V.
 6/7 nr. 119.
 " P. in Dolgen und in Claushagen, V. 8
 nr. 119.
 " P. in Schlawin, V. 8 nr. 119.
 Nachtigall, Conrad, I. 10 nr. 3; III. 9.
 " Lorenz, P. in Lottin, III. 9.
 Nasse, Adam, II. 6 nr. 4.
 " Adrian, I. 9 nr. 30; I. 13 nr. 17; III.
 5 nr. 4; III. 9.
 " Bogislaw Joachim, P. in Hammerstein,
 II. 6 nr. 4.
 " Christ., Rector gymn., I. 9 nr. 30; I. 14;
 16; II. 14 nr. 1; III. 5 nr. 4.
 v. Natzmer, Agnes, ver. v. Somnitz, IV. 10
 nr. 42.
 Nauclerus = Schiffer, V. 15 nr. 149.
 Navin, Ambrosius, III. 4 nr. 3.
 " Daniel, III. 4 nr. 3.
 " Joachim, Bgmst. in Cöslin, III. 5 nr. 3.
 " Joachim, Präsident, III. 4/5 nr. 3.
 " Dorothea, ver. Fuhrmann, III. 5 nr. 3.
 Neander (Neumann), Frd., Bgmst. in Falkenburg
 i. P., V. 10 nr. 126.
 " Joh. Michael, P. in Wulflatzke, III. 21;
 V. 9 nr. 125; V. 10 nr. 127.
 " Joh. Philipp, P. in Pielburg, IV. 3.
 Nebueser, Christ. Michael, P. in Persanzig, IV.
 34 nr. 66; IV. 36; V. 15 nr. 150.
 " Georg, P. in Plietnitz, IV. 34 nr. 66;
 V. 11 nr. 131; V. 12 nr. 133.
 " Georg Michael, V. 12 nr. 133.
 " Gottfried, V. 12 nr. 133.

- Nebueser, Gotthilf Ferdinand, V. 15 nr. 150.
 " P. in Raddow, IV. 35 nr. 66.
 Neitzke, Christ. Ernst, IV. 2; IV. 7 nr. 34.
 " Ernst, P. in Naseband, IV. 7 nr. 34.
 Nerretter, Gen.-Sup., IV. 14 nr. 62; IV. 42 nr. 100.
 Neumann (Neander), Frd. Wilhelm, P. in Birkholz, V. 10 nr. 126.
 " Jacob Ephraim, P. in Wendisch-Tychow, IV. 9 nr. 41.
 " Joachim Adam, P. in Schlönwitz, V. 10 nr. 126.
 " Joh. Adam, V. 9 nr. 126.
 " Joh. Balthasar, P. in Falkenburg i. P., V. 10 nr. 126.
 " Joh. Ephraim, P. in Schlönwitz, IV. 10 nr. 41.
 " Magnus Christo., V. 9 nr. 125.
 " Michael, P. in Gr.-Tychow, IV. 5 nr. 31; IV. 9 nr. 41.
 " Elisabeth, ver. Meyer, IV. 5 nr. 31.
 Nitz(e), Georg, I. 23 nr. 27; IV. 2 nr. 25.
 " G. M., IV. 2 nr. 25.
 " Maria Anna, ver. Büge, I. 23 nr. 27; IV. 2 nr. 25.
 Nollet, IV. 24 nr. 30.
 Notter, Joh. Leonhard, P. in Burzen, IV. 32 nr. 56.

O.

- v. Oldenburg, Obrist, V. 19 nr. 161.
 Osten, Frd. V. 2 nr. 111.
 " Joh. Michael, V. 2 nr. 111.
 v. der Osten, Aegidius Georg Wilhelm, IV. 37 nr. 73; V. 18 nr. 157.
 " Casimir Gerhard, IV. 17; IV. 37; V. 18 nr. 157.
 " Frd. Gerhard, IV. 36.
 " Frd. Wilhelm, IV. 37 nr. 73; V. 18 nr. 157.
 " Frd. Wilhelm, V. 16 nr. 154.
 " Otto Casimir, IV. 37 nr. 73.
 " Landrath, IV. 22 nr. 21.
 " in Wartin, IV. 44 nr. 104.
 " Frau Obrist in Pinnow, V. 16 nr. 153.
 " Luise, Frl., V. 18 nr. 157.

P.

- Palenius, (Laurentius), Rector gymn. N., I. 27 nr. 42; II. 4 nr. 12; II. 10; II. 30 nr. 15; II. 32 nr. 15; IV. 15; IV. 27; IV. 29.

- Papa (Pape), Jacob Frd., IV. 40 nr. 90.
 " Martin, Bgmst. in Neust., I. 10 nr. 6; III. 8.
 " Martin, Ludimag., I. 10 nr. 6; III. 9.
 " Martin, Churf. Rath, I. 10 nr. 6; I. 25 nr. 33; III. 9.
 " Martin, Senator etc., I. 25 nr. 33; I. 29 nr. 17; III. 9/10.
 " Martin Gottlieb, IV. 40 nr. 87.
 " Matthias, I. 10, 11 nr. 6; III. 9.
 " Paul, III. 21.
 " Paul Matthias, I. 24 nr. 33; II. 6 nr. 10.
 " Samuel Christo., I. 25 nr. 33; I. 29 nr. 17; III. 21.
 " II. 22 nr. 9.
 Patzward, Marie Elisabeth, ver. Rosenow, IV. 40 nr. 92.
 Pegelius, Gottfried, P. in Casimirshof, I. 7 nr. 25.
 Petaznick, V. 20.
 v. Petersdorf, Ludwig, III. 9.
 " Dorothea Erato, ver. Heise, III. 9.
 Peterson, P. in Wallachsee, V. 19 nr. 159.
 Petratz, P. in Plietnitz, V. 16 nr. 154.
 Pflug, Joh. Christo., IV. 28 nr. 40; IV. 30 nr. 52.
 " Martin Gottlieb, P. in Elsenau, IV. 30 nr. 52.
 " N., P. in Elsenau, IV. 30 nr. 52.
 Philipp II., Herzog, I. 26 nr. 42; III. 6 Anm. 1; III. 8.
 Piel, Daniel, P. in Hütten, II. 11; II. 25; II. 30 nr. 14 u. Anm. 2; IV. 37 nr. 74; V. 17 nr. 155.
 " Daniel Heinrich, Subr. gymn. Neos., IV. 37 nr. 74; V. 12 nr. 134.
 " Joh. Daniel (David?), IV. 41 nr. 93.
 Pilatzke, Peter, P. in Treten, IV. 6 nr. 32.
 v. Pirch, Haus Felix, IV. 44 nr. 105.
 v. Platern, Erasmus, IV. 26 nr. 36.
 Plönschius (Plonske, Plontschius), Georg, I. 11 nr. 7; I. 13 nr. 14; I. 26 nr. 41; III. 8.
 " Joachim, I. 11 nr. 9.
 v. Podewils, Graf, Etatsminister, V. 16 nr. 153; IV. 24 nr. 26.
 " Graf, Generalmajor, V. 16 nr. 153.
 " Minister, V. 18 nr. 157.
 " Anna, ver. v. Glasenapp, II. 4 nr. 15.
 Polkau, Dorothea Agatha, ver. Weise, II. 8.
 Porst, Propst in Berlin, II. 27.
 Praetorius, Christo. Frd., Pr. in Neust., II. 8; 9; II. 11; II. 30 nr. 14; II. 32 nr. 15.

- Preige, Philipp, Rektor gymn. Neo., I. 17; II. 7 nr. 16; II. 20 nr. 5; II. 22 nr. 9; III. 12 nr. 22; IV. 15.
- Prentzlow, Joh. Samuel, P. in Soltnitz, II. 25.
- Procopius, P. in Petershagen, V. 3 nr. 113.
- Pütman, Hofrath, III. 24 nr. 22.
- Puttkamer, Claus, II. 19 nr. 3.
- " Nicolaus, II. 19 nr. 3.
- " Peter, II. 19 nr. 3.
- " Peter Daniel, II. 18 19 nr. 3.
- v. Puttkamer, Wotislav, II. 19 nr. 3.
- Q.**
- Quadacobus (Quadejacob, Quadhar), Hans, Bgmst., I. 4 nr. 8.
- " Joachim, P. in Cörlin, III. 7.
- " Joachim, P. in Ratzebuhr, I. 4 nr. 8; I. 8 nr. 29; I. 26 nr. 41; III. 6/7.
- " Lorenz, P. in Wulflatzke, I. 5 nr. 8; III. 6/7.
- " Martin, Bgmst., I. 4 nr. 8; I. 6 nr. 12; III. 6.
- Quade, Rektor in Stettin, IV. 31 nr. 54; IV. 39 nr. 82.
- Quandt, D., II. 27.
- Quast, Christ., III. 5 nr. 5.
- Queitius (Queitsch), Christ. Gottfried, II. 4 nr. 13; III. 20.
- R.**
- Rabe, IV. 10 nr. 42.
- Raddatz, Daniel, I. 20 nr. 6.
- v. Raden, Lucius, II. 23.
- v. Rhaden (Raden), Lucia, ver. v. Somnitz, II. 23.
- Rahr, David, III. 22.
- " Anna Maria, ver. Störing, III. 22.
- Rahr, Peter, Pr. in Cammin i. P., IV. 12 nr. 56.
- v. Ramel, Catharina Christiana, ver. v. Blanckenburg, III. 23 nr. 20.
- Ramler, I. G., P. in Kerstin, I. 28 nr. 42.
- v. Rammin, Berthold Frd., II. 5 nr. 15.
- Raue (Ratve?), Joh., Prof. in Danzig, II. 14 nr. 1.
- Rasch, Georg Abraham, I. 23 nr. 25; III. 15.
- " Paul, P. in Juchow, III. 15.
- " Paul, P. in Bublitz, III. 15.
- " P. in Rummelsburg i. P., III. 15.
- Rau, Joh., Pr. in Colberg, IV. 44 nr. 105.
- v. Reckow, Hauptmann auf Lotter, V. 16 nr. 154.
- Reddemer, Erdmann, I. 29 nr. 13.
- " Joachim, P. in Wulflatzke, III. 18.
- " Joh., P. in Schwessin, III. 18.
- " Thomas, Rektor in Stargard i. P., III. 18.
- " P. in Vessin, III. 18.
- Redtell, P. in Priemhausen, V. 9 nr. 122.
- Reichard, El. Caspar, IV. 13 nr. 59.
- Reimar, Stephan, I. 25 nr. 1.
- Reinbeck, Propst in Berlin, II. 27.
- Remmerson, Frd. Gottlieb, V. 5 nr. 114.
- " Dorothea Elisabeth, ver. Gerber, V. 5 nr. 114.
- Rennofantius (Renfanz, Rännewanz, Ronnevantz), Joachim, I. 12 nr. 4; III. 11/12.
- Reusch, Prof. Jen., V. 4.
- Repponius, David, I. 4 nr. 6.
- Rete, Michael, I. 3 nr. 3; III. 5 nr. 8.
- Retze, Martin, P. in Hütten, I. 6 nr. 13; I. 8 nr. 29.
- Reuter, Christ., IV. 13 nr. 57.
- " Joh. IV. 13 nr. 57.
- " Joh. Wolfgang, IV. 13 nr. 57.
- " Wolfgang Josua, IV. 13 nr. 57.
- " Wolfgang. Cösl., IV. 13 nr. 57.
- Rhensius (Rhens), Bogislaw Matthias, IV. 36; V. 16 nr. 153.
- " Aegidius Christo., P. in Hasenfier, II. 8; IV. 32 nr. 56 u. 57; V. 7; V. 9 nr. 125; V. 16 nr. 153.
- " Aegidius Carl Gottfried, Rektor in Ratzebuhr, V. 19 nr. 159.
- " Frd., P. in Hasenfier, IV. 18 nr. 7; IV. 32 nr. 56; IV. 40 nr. 89; V. 7.
- " Georg Frd. Gottlieb, V. 16 nr. 153; V. 17 nr. 154.
- " Georg Gottfried, Konrektor gym. Neos., V. 1; V. 11 nr. 129; V. 14 nr. 143; V. 19 nr. 159.
- " Joh. Christo., P. in Hasenfier, IV. 32 nr. 57; V. 16 nr. 154; V. 17 nr. 154.
- " Joh. Frd., IV. 32 nr. 56.
- " Nathanael Gottlieb, P. in Cölpin, V. 14 nr. 143.
- " Wilhelm Nathanael Frd., V. 14 nr. 143.
- " Esther Elisabeth, ver. Naatz, V. 7.
- " Juliane Sophie, ver. Grulich, IV. 18 nr. 7.
- Rhete, Georg, P. in Stettin, III. 5 nr. 8.
- " Lorenz; P. in Bärwalde, III. 6 nr. 8.
- a. Rhoda, Paulus, Gen.-Sup., I. 12 nr. 2; III. 6 Anm. 2; III. 12.

- Richter, Franz Heinrich, Pr. in Neust., I. 19/20 nr. 1; I. 28 nr. 2; II. 20 nr. 5; II. 26 nr. 13; III. 11; IV. 3 nr. 26.
 " Peter, Hofprediger der Fürstin Hedwig, I. 9 nr. 29; I. 20 nr. 1.
 " Eleonora Christina, ver. Schultz, II. 26 nr. 13.
 Riester, Franz Heinrich, I. 20 nr. 1; II. 6 nr. 5.
 Robbert (Robberts), Hans, I. 20 nr. 2.
 " Thomas, I. 20 nr. 2.
 Robertsen, Andreas, I. 20 nr. 2.
 Robbertson, Albert, I. 20 nr. 2; I. 22 nr. 17.
 " Ernst, I. 22 nr. 18; I. 28 nr. 3.
 Roemish, David Ernst, IV. 34.
 Roemisch, David, IV. 34.
 Rogall, II. 27; II. 29.
 Roraus (Roray), Peter, I. 20 nr. 4; III. 12.
 Rosenow, Daniel, IV. 39 nr. 85; IV. 40 nr. 92.
 " Daniel, IV. 40 nr. 92.
 " David, P. in Pempersin, IV. 35 nr. 69.
 " Joh., Rektor in Pr.-Friedland, IV. 35 nr. 69.
 " Joh. Georg, IV. 39 nr. 85; IV. 40.
 " Peter, IV. 35 nr. 69.
 Rothe, Gen.-Sup., V. 14 nr. 143; V. 17 nr. 155.
 Rubach, Adam, Pr. in Cammin i. P., IV. 12 nr. 56.
 " Euphrosyne Sophia, ver. Rahr, IV. 12 nr. 56.
 Rubbert (Rubberts), I. 23 nr. 18.
 Rudolphi, Christ., P. in Gellen, II. 30 nr. 14.
 Rucker, Georg, Kriegsrath, IV. 42 nr. 99.
 Rüdiger, Caspar Ehrenfried, V. 2 nr. 109.
 " Christ. Gottlieb, V. 2 nr. 109.
 " Matthäus, P. in Cordeshagen, V. 2 nr. 109.
 " Apotheker, V. 2 nr. 109.
 Ruetze (Rutze), Augustin, I. 12 nr. 9.
 " Peter, I. 12 nr. 9.
 Runge, Daniel, P. in Tarnowke, II. 3 nr. 12; IV. 26 nr. 36.
 " Daniel (Sohn), IV. 29 nr. 47.
 " Joh. Michael, IV. 26 nr. 36.
 Runstmann (s. Kunstmann), III. 18.
 Ruthsatz, Christ. Benjamin, IV. 38 nr. 78.
- S.**
- v. Sagebaum, Justus Sabinus, P. in Petznick, IV. 42 nr. 100.
 Sagebaum (Sagebom), Justus, IV. 42 nr. 100.
 " Justus, P. in Bast, IV. 42 nr. 100.
 Sagebaum Justus, P. in Rehwinkel, IV. 42 nr. 100.
 " Justus, P. in Pansin, IV. 42 nr. 100.
 " Justus (Sohn des vorigen), P. in Pansin, IV. 42 nr. 100.
 Sager, Peter, P. in Dersekow, III. 22 nr. 19.
 " Judith, ver. Willich, III. 22 nr. 19.
 Salomon, Joh. Jacob, in Danzig, V. 5.
 Schaefer, Konsistorialrath, V. 17 nr. 155.
 Schaeve (Scheve, Schewe u. a.), Franz, III. 19; IV. 2; IV. 7 nr. 38.
 " Hans, I. 22 nr. 15.
 " Jacob, Pr. in Neust., I. 3 nr. 2.
 " Joachim, I. 22 nr. 15; II. 1 nr. 2; III. 14.
 " Michael, Bgmst., I. 22 nr. 15; III. 14.
 " Paul, P. in Hütten, I. 22 nr. 15; I. 24 nr. 29; I. 29 nr. 8; III. 14 15.
 " P. in Naseband, III. 6.
 " Anna Barbara, geb. Hasse, IV. 17 nr. 7.
 " geb. Buges, III. 13.
 Scharfius, B. Joh., II. 20 nr. 5.
 Schaukirch, Carl, IV. 36 nr. 70.
 " Christ. Frd., II. 9; IV. 36 nr. 70.
 " Gottlieb Heinrich, Rector gymn. Neos., II. 9; IV. 36 nr. 70; IV. 41.
 " Johann Jacob, P. in Blankensee, II. 9.
 Scheffler (in), Ilsa Maria, ver. Hering, IV. 41 nr. 98.
 " Maria Eleonore, ver. Sonnenberg, V. 12 nr. 138.
 " P. in Heinrichsdorf, IV. 41 nr. 98.
 Scheibe, Jacob, I. 3 nr. 2; I. 22 nr. 15; III. 6 (s. Schaeve, Pr.).
 Schelius, Franz, II. 1 nr. 1; III. 19 (s. Schaeve, Franz).
 Schene, Joachim, II. 1 nr. 2 (s. Schaeve).
 Schernack, Michael Andreas, Archidiak. in Cöslin, I. 27.
 " Catharina Sophia, ver. Wagenseil, I. 27.
 v. Schiebelstein-Wiese, V. 3 nr. 113.
 Schiffer=Nauclerus, V. 15 nr. 149.
 Schiffert, Christ., Insp. des Frideric., V. 7.
 Schieve (Schive), Jacob, III. 19, s. auch Scheibe u. Schaeve.
 Schlecker, Christo. Frd., II. 24 nr. 12; IV. 28/29 nr. 43.
 " Frd., IV. 28 nr. 43.
 " Michael, IV. 29 nr. 44.
 v. Schlieten, Leutnant, V. 19 nr. 161.
 Schmidt, Christ., Pr. in Cöslin, II. 25.

- Schmidt, Christ., D. in Dramburg, IV. 30 nr. 51.
 " Christ. Balthasar, D. in Neust., V. 17 nr. 155; V. 18 nr. 156.
 " Georg, P. in Buchholz, III. 21.
 " Joh. Christ. Leopold, V. 18 nr. 156.
 " Anna Regina, ver. Leslee, V. 5 nr. 116.
 Schmiedebauer, Christo., P. in Wulflatzke, III. 20.
 Schöning, Christ. Gottfried, Rector gymn. Neos., III. 22/23; IV. nr. 1.
 " Regina, ver. Fabricius, V. 3 nr. 113.
 Schröder, Christ. Frd., IV. 13 nr. 58.
 " Christo. Gottfried, IV. 13 nr. 58.
 " Daniel, IV. 13 nr. 58.
 " David, IV. 13 nr. 58.
 " Jacob Daniel, IV. 13 nr. 58.
 " Dorothea Sophia, ver. Hökendorff, V. 10 nr. 127.
 Schultz (Schultze), Daniel, IV. 29 nr. 46; IV. 37 nr. 75.
 " Franz Albert, II. 26 nr. 13—29.
 " Franz, IV. 11 nr. 53.
 " Joh. Caspar, IV. 37 nr. 75.
 " Joh. Christo., IV. 29 nr. 46.
 " Joh. Jacob, IV. 30 nr. 50.
 " Martin, Bgmst., II. 2 nr. 9; II. 11 nr. 17; II. 22 nr. 9; II. 26 nr. 13; V. 2 nr. 109.
 " Martin, in Danzig, II. 2 nr. 9.
 " Matthias, Advokat, III. 17.
 " II. 22 nr. 8.
 " Anna Elisabeth, II. 22 nr. 9.
 Schulze, Christ. Frd., P. in Pr.-Friedland, IV. 39 nr. 83.
 Schuncke, Frd. Wilhelm, Pr. in Schivelbein, IV. 43 nr. 101.
 " Gustav Frd., IV. 43 nr. 101.
 " Joh. Frd., P. in Bärwalde i. P., IV. 43 nr. 101.
 " Levin Frd., D. in Daber, IV. 43 nr. 101.
 Schwantes, Joh. Christ., IV. 13 nr. 59.
 " Martin Christ., IV. 13 nr. 59.
 Schweder, P. in Bärwalde i. P., V. 18 nr. 155.
 " Barbara Sophie, ver. Grützmaker, V. 18 nr. 155.
 v. Schweinitz-Wiesenthal, Johanna Friederike Christine, ver. v. Massow, V. 3 nr. 112.
 Seeliger (Seliger, Seelnigk, Selneck), Joh. Frd., V. 1 nr. 107.
 " Michael, V. 1 nr. 107.
 " Christo., Götting., V. 1 nr. 107.
 v. Seigern (Seygern), V. 16 nr. 152.
 " Luise, Frl., V. 11 nr. 131.
 Selchius, Georg, Lauenb. V. 1/2 nr. 107.
 Selchius (Sellicke), P. in Nemitz, V. 2 nr. 107.
 Serini, Frd. Peter, II. 32 nr. 15; IV. 19 nr. 10; IV. 42 nr. 99.
 " Georg Christ. Frd., IV. 42 nr. 99.
 " Martin Daniel, IV. 19 nr. 10.
 v. Seyern, Georg Caspar Frd. Reinhold, IV. 17 18 nr. 7.
 Simonis, Daniel, Pr. in Rügenwalde, V. 8 nr. 119.
 Snittke, Joh., P. in Neust., I. 4 nr. 4.
 v. Somnitz, Bogislaw, I. 15; I. 20 nr. 1; II. 14/16.
 " Carl Ludwig, IV. 9 nr. 39; IV. 10 nr. 42.
 " Casimir, IV. 10 nr. 43.
 " Caspar Lorenz, V. 8 nr. 121.
 " Caspar Otto, IV. 10 nr. 42.
 " Christo., III. 16.
 " Claus, I. 10 nr. 2.
 " Dubislaw, II. 23; V. 8 nr. 121.
 " Frd. Albrecht, II. 22 nr. 11; III. 23.
 " Heinrich, IV. 10 nr. 43.
 " Lorenz Christoph, Kanzler, I. 11 nr. 11; I. 13; II. 14 nr. 1; II. 16; II. 23; III. 10; III. 12 Anm. 2; V. 8 nr. 121.
 " Lorenz Rudolf, II. 23; V. 8 nr. 121.
 " Lorenz Hass, IV. 9 nr. 39.
 " Matthias Christo., V. 8/9 nr. 121.
 " Matthias Döring, III. 10.
 " Peter (III.), I. 13; II. 14 nr. 1; III. 8 Anm. 2; III. 10; III. 12.
 " Peter Christo., IV. 9 nr. 39; IV. 10 nr. 42.
 " Ulrich Gottfried, I. 13—19; I. 25 nr. 34; II. 14 nr. 1; II. 18 nr. 3; II. 19 nr. 4; III. 12.
 " Friederika Sophia Dorothea, geb. v. Arckel, II. 23.
 " Lucia, geb. v. Rhaden, II. 23.
 v. Sonnenberg, Carl Heinrich, V. 12 nr. 138.
 Sonnenberg, V. 12 nr. 138.
 Sperlingius, II. 20 nr. 5.
 Spiess, G., IV. 2; IV. 3 nr. 28.
 " Lorenz Georg, P. in Gr.-Pomeiske, IV. 3 nr. 28.
 Steindorff, Christ., P. in Buchholz, IV. 27 nr. 39.
 Steobanus, Bgmst. in Dramburg, IV. 30 nr. 51.
 Stephani, Christ., P. in Neu-Buckow, II. 9.
 " Dorothea Agatha, II. 9.
 " Dorothea Elisabeth, geb. Weise, II. 9.

- Stephanus, Joh. Ludwig, P. in Buechholz, IV. 27 nr. 39.
 Stern, Martin, I. 6 nr. 17.
 Stiebler (Stübler), Joh. Christ., V. 19 nr. 160.
 " Martin Wilhelm, V. 19 nr. 160.
 Stillings, Barbara (Maria), ver. Wagenseil, III. 17.
 Stockmann, Christ. Lorenz, IV. 38 nr. 77.
 " Lorenz, IV. 38 nr. 77.
 " Lorenz Theodor, I. 27 nr. 42; III. 17/18; IV. 38 nr. 77.
 Stollbergius, Joh. Gerhard, P. in Casimirshof, I. 7 nr. 25.
 Stoltz (Stoltze), Caspar, I. 6 nr. 13 u. nr. 16; I. 12 nr. 7; III. 7.
 " Martin, I. 6 nr. 13; I. 6 nr. 16.
 " Peter, I. 6 nr. 16; I. 12 nr. 8.
 Stöcke, P. in Sydow, III. 25 nr. 24.
 Störing, Frd., II. 30 nr. 14; II. 32 nr. 15.
 " Frd., P. in Wallachsee, II. 21.
 " Frd. Wigand, II. 1 nr. 7.
 " Lorenz, P. in Gellen, II. 1/2 nr. 7; II. 30 nr. 14.
 Stormer (Störmer), Jacob, I. 3 nr. 1.
 Stosch, Bartholomäus, II. 16 Anm.
 Stempel, P. in Kerstin, I. 27.
 Strölein (Ströhlinus), Frd., I. 24 nr. 31; I. 28 nr. 4.
 " Gottfried, I. 24 nr. 31.
 Struwe, Frd. Wilhelm, P. in Sorenbohm, V. 6 nr. 118.
 Stuhr, Gerhard Georg, IV. 13 nr. 60.
 " Jacob Christ., P. in Altenwalde, IV. 13 nr. 60.
 " Joh. Christ., IV. 13 nr. 60.
 Sulzius, J., P. in Wallachsee, III. 22.
- T.**
- Tabbert, Dr., Matthaues, IV. 12 nr. 56.
 Tesmer, Georg, P. in Ratzebuhr, I. 4 nr. 8; I. 8 nr. 29.
 Thiele, P. in Wangerin, V. 11 nr. 130.
 Thyme, Christo. Frd., Pr. in Belgard, V. 7.
 Tietz(in), geb. Bet. . . in Jastrow, V. 19 nr. 159.
 Timaeus, Fabian, Gen.-Sup., III. 6.
 Titius, I. D., laud. Hauovii, II. 14 nr. 24.
 Torgius, Joh. Frd., P. in Pielburg, IV. 3 nr. 30.
 v. Totleben, russ. Generalmajor, V. 11 nr. 130.
 Trebess (Trebessius), Christ., P. in Brüssow, II. 4/5 nr. 15.
 " Joh., P. in Wusterhanse, II. 4 nr. 15; III. 14.

- " Joh., II. 4 nr. 14.
 " Otto Casimir, II. 6 nr. 17.
 Treder (Trehter), Joh., P. in Hütten und in Hammerstein, II. 12 nr. 23; III. 13.
 Trols (Troles), Casimir Ulrich, I. 29 nr. 27; IV. 16 nr. 3.
 " Michael, P. in Persanzig, I. 29 nr. 17; II. 8. 9. 10; II. 12 nr. 23; III. 18 nr. 17; III. 20; IV. 31 nr. 54.
 " Ulrich, P. in Hammerstein, I. 29 nr. 17; II. 9; II. 25; III. 18; IV. 17 nr. 6.
 " Ulrich, Senator in Neust., I. 29 nr. 17; III. 18; IV. 3 nr. 26.
 Tympius, Prof. in Jena, V. 4.

U.

- Ulfert, Matthäus, IV. 29 nr. 45.
 " Matthäus, P. in Güntershagen, IV. 29 nr. 45.
 Ulrich, Herzog, II. 12 nr. 1.

V.

- Vangerovius, Christ., I. 25 nr. 35; III. 16.
 Vangerow(en), Anna, III. 14.
 v. Vangerow (Vangero), Carl Gottlieb, V. 13. 140.
 " Carl Ludwig, IV. 2; IV. 7 nr. 36.
 " Christ. Wilhelm, V. 13 nr. 141.
 " Joachim Christo., V. 13 nr. 140.
 " Joh. Frd., IV. 22 nr. 22.
 " Otto Georg, IV. 21/22 nr. 21; IV. 22 nr. 22.
 " Otto Heinrich, IV. 22 nr. 21 und 22.
 " Otto Heinrich Philipp, V. 14 nr. 145.
 " Sophie Charlotte, ver. Weise, IV. 36.
 Vanselow, Conrad Heinrich, P. in Muttrin, IV. 43 nr. 102.
 " David, P. in Konikow, IV. 43 nr. 102.
 " Joachim, P. in Naseband, IV. 43 nr. 102.
 " Peter, Pleban in Cammin i. P., IV. 12 nr. 56.
 " P. in Wendisch-Tychow, IV. 9 nr. 41.
 " Küster, IV. 43 nr. 102.
 Vechner (s. Fechner).
 Ventzke (Venzke), Andreas, P. in Ristow, V. 9 nr. 122.
 " Carl Emanuel Frd., P. in Schlawe, V. 9 nr. 122.
 " Christ. Frd., P. in Nemitz, V. 9 nr. 122.
 " Daniel, P. in Geritz, V. 9 nr. 122.
 " Frd., P. in Batzwitz, V. 9 nr. 122.

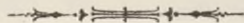
- Ventzke, Joachim, P. in Geritz, V. 9 nr. 122.
 " Joachim, Polzin., V. 9 nr. 122.
 " Joh., P. in Plathe, V. 9 nr. 122.
 " Joh. Georg, Notar in Polzin, V. 9 nr. 122.
 " Joh. Gottlieb, V. 9 nr. 122.
 " Michel, Ludimag. in Neust., I. 3 nr. 1; I. 12.
 Ventzlauffius, Joh., P. in Casimirshof, I. 7 nr. 25.
 Venzcke, Matthias, P. in Alt-Schlawe, V. 9 nr. 122.
 Venzky, Pom. Heldenreg., III. 24 nr. 21.
 Vergihn, Dorothea, ver. Rosenow, IV. 39 nr. 85.
 v. Versen, Caspar Otto, IV. 26 nr. 38.
 " Frd. Christo., IV. 26 nr. 38.
 " Otto Casimir, IV. 19 nr. 12.
 " Ulrich Lorenz, II. 9; II. 32 nr. 15; IV. 19 nr. 12.
 " Catharina Sophia, ver. v. Somnitz, IV. 9 nr. 39.
 " Eleonora, ver. v. Kleist, IV. 9 nr. 40.
 " Ernestine, ver. v. Zastrow, IV. 4/5.
 Vogler, Casimir Andreas Daniel, P. in Plietnitz, V. 20.
 " Joh. Matthias, P. in Cölpin, V. 20.
 v. Volckmann, Joh., Bgmst. in Stargard i. P., III. 24.
 Vollmer, Erzpriester in Rastenburg, II. 27.
- W.**
- Wagenseil, Ernst Christo., I. 27 nr. 42; III. 17; V. 5 nr. 115.
 " Joachim Balthasar, P. in Kerstin, I. 26/28 nr. 42; III. 17; V. 5 nr. 115.
 " Joh. Baltzer, I. 26/27 nr. 42; III. 17.
 " Joh. Christo., Prof. Altdorf., I. 28 nr. 42.
 " Joh. Michael, I. 27; III. 17; V. 5 nr. 115.
 Wagner, Christ., IV. 30 nr. 51.
 " Christ. (Sohn), IV. 30 nr. 51.
 " Christ. Ludwig, IV. 30 nr. 51.
 " Jacob, Rector gymn. Neos., I. 14 nr. 65.
 " Joachim Wilhelm, I. 14 nr. 65.
 " Pr. in Cörlin, I. 14 nr. 65.
 " in Königsberg i. Pr., III. 19.
 Walch sen., Prof. Jen., V. 4.
 " jun., Prof. Jen., V. 4.
 v. Waldburg, O. W., Graf, III. 9.
 Waldow, Adam, P. in Pr.-Friedland, III. 9.
 " Aegidius Magnus, P. in Buckow, V. 13 nr. 113.
 " Daniel, I. 7 nr. 21; I. 10 nr. 5; I. 12 nr. 11; III. 12.
 Waldow, Lorenz, I. 7 nr. 21; I. 10 nr. 4.
 Walter (Walther) Albert Christo., P. in Gr.-Tetzleben, IV. 3 nr. 26.
 " David, P. in Buchholz, IV. 27 nr. 39.
 " Joh. Christo., I. 24 nr. 30; IV. 3 nr. 26.
 Warnshagen, Carl Frd., IV. 41 nr. 97.
 v. Wedel, Wedig III. 19.
 " IV. 44 nr. 105.
 Weickhmann, Prof. in Danzig, II. 13.
 Weise, Alexander Georg Daniel, V. 15 nr. 148.
 " Carl Wilhelm, P. in Juchow, IV. 37.
 " Christo. Frd., P. in Pizeve, II. 3; II. 9; II. 5 nr. 16.
 " Gottfried, D. in Neust., II. 3; II. 5 nr. 16; II. 8—11; II. 18 nr. 2; III. 21; IV. 36; IV. 41 nr. 94.
 " Gottfried Christ., II. 10.
 " Gottfried Christo., II. 9.
 " Joh., Pr. in Neust., I. 21 nr. 9; II. 2 nr. 12; II. 5 nr. 16; II. 8; II. 21; II. 32 nr. 17; III. 11; III. 20; III. 21; IV. 25 nr. 36; IV. 33 nr. 63.
 " Joh. Christ., P. in Tarnowke u. in Benz, IV. 25 nr. 36.
 " Joh. Christo., P. in Pr.-Stargard, I. 28 nr. 7; IV. 23 nr. 24; IV. 33 nr. 63.
 " Joh. Daniel, P. in Juchow, II. 9 u. Anm.; IV. 36/37; V. 15 nr. 148.
 " Joh. Martin, IV. 33 nr. 63.
 " Samuel Gottlieb, II. 9.
 " Samuel Gottlieb, II. 10; IV. 41 nr. 94.
 " Agatha, ver. Buges, II. 2 nr. 12; III. 17.
 " Agatha Sophia, ver. Büge, II. 5 nr. 16.
 " Anna Agatha, ver. Schaukirch, II. 9.
 " Barbara, II. 6 nr. 16.
 " Barbara Sophie, ver. Weise, IV. 33 nr. 63.
 " Dorothea Elisabeth, ver. Stephani, II. 9.
 " Margarete Ernestina, II. 10.
 Weissmann (=Witte, Albinus), II. 6 nr. 1.
 Wend (Wendt), P. in Bütow, I. 24 nr. 28; III. 15; III. 22 nr. 19.
 v. Wenden, Konsist.-Direktor, IV. 27 nr. 39.
 Werckmeister (Werkmeister), Carl Bogislaw Christ., Adjunct in Persanzig, IV. 35 nr. 66.
 " Pr. in Jacobshagen, IV. 42 nr. 100.
 Wernsdorff, Prof. in Danzig, II. 13.
 Westphal, David Sylvester, III. 24 nr. 22.
 " Joh., III. 24 nr. 22.
 " Nicolaus, III. 24 nr. 22.
 " Landrentmeister i. Stargard i. P., II. 24 nr. 22.

- Westphal, Christ, P. in Soltnitz, II. 20 nr. 5; III. 24 nr. 22.
- v. Westregeln, Dorothea, ver. v. Somnitz, II. 15.
- Wichmann, Heliscus, III. 5 nr. 7.
- Wiedenburg, Prof. Jen., V. 4.
- Willich, Christlieb Joachim, P. in Bütow, I. 24 nr. 28; III. 15/16; III. 22 nr. 19.
- " Immanuel, D. in Cörlin, III. 22 nr. 19.
- " Joachim, Pr. in Cörlin, III. 22 nr. 19.
- " P. in Varchmin, IV. 6 nr. 32.
- v. Wilzack, Graf, III. 21.
- Winkler (Winckel), P. in Gr.-Crössin, I. 7 nr. 25; I. 13 nr. 15; III. 7.
- " Martin, Cantor, I. 7 nr. 25; III. 7.
- Witte (Witt), Martin, Archidiak. in Rügenwalde, IV. 6 nr. 32; IV. 29 nr. 49; V. 3 nr. 113.
- " M., IV. 29 nr. 49.
- " Michael, IV. 5 nr. 6.
- " Michael, P. in Wernersdorf, IV. 5 nr. 6.
- " Paul Jacob, P. in Varchmin, IV. 2; IV. 6 nr. 32.
- " Peter, II. 6 nr. 1.
- Wladislaw IV., III. 9 Anm.
- v. Wobeser, Ernestina Eleonora, ver. v. Blankenburg, III. 23 nr. 20.
- " ver. v. Puttkamer, II. 19 nr. 3.
- Wölffing, Christ., IV. 35 nr. 68.
- Wohlfromb (Wolffromb), Daniel Lorenz, IV. 10 nr. 45.
- " Jacob Frd., IV. 39 nr. 84.
- " Joh. Frd., IV. 10 nr. 45; IV. 39 nr. 84.
- Woike (Woik, Woyke, Woycke, Woycius), Christ., P. in Plietnitz, III. 11/12.
- " Georg Philipp, Gerichtsvogt, I. 21 nr. 10; III. 19; IV. 14 nr. 63; IV. 29 nr. 48.
- " Henning, I. 21 nr. 10; I. 22 nr. 10.
- " Jacob, I. 6 nr. 19.
- " Jacob, P. in Landeck, II. 3 nr. 12; II. 17/18 nr. 2; IV. 36 nr. 71.
- " Joh., I. 29 nr. 12; II. 2 nr. 11; III. 19.
- " Joh. Philipp, Rektor in Ratzebuhr, IV. 29 nr. 48.
- " Josua, P. in Plietnitz, I. 9 nr. 29.
- " Lorenz, I. 29 nr. 10.
- " Michael Jacob, II. 18 nr. 2; IV. 36 nr. 71.
- " Philipp, I. 22 nr. 14; I. 23 nr. 20; II. 6 nr. 8.
- " IV. 27 nr. 39 Anm. 2.
- " Hedwig Margareta, geb. Buges, II. 3.
- Woitke, J. P., IV. 2; IV. 7 nr. 37.
- Wokenius, Conrector gymn. Neos., Franz, I. 28 nr. 7; IV. 14 nr. 63; IV. 15 nr. 68; IV. 27 nr. 40; IV. 28 nr. 40; IV. 36.
- v. Wolde, Andreas, IV. 42 nr. 100.
- " Dorothea, ver. v. Lettow, IV. 23 nr. 24.
- v. Wolff, Christ., Prof., II. 26 nr. 13; V. 5 nr. 114.
- v. Wopersno, Dorothea Agnisa, ver. v. Lettow, IV. 11 nr. 52.
- Wothike, Jacob, I. 6 nr. 19; I. 12 nr. 10; IV. 7 nr. 37.
- " Joh. Christ., P. in Flatow, (Wothil?), IV. 7 nr. 37; V. 15. Anm. 2.
- Wothil, Gottlob Christlieb, P. in Rheinfeld, V. 15 Anm. 2.
- " Joh. Christ., P. in Rheinfeld, V. 15 Anm. 2. (s. auch Wothike).
- Wothilenus, cand. theol., V. 15 nr. 150.
- v. Wranke-Deminska, Anna Margarete Amalie, ver. König, V. 10 nr. 127.
- Wüstenberg, Daniel, P. in Plietnitz, V. 11 nr. 131; V. 12 nr. 133.
- " Heinrich, P. in Zwielipp, V. 11 nr. 131 u. Anm. 2.
- " Jacob, P. in Klein-Berlinchen, V. 11 nr. 131.
- " Jacob, Nörenb., V. 12 nr. 131.
- " Jacob Matthias, P. in Muttrin, V. 11 nr. 131.
- " Joh. Daniel, V. 11/12 nr. 131.
- " Thomas Samuel, P. in Zwielipp, V. 11 nr. 131.

Z.

- Zabel, Michael, P. in Breitenfelde, I. 30 nr. 18; II. 17; III. 19.
- Zahl, Michael, IV. 39/40 nr. 86.
- " Paul, IV. 39/40 nr. 86.
- v. Zastrow, Andreas Wedig, V. 14 nr. 143.
- " Balthasar Christ. Anton, IV. 3 nr. 30.
- " Balthasar Christ., IV. 2; IV. 3/5 nr. 30.
- " Baltzer, IV. 4.
- " Christ. Ludwig, IV. 4.
- " Frd. Ehrentreich, IV. 4.
- " Henning Moritz, IV. 4.
- " Reimar, IV. 3 nr. 30.
- " Hauptmann, V. 14 nr. 142.
- " Amalia Catharina Charlotte, ver. v. Bonin, IV. 4.

- | | |
|--|---|
| <p>v. Zastrow, Maria (Christiane oder Hedwig?)
 Agnes, ver. v. Butzke, IV. 4.
 " Frau Hauptmann, geb. v. Hechthausen,
 IV. 3/4.
 " Frau, aus Hohenhausen, IV. 22. nr. 21.
 Zech, Kantor gymn. Neos., II. 11.
 Zickler, Prof. Jen., V. 4.
 Zierodt, Eva Regina, ver. Gärber, V. 4.
 Zimmermann, Christ., I. 22 nr. 13; III. 14.
 v. Zitzewitz, Casimir, IV. 6 nr. 32.
 " Caspar Heinrich, IV. 44 nr. 105.
 " Caspar Otto, IV. 25 nr. 32.
 " Claus Georg, IV. 25 nr. 32.
 " Frd. Carl Ferdinand, IV. 44 nr. 105.</p> | <p>v. Zitzewitz, Frd. Franz Gneomar, IV. 44 nr.
 105.
 " Nicolaus Otto, IV. 44 nr. 105.
 " Otto Georg, IV. 44 nr. 105.
 " ver. v. Glasenapp, IV. 7 nr. 33.
 " Zülche, Hans Joachim, II. 22 nr. 10.
 Zulich (Zulich, Zullich), Christ., P. in Peest,
 II. 22 nr. 10.
 " Frd., P. in Manow, II. 22 nr. 10.
 " Joh., II. 22 nr. 10.
 " Joh., P. in Lenzen, II. 22 nr. 10.
 Zühlke, Georg, V. 14. nr. 144.
 " Gottfried Wilhelm, V. 14 nr. 144.
 Zuther, Catharina, ver. Froboes, III. 25 nr. 24.</p> |
|--|---|



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	G y m n a s i u m.								zu- sammen:
	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I. (Ib u. Ia vereinigt)	
Religion.	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen.	$\begin{matrix} 3 \\ 1 \end{matrix} \bigg 4$	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix} \bigg 3$	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch.	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch.	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch.	—	—	4	2	2	3	3	3	17
Englisch ¹⁾ .	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Hebräisch ¹⁾ .	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Geschichte und Erdkunde.	2	2	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix}$	2	1	3	23
Rechnen und Mathematik.	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie.	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben.	2	2	$\overbrace{2^2}$			—	—	—	6
Zeichnen ³⁾ .	—	2	2	2	2	2	$\overbrace{2}$		12
Turnen ⁴⁾ .	$\overbrace{3}$		3	3	$\overbrace{3}$		$\overbrace{3}$		15
Singen ⁵⁾ .	2	2	$\overbrace{3}$ (Chorklasse).						7

¹⁾ Derselbe Schüler darf in der Regel nur am Englischen oder Hebräischen teilnehmen; eine Beteiligung an beiden Fächern kann vom Direktor nur ausnahmsweise gestattet werden.

²⁾ Für Schüler mit schlechter Handschrift.

³⁾ Am Zeichnen müssen von V—OIII alle Schüler teilnehmen; von UII—OI ist die Teilnahme freigestellt, der Rücktritt aber nur am Schluss eines Halbjahrs gestattet.

⁴⁾ Befreiungen vom Turnen finden nur auf ein Gutachten des Arztes hin statt, das aber auf Grund eigener Wahrnehmung, nicht auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten ausgestellt sein muss. Die Befreiung geschieht in der Regel nur auf ein Halbjahr.

⁵⁾ Die für den Gesang beanlagten Schüler sind, Einzelbefreiungen auf Grund ärztlichen Zeugnisses wie bei VI und V vorbehalten, auch von IV—OI zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.

Unterrichtsverteilung im Jahre 1901/02.

N a m e n	Ordin.	O und UI	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	zu- sam- men
1. Direktor Dr. Rogge	OI u. UI vereinhgt	Latin 7 Griech. Pr. 4	Griechisch Hom. 2 Hebräisch 2							15
2. Professor Reclam		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2		Mathem. 3 Physik u. } 2 Naturg.		Franz. 4			21
3. Professor Beyer	O II	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2 Griech. Pr. 4 Gesch. Erdk. 3	Griechisch 6	Deutsch 2					21
4. Professor Borgwardt				Mathem. 2 Physik 4		Mathem. 3 Naturbesch. 2	Mach. in Rechn. 4 Naturbesch. 2	Rechnen 4		21
5. Professor Wille	U II	Deutsch 3 Gr. Dichter 2	Latin 7	Latin 7	Geschichte 2					21
6. Professor Dr. Tümpel	O III	Geschichte } Erdkunde } 3	Deutsch 3		Latin 8 Erdkunde 1	Griechisch 6				21
7. Oberlehrer Betge	IV	Franz. 3	Franz. 3	Religion 2	Franz. 2	Franz. 2	Latin 8			20
8. Oberlehrer Succow	U III				Religion 2 Griechisch 6	Religion 2 Latin 8	Deutsch 3 Geschichte 2			23
9. Oberlehrer Boldt	VI		Geschichte } Erdkunde } 3		Deutsch 2 Geschichte } Erdkunde } 3	Religion 2 Erdkunde 2	Latin 8 Deutsch 4			24
10. Oberlehrer Froese	V	Englisch 2 Turnen 3	Englisch 2	Deutsch 3 Franz. 3 Turnen 3			Latin 8			24
11. Zeichenlehrer Schwanbeck		Z e i c h n e n 2			Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Religion 2 Schreiben 2 Erdkunde 2	Rechnen 4 Erdkunde 2 Schreiben 2	24
12. Lehrer am Gymnasium Saar		Chorklassen		Männerchor 1 } Knabenchor 2 } 3	Turnen 3	Turnen 3	Turnen 3	Turnen 3 Naturgesch. 2 Deutsch 3 Singen 2	Turnen 3 Religion 3 Singen 2 Naturbesch. 2	26

*) Erteilte Kantor Schiewelbein von der Stadtschule.

3. Übersicht der erledigten Lehraufgaben.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

1. Religion 2 Std. I. S.: Lektüre des Römerbriefes. I. W.: Übersicht der Glaubenslehre im Anschluss an die Augustana mit Berücksichtigung der hauptsächlichsten Unterscheidungslehren anderer Konfessionen. Besprechung der bedeutendsten Bekenntnisschriften. Wiederholung des Katechismus sowie der früher gelernten Sprüche und Lieder. Bibelkunde. — Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in d. Gymn. Novum Testamentum Gr. Beyer.

2. Deutsch 3 Std. Lebensbilder von Goethe und Schiller. Ausblick auf die Entwicklung und Bedeutung der romantischen Dichtung. Zusammenfassung, Ergänzung und Würdigung der in den unteren und mittleren Klassen dargebotenen Proben neuerer Dichter. In der Klasse wurden gelesen: Schillers Abhandlung „Über die tragische Kunst“, Goethes Iphigenie, Hermann und Dorothea und Auswahl aus seiner Gedankenlyrik, H. von Kleists Prinz von Homburg, Grillparzers Goldenes Vliess und Shakespeares Macbeth. Privatim: Insbesondere Auswahl aus Goethes Dichtung und Wahrheit. Auswendiglernen von Dichterstellen. Übungen in frei gesprochenen Berichten über die Klassen- und Privatlektüre. Aufsätze. Wille.

Aufsätze: 1. Die Vorfabel im ersten Akt von Goethes „Iphigenie“ und ihre Verknüpfung mit der Handlung. 2. Welche Bedeutung hat das Frankfurter Leben für Goethes Jugendbildung gehabt? 3. Welche Umstände stehen dem Vergnügen der tragischen Rührung im Wege, und unter welchen Bedingungen wird es am stärksten erweckt? (Nach Schillers Abhandlung „Über die tragische Kunst“). 4. (Klassenarbeit). Inwiefern enthalten die beiden ersten Gesänge von Goethes „Hermann und Dorothea“ die Exposition des Epos? 5. Das Ländlich-Bürgerliche des Lebens und der Sitten in Goethes „Hermann und Dorothea“. 6. Wie verfährt Goethe in „Hermann und Dorothea“, um uns Gegenständliches nahe zu bringen? 7. Wie zeichnet Grillparzer im „Gastfreund“ Medea? 8. (Klassenarbeit). Inwiefern erfährt Äetes in Grillparzers „Gastfreund“ und „Argonauten“ die Wahrheit des Sprichworts: „Unrecht Gut ge-
deihet nicht“?

Aufsatz der Reifeprüfung zu Ostern 1901: Wie und warum verwendet Schiller in der Braut von Messina die Schicksalsidee? Zu Michaeli: Auf welchem Wege gelangt Iphigenie zum Geständnis der Wahrheit? (Nach Goethes „Iphigenie“). Zu Ostern 1902: Worin besteht in Grillparzers „Goldenem Vliess“ die Schuld und die Strafe des Äetes?

3. Lateinisch: Lektüre 5 Std., Gramm. 2 Std. Gelesen, vielfach unvorbereitet, i. S. Cicero, Ausgewählte Briefe. Tacitus, Annalen mit Auswahl, bes. die auf die Germanen bezüglichen Abschnitte. Horaz, Od. I und Sat. u. Epod. in Auswahl. I. W. Cicero für Murena mit Auswahl; Tac., Germania; Abschnitte aus Cic. de oratore I u. III; Hor. Od. II, ausgewählte Briefe u. Sat. Privatim i. S. u. W. aus Tacitus und Cicero und andern Schriftstellern nach Anlass der Klassenlektüre. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit; gelegentlich eine freie Verarbeitung eines durchgenommenen Abschnittes. Daneben jedes Vierteljahr eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Halbjährlich eine kurze deutsche Ausarbeitung über das Gelesene

in der Klasse. Übungen im Sprechen und Nacherzählen. — Grammatische und stilistische Wiederholungen bei Gelegenheit der schriftlichen Arbeiten. 2 Std. — Textausgaben von Teubner. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm. Direktor.

4. Griechisch, Prosa 4 Std., Dichter 2 Std. Gelesen Thucydides I—IV mit Auswahl. Plato: Euthyphron, Laches, Kriton. Demosthenes, Philippische Reden 1—3, zum Teil nach der Übersetzung; Plato, Apologie. Direktor. — Dichter 2 Std., i. S.: Homer. II. XIII—XXIV (mit Auswahl); i. W.: Soph. Antigone (anfangs mit besonderer Anleitung). Wille.

5. Französisch 3 Std. Gelesen i. S. Mignet, Révolution française; i. W. Scribe, Le Verre d'eau; dazu Auswahl aus einer Anthologie des poètes français und aus Daudet, Le petit Chose. Sprechübungen, schriftliche Arbeiten in der Regel alle vierzehn Tage. Halbjährlich deutsche Ausarbeitungen. Betge.

6. Englisch 2 Std. Wahlfrei. Lese- und Übungsstücke, auch Gedichte, der kurzgefassten Englischen Sprachlehre von Gesenius-Regel; dann Hume, Queen Elizabeth mit Auswahl. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit. Induktiv gewonnene Grammatik und Synonymik gelegentlich. Sprechübungen bei der Lektüre und nach Hölzels Wandbild „Die Stadt.“ Froese.

7. Hebräisch 2 Std. Wahlfrei. Wurde nicht erteilt, weil keine Schüler vorhanden waren.

8. Geschichte u. Erdkunde 3 Std. Deutsche Geschichte bis 1648 nach dem Grundriss der allgemeinen Geschichte von Dietsch-Richter, Teil 2 und 3. Einprägung des geschichtlichen Schauplatzes. Halbjährlich eine Ausarbeitung in der Klasse. Tümpel.

9. Mathematik 4 Std. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung, die imaginären Grössen. Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz. Schluss der Trigonometrie. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, abwechselnd als Klassenarbeit und Hausarbeit. — Lehrbuch von Bussler; Bardeys Aufgabensammlung. Reclam.

Aufgaben der Reifeprüfung zu Ostern 1901: Auf der Parabel $\equiv y^2 = 20x$ bestimme man die Punkte P_1 und P_2 , deren Abscissen $x_1 = 5$ und $x_2 = 20$ sind, und von deren Ordinaten die erste positiv, die zweite negativ ist. Wie lang ist die Strecke $P_1 P_2$? Welches ist ihre Gleichung? Welchen Winkel bildet sie mit der X-Achse? Wie weit ist sie vom Brennpunkte entfernt? Wo schneiden sich die durch P_1 und P_2 gelegten Tangenten, und welche Winkel bilden dieselben? 2. Eine Kugelschale von 5 cm Wandungsdicke und 15 cm innerem Radius wird in einen geraden Cylinder verwandelt, der $1\frac{1}{2}$ mal so hoch wie breit ist; wie lang ist dessen Grundkreisradius? 3. Der Sektor einer Kugel vom Radius R besteht aus einem Kegel, dessen Mantel n mal so gross ist wie die zugehörige Kalotte; wie gross ist der Winkel an der Spitze des Kegels und wie gross dessen Höhe? z. B. $R = 197$ cm, $n = 7$. 4. Wie verhält sich die Wahrscheinlichkeit, mit 3 Würfeln 7 Augen zu werfen, zu der Wahrscheinlichkeit, mit 4 Würfeln 17 Augen zu werfen?

Aufgaben der Reifeprüfung zu Michaelis 1901: Zu einer Seite eines Dreiecks eine Parallele so zu ziehen, dass diese der Differenz der unteren Abschnitte der beiden anderen Seiten gleich wird. 2. Eine Kugel von Holz vom spezifischen Gewichte 1,2 sinkt in eine Flüssigkeit bis zu $\frac{3}{4}$ des Durchmessers ein; welches ist das spezifische Gewicht der Flüssigkeit? 3. Wo und wann geht die Sonne am längsten Tage in Rom auf? ($\varphi = 41^\circ 53' 54''$; $\varepsilon = 23^\circ 27' 15''$). 4. Welches sind die Wurzeln der Gleichung $x^6 = -64$?

Aufgaben der Reifeprüfung zu Ostern 1902: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus

$a^2 + b^2 (= s^2)$, c und γ . 2. Verwandelt man den Kugelsektor, dessen Kalotte durch den 60^{ten} Parallelkreis begrenzt wird, in einen geraden Kegel über dem Grundkreise der Kalotte, wie gross ist dann seine Höhe, wenn der Kugelradius $R = 2,578 \text{ m}$ ist? 3. Das bei C rechtwinkelige Dreieck ABC zu berechnen aus $a + b - c (= d)$ und $\angle \alpha$, z. B. $d = 1,2345 \text{ m}$; $\alpha = 56^\circ 27' 13''$. 4. A hat 1000 Mk. auf Zinsen und vermehrt sein Kapital (ausser den Zinsen) jährlich um 400 Mk.; B. hat 4000 Mk. auf Zinsen und vermehrt sein Kapital (ausser den Zinsen) jährlich um 100 Mk. Nach wieviel Jahren haben beide gleichviel, 5 % gerechnet, und wieviel hat dann jeder?

10. Physik 2 Std. Wellenlehre, Akustik und Optik. — Halbjährlich eine kürzere Ausarbeitung. Lehrbuch von Trappe. Reclam.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Professor Beyer.

1. Religion 2 Std. Erklärung der Apostelgeschichte und einiger Abschnitte aus dem 1. Korintherbriefe und dem Galaterbriefe. Lebensbilder aus der ältesten Kirchengeschichte. Wiederholung der früheren Lehraufgaben. — Die Heilige Schrift; Hollenberg, Hülfsbuch, Beyer.

2. Deutsch 3 Std. Die erste Blüteperiode unserer Dichtung; Ausblicke auf die nordische Sagenwelt und die grossen germanischen Sagenkreise. Ahd. und mhd. Sprachproben. Gelesen wurden in der Klasse: Nibelungen und Gudrun, Walther v. d. Vogelweide, Proben von den wichtigsten Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts und Schillersche Gedichte; zu Hause zum Zweck mündlicher Vorträge in der Klasse: Geibels Brunhild, Hebbels Nibelungen; Beowulf, Wolframs Parzival, Hartmanns Armer Heinrich, Schillers Wallenstein, J. Grimms Rede über das Alter. Gruppierender Rückblick auf die in den früheren Klassen dargebotenen Proben neuerer Dichter. Übersicht über einige Haupterscheinungen der geschichtlichen Entwicklung der deutschen Sprache und Metrik. Auswendiglernen von Dichterstellen. Tümpel.

Aufsätze: 1. Welche gemeinschaftlichen Züge zeigt bei aller sonstigen Verschiedenheit das Bild des Befreiungshelden in Schillers ‚Tell‘ und ‚Jungfrau von Orleans‘? 2. In welcher verschiedenen Weise ist trotz mancher Übereinstimmungen die Racheidee in Hagen und Chriemhild verkörpert? 3. In welchen Tugenden, germanischen und christlichen, äussert sich Gudruns edler Charakter? 4. (Klasse). Durch welche äusseren Ursachen und inneren Beweggründe werden die Wallensteiner an des Friedländers Fahnen gefesselt? 5. Mit welchen verschiedenen Darstellungsmitteln (dichterischen und malerischen) veranschaulichen Klopstock, Kleist, Prell und Thammann die Heimkehr des Arminius aus der Schlacht im Teutoburger Walde? 6. Warum will Max (Piccolomini V 3) „sich auf dem kürzesten Wege Licht verschaffen“, und warum „erschrickt Oktavio“? 7. Der 19. Juli 1870 und 1810; Situation und Gedankengang König Wilhelms I. am Sarkophag der Königin Luise. 8. (Klasse). Für welche Täuschungszwecke wird Max Piccolominis Ansehen, Jugend und Unschuld missbraucht?

3. Lateinisch 7 Std. Gelesen wurde i. S.: Cicero Cato maior, Liv. XXIV, XXV (Auswahl); Verg. Aeneis nach einem Plan; i. W.: Cic. pro Archia, pro Ligario; Verg. Aeneis. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. 5 Std. — Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluss an Gelesenes. Alle 14 Tage eine Hausarbeit oder Klassenarbeit, in jedem Vierteljahre eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit; halbjährlich eine kürzere deutsche Ausarbeitung über durchgenommene Abschnitte. 2 Std. Wille.

4. Griechisch 6 Std. Gelesen wurde i. S.: Xen. Mem. II mit Auswahl; Herodot V und VI. m. A.; i. W.: Xen. Mem. III m. A.; Herodot I m. A. 3 Std. Beyer. — Auswahl aus Homers Odyssee B. 10—24 mit Überblick über das Ganze. Geeignete Stellen gelernt. 2 Std. Direktor. — Abschluss der Grammatik; Tempus- und Moduslehre. Alle 2

Wochen abwechselnd eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt; halbjährlich eine kürzere deutsche Ausarbeitung. 1 Std. — Curtius, Griech. Schulgrammatik. Beyer.

5. Französisch 3 Std. Gelesen i. S. Daudet, Contes choisis, i. W. Coppée, Pariser Skizzen und Erzählungen, dazu ausgewählte Stücke aus A travers Paris und Gedichte aus einer Anthologie. Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten; halbjährlich eine kurze Ausarbeitung. Betge.

6. Englisch 2 Std. Wahlfrei. Einübung der englischen Laute an Wörtern und Sätzen. Vorübungen im Lesen. Abgeleitete Regeln, nach Redeteilen geordnet. Formenlehre und die wichtigsten syntaktischen Gesetze bei Lesung der zusammenhängenden Übungsstücke in der „Kurzgefassten Englischen Sprachlehre“ von Gesenius-Regel Kap. I—XIV. Alle 14 Tage ein Diktat oder eine nachahmende Wiedergabe von Gelesenem, gelegentlich dafür eine Hausarbeit. Froese.

7. Hebräisch 2 Std. Wahlfrei. I. W. nicht erteilt, weil keine Schüler vorhanden waren. Lautlehre. Leseübungen. Konjugationen und Deklinationen. Gelesen Abschnitte aus der Genesis und erster Psalm. Erlernung von Vokabeln. — Gesenius, Hebräische Grammatik, und Hebräische Bibel. Direktor.

8. Geschichte u. Erdkunde: 3 Std. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis zum Untergang des weström. Reiches unter besond. Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse nach d. Grundriss der allg. Gesch. v. Dietsch-Richter, Teil I. Einprägung des geschichtl. Schauplatzes. Wiederholung der in den Kl. IV—VII zu erlernenden geschichtl. Jahreszahlen. Halbjährlich eine Ausarbeitung über durchgenommene Abschnitte. Beyer.

9. Mathematik 4 Std. Goniometrie und Dreiecksberechnung. Harmonische Punkte und Strahlen. Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktions-Aufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Quadratische Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten. — Alle 14 Tage eine abwechselnd zu Hause oder in der Klasse gefertigte schriftliche Arbeit. — Lehrbuch von Bussler und Bardeys Aufgabensammlung. Reclam.

10. Physik 2 Std. Wärmelehre und Meteorologie. — Wiederholungen aus der Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität. — Halbjährliche Ausarbeitungen. — Lehrbuch von Trappe. Reclam.

Untersekunda.

Klassenlehrer: Professor Wille.

1. Religion 2 Std. Von Ostern bis Weihnachten: Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament, verbunden mit der Lesung wichtiger biblischer Abschnitte. Seit Neujahr: Gelesen Evangelium St. Lucä. Wiederholung der früheren Lehraufgaben. — Die Heilige Schrift; Hollenberg, Hilfsbuch. Betge.

2. Deutsch 3 Std. Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Gelesen: Schillers Jungfrau von Orleans und

geschichtlich bedeutsame Szenen aus Tell; Dichtungen der Befreiungskriege von Arndt, Körner, Schenkendorf und Rückert; Heyses Kolberg und einzelne Szenen von Minna v. Barnhelm. Vortragsübungen an auswendig gelernten Gedichten und Dichterstellen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Froese.

Aufsätze: Was erfahren wir im Prolog zur J. v. O. über die damaligen Zustände in Frankreich? 2. Gedankengang von Johannas erstem Monolog. 3. Rudenz im Tell und König Karl in der Jungfrau. Eine Gegenüberstellung zweier werdender Charaktere. 4. Montgomery. Ein Lebensbild. 5. (Kl. A.) Durch welche verschiedenen Massnahmen weiss die J. v. O. Frankreich zur Einigung zu führen? 6. Worauf setzte Johanna ihr Vertrauen, und wodurch verlor sie dasselbe in sich selbst? 7. Welchen Anteil hat die deutsche Dichtung an Preussens Erhebung nach dem Tilsiter Frieden? 8. Inwiefern lässt sich Preussens Lage nach Jena mit der Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau vergleichen? 9. Nettelbecks Wesen und Wirken nach den ersten beiden Akten von Heyses Kolberg geschildert. 10. (Kl. A.) Ein Vergleich; noch unbest.

3. Lateinisch 7 Std. Gelesen i. S.: Livius XXII., Auswahl aus Ovids Metamorphosen; i. W.: Cic. oratt. in Catil. I. II., Auswahl aus Ovids Fasten und Tristien und aus Vergils Aeneis. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Auswendiglernen einiger dichterischer Stellen. Gelegentliche Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen. 4 Std. — Wiederholungen und Ergänzungen der Grammatik. Alle 8 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit; in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche, halbjährlich eine kürzere Ausarbeitung. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm. 3 Std. Wille.

4. Griechisch 6 Std. Gelesen i. S.: Xen. Anab. V, VI, VII in Auswahl, Hom. Od. I 1—87, V u. VI in Auswahl; i. W.: Xen. Hell. I u. II in Auswahl, Hom. Od. VII bis IX in Auswahl. 4 Std. — Die Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre) sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Formenlehre. Alle 8 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Gelegentlich eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche; halbjährlich eine kürzere Ausarbeitung. Curtius, Griech. Gramm. 2 Std. Beyer.

5. Französisch 3 Std. Gelesen i. S. Souvestre, Au Coin du feu: En diligence. I. W. aus Guerre de 1870/71 Velhag. und Kl. Prosat. 114 B die Erzählung En Ballon. Dazu Gedichte aus der Anthologie von Benecke; Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes und Vorerzähltes. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, gelegentlich dafür auch eine Hausarbeit. Deutsche Ausarbeitungen. Froese.

6. Geschichte 2 Std. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart unter gelegentlicher Berücksichtigung der ausserdeutschen Geschichte. Wiederholung der in OIII zu erlernenden geschichtlichen Jahreszahlen. Jährlich eine deutsche Ausarbeitung in der Klasse. — D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes; Hahn, Leitfaden der vaterländischen Geschichte. Boldt.

7. Erdkunde 1 Std. Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. Jährlich eine Ausarbeitung in der Klasse. — Daniel, Leitfaden; Debes, Atlas. Boldt.

8. Mathematik 4 Std. Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, daneben Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regel-

mässige Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben mit Anwendung der Proportionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Lehrbücher von Bussler, Bardeys Aufgabensammlung. Borgwardt.

9. Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. Halbjährlich eine Ausarbeitung. — Trappes Schulphysik. Borgwardt.

Obertertia.

Klassenlehrer: Professor Dr. Tümpel.

1. Religion 2 Std. Das Reich Gottes im N. T. im Anschluss an das Kirchenjahr. Eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Luther und die Reformationsgeschichte. Katechismus. Wiederholung der Sprüche und der Kirchenlieder und im Anschluss daran ein Abriss der Geschichte des Kirchenliedes. — Die Bibel. Succow.

2. Deutsch 2 Std. Lesen und Erklärung kleinerer Dichtungen, namentlich von Schillers Glocke; i. W.: Körners Zriny; Heyses Kolberg. Auswendiglernen und Vortrag ausgewählter Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; halbjährlich eine Ausarbeitung. Beyer.

3. Lateinisch 8 Std. Gelesen: Caesar, bell. Gall. V—VII (mit Auswahl) bell. civ. I. III (Auswahl); Ovid. Metam., nach einem Kanon: Daedalus u. Ikarus, Philemon u. Baucis, Orpheus u. Eurydice, Pyramus u. Thisbe. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. 4 Std. — Wiederholung und Ergänzung der Modus- und Tempuslehre. Abschluss der Verbalsyntax. Mündliche und schriftliche Übungen nach dem Gehör, im Rückübersetzen und im deutschen wie lateinischen Nacherzählen des Gelesenen. Phrasen, synonymische Unterscheidungen und Stilistisches im Anschluss an das Gelesene. 4 Std. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische abwechselnd als Haus- oder Klassenarbeit; in jedem Vierteljahre dafür eine unvorbereitete schriftliche Übersetzung ins Deutsche; halbjährlich eine deutsche Ausarbeitung in der Klasse über gelesene Abschnitte. — Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik. Tümpel.

4. Griechisch 6 Std. Die Verba liquida, die Verba auf μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Gedächtnismässige Einprägung der Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der UIII. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an das Lesebuch. Mündliche und kurze schriftliche Übersetzungen in das Griechische. Halbjährliche kürzere deutsche Ausarbeitungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit. Gelesen unter Anleitung zur Vorbereitung: Xenophon, Anabasis I, III, IV mit Auswahl. — Curtius, Griech. Grammatik. Succow.

5. Französisch 2 Std. Gelesen wurde i. S. aus Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B., i. W. Guizot, Récits historiques I. Teil in Auswahl und Abschnitte aus Ploetz-Kares. Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit zur häuslichen Korrektur; halbjährlich eine kurze Ausarbeitung. Betge.

6. Geschichte 2 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Ge-

schichte. Wiederholung der in IV und VIII erlernten geschichtlichen Jahreszahlen. Jährlich eine kürzere deutsche Ausarbeitung. — D. Müller, Leitfaden; Hahn, Leitfaden. Wille.

7. Erdkunde 1 Std. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reichs. Kartenskizzen. Jährlich eine kürzere deutsche Ausarbeitung. — Daniel, Leitfaden; Debes, Atlas. Tümpel.

8. Mathematik 3 Std. Arithmetik (i. S. 1 Std., i. W. 2 Std.): Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven, ganzzahligen Exponenten; Proportionslehre. Planimetrie (i. S. 2 Std., i. W. 1 Std.): Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Lehrbücher von Bussler, Bardeys Aufgabensammlung. Reclam.

9. Physik 2 Std. I. S.: Der Mensch und dessen Organe, nebst Unterweisungen über Gesundheitslehre. I. W.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang 1. Teil. Halbjährlich eine Ausarbeitung über durchgenommene Abschnitte. — Lehrbücher von Bänitz und Trappe. Reclam.

10. Zeichnen 2 Std. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen. Darstellung farbiger Gegenstände. Skizzieren nach der Natur. Schwanbeck.

Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Succow.

1. Religion 2 Std. Geschichte des israelitischen Volkes; Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, darunter auch von Psalmen und leichten Stellen aus den Propheten. Erdkunde von Palästina. Wiederholung der Katechismusaufgaben von VI—IV nebst den gelernten Sprüchen. Erklärung des vierten und fünften Hauptstückes. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Erlernung von vier neuen. Einprägung von leichteren Psalmen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Die heilige Schrift; Jakob, Katechismus. Boldt.

2. Deutsch 2 Std. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke. Vortragen ausgewählter Gedichte. Belehrungen über poetische Formen und die Arten der Poesie. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen, der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz, ausserdem halbjährlich eine Ausarbeitung in der Klasse. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Boldt.

3. Lateinisch. Lektüre 4 Std., Grammatik 4 Std. Gelesen: Caes. bell. Gall. I—III mit Auswahl und Ovid Metam. VIII 183—259 unter Anleitung zur Vorbereitung. Im Anschluss daran Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen, sowie Einprägung wichtigerer Phrasen und synonymischer Unterscheidungen. Grammatik: Ergänzende Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an Musterbeispiele. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes, abwechselnd als Klassen- und häusliche Arbeit; alle Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Halbjährlich eine deutsche Ausarbeitung in der Klasse über gelesene Abschnitte. — Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik. Succow.

4. Griechisch 6 Std. Regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts. Abwandlung der Haupt- und Eigenschaftswörter; Steigerungsformen, Zahl- und Fürwörter, Zeitwort bis zum verbum liquidum einschliesslich. Das Nötigste aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Im Anschluss daran Aneignung des nötigen Wortschatzes und Ableitung einzelner syntaktischer Regeln. Mündlich und alle 8 Tage kurze schriftliche Übersetzungen ins Griechische im Anschluss an den Lesestoff, abwechselnd als Klassen- oder häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine unvorbereitete schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Halbjährlich eine deutsche Ausarbeitung in der Klasse über gelesene Abschnitte. — Herwig, Griechisches Übungsbuch mit Vokabularium. Tümpel.

5. Französisch 2 Std. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B Kap. 39 ff. Sprechübungen. Wiederholung der regelmässigen Konjugation und Lernen der gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd als Exerctium, Extemporale und Diktat. Halbjährlich eine kurze deutsche Ausarbeitung. Betge.

6. Geschichte 2 Std. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Die vereinbarten geschichtlichen Jahreszahlen und Wiederholung der in IV gelernten. Halbjährlich eine Ausarbeitung in der Klasse, abwechselnd mit einer erdkundlichen. — D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Boldt.

7. Erdkunde 1 Std. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile mit den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Halbjährlich eine Ausarbeitung in der Klasse abwechselnd mit einer geschichtlichen. — Daniel, Leitfaden; Debes, Atlas. Boldt.

8. Mathematik 3 Std. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlengrössen unter Beschränkung auf das Nötigste. Leichte Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Konstruktionen von Dreiecken, Vierecken, Parallelogrammen und Trapezen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Lehrbücher von Bussler. Bardeys Aufgabensammlung. Borgwardt.

9. Naturbeschreibung 2 Std. Beschreibung und Vergleichung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen, Besprechung der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen. Übersicht über das gesamte natürliche System, das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Pflanzenkrankheiten und deren Erreger. Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich. 2 Ausarbeitungen im Jahre. — Lehrbücher von Bänitz. Borgwardt.

10. Zeichnen 2 Std. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen. Darstellung farbiger Gegenstände. Skizzieren nach der Natur. Schwanbeck.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Betge.

1. Religion 2 Std. Einteilung der Bibel. Lesung und Einprägung wichtiger Abschnitte aus dem A. T. (i. S.), aus dem N. T. (i. W.). Wiederholung der Katechismusaufgaben von VI—V. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung

und Bibelsprüchen. Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen. — Die Heilige Schrift; Jakob, Katechismus; die 80 Kirchenlieder. Boldt.

2. Deutsch 3 Std. Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung; Wortbildungslehre. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken. Lernen und Vortragen ausgewählter Gedichte. Rechtschreibübungen und schriftliche freiere Wiedergabe von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem als häuslicher Aufsatz, alle 14 Tage abwechselnd. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für IV; Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Succow.

3. Lateinisch 8 Std. Gelesen (4 Std.) aus Ostermann — Müllers lateinischem Übungsbuch. Übungen im Konstruieren, unvorbereitetes Übertragen, Rückübersetzungen. Einprägung wichtiger stilistischer Eigenheiten, Phrasen, synonymischer Unterscheidungen. — Grammatik (4 Std.): Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigste aus der syntaxis convenientiae, Kasus-, Tempus- und Moduslehre im Anschluss an das Gelesene. Schriftliche Übersetzungen ins Lateinische im Anschluss an den Lesestoff, alle 8 Tage abwechselnd als häusliche oder Klassenarbeit, dafür in jedem Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. — Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für IV. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Betge.

4. Französisch 4 Std. Aussprache-, Lese-, Sprechübungen; letztere im Anschluss an das Gelesene, an Vorkommnisse des alltäglichen Lebens und nach Bildern. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B St. 1–39. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch (abwechselnd Diktat, Extemporale, Questionnaire). Reclam.

5. Geschichte 2 Std. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche, im Anschluss hieran das Allernotwendigste über die orientalischen Kulturvölker. Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Die vereinbarten geschichtlichen Jahreszahlen. — D. Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe des historischen Unterrichts. Succow.

6. Erdkunde 2 Std. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. — Daniel, Leitfaden; Debes, Atlas. Boldt.

7. Mathematik 4 Std. Rechnen (Dezimalbruchrechnung, einfache und zusammengesetzte Regeldetri) 2 Std. — Planimetrie (Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken) 2 Std. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. — Fölsing, Rechenbuch; Lehrbuch von Bussler. Borgwardt.

8. Naturbeschreibung 2 Std. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 Ausarbeitungen im Jahre. — Lehrbücher von Bänitz. Borgwardt.

9. Zeichnen 2 Std. Zeichnen ebener Gebilde und Körper. Naturblätter. Übungen im Skizzieren. Schwanbeck.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Froese.

1. Religion 2 Std. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Preuss;

Wiederholung des ersten Hauptstückes und der gelernten Sprüche. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Lernen von Sprüchen, Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder, dazu vier neue (Achtzig Kirchenlieder: 1, 21, 47, 66). — Preuss, Biblische Geschichten; Jakob, Katechismus; die 80 Kirchenlieder. Schwanbeck.

2. Deutsch 3 Std. Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten oder schriftlichen Nacherzählungen. Lesen von Gedichten und Prosastücken, Fabeln, Märchen und Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Übungen im mündlichen Nacherzählen und Lernen von Gedichten. 2 Std. — Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis zum Kriege mit Pyrrhus). Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 Std. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek; Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Saar.

3. Lateinisch 8 Std. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Depo-
nentia; unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Vokabellernen und syntaktische Regeln über Acc. c. Inf., Participium coniunctum, Abl. absol., Städtenamen u. s. w. im Anschluss an den Lesestoff. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit oder Hausarbeit. — Ostermann-Müller, Lateinisches Lesebuch für V. Froese.

4. Erdkunde 2 Std. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Entwerfen von Kartenskizzen. Erdkundliche und naturgeschichtliche Charakterbilder. — Daniel, Leitfaden; Debes, Atlas. Schwanbeck.

5. Rechnen 4 Std. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Fölsing, Rechenbuch. Borgwardt.

6. Naturbeschreibung 2 Std. I. S.: Eingehende Durchnahme der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. I. W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Proben und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. — Bänitz, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik. Saar.

7. Zeichnen 2 Std. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen. Übungen im Treffen von Farben. Schwanbeck.

8. Schreiben 2 Std. Die deutschen und lateinischen Buchstaben. Wörter und Schriftstücke. Die Rundschrift. Schwanbeck.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Boldt.

1. Religion 3 Std. Biblische Geschichten des A. T.; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und mit Sprüchen; einfache Worterklärung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. — Einprägung von 4 Kirchenliedern, zunächst im Anschluss an die Fest-

zeiten des Kirchenjahres. — Preuss, Biblische Geschichten; die 80 Kirchenlieder; Jakob, Katechismus. Saar.

2. Deutsch 4 Std. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidungen der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von ausgewählten Gedichten. 3 Std. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm II bis zu Karl dem Grossen. 1 Std. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek; Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Boldt.

3. Lateinisch 8 Std. Einübung der regelmässigen Formenlehre und Durchnahme der Lesestücke im Lesebuch von Ostermann, Ableitung einiger leichter syntaktischer Regeln aus dem Gelesenen. Rückübersetzungen. Mündliche und schriftliche Übungen an den lateinischen und deutschen Abschnitten. Wöchentlich eine Klassenarbeit, Reinschriften derselben; im zweiten Halbjahre auch vorbereitete Hausarbeiten. — Ostermann, Lateinisches Lesebuch I. Boldt.

4. Erdkunde 2 Std. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde; Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat. Schwanbeck.

5. Rechnen 4 Std. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Schwanbeck.

6. Naturbeschreibung 2 Std. I. S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. I. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äussere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues nach vorhandenen Proben und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. — Leitfaden von Bänitz. Saar.

7. Schreiben 2 Std. Die kleinen und grossen deutschen und lateinischen Buchstaben; Wörter und kleine Sätze. Schwanbeck.

Befreiungen vom evangelischen Religionsunterricht fanden nicht statt.

Jüdischer Religionsunterricht, 2stündig, in 3 Abteilungen. Lehraufgabe des Schuljahres 1901: A) Oberstufe (OI—OIII). 1. Bibelübersetzen und Bibellesen: Ausgewählte Kapitel aus Jesaja, teils im Urtext, teils in deutscher Übersetzung gelesen und erklärt. — 2. Bibelkunde: Namen und Inhaltsangabe der biblischen Bücher. — 3. Biblische Geschichte: Wiederholung aus der Zeit bis zur Teilung des Reiches. — B) Mittelstufe (UIII—IV). 1. Bibelübersetzen: Ausgewählte Kapitel aus Leviticus, Numeri und Deuteronomium. — 2. Biblische Geschichte: Die Richter, Samuel, Saul, David. — 3. Bibelkunde: Namen der biblischen Bücher. — C) Unterstufe (V—VI). Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis Josua. Einzelne Bibelsätze auswendig gelernt. — Lehrbücher: Auerbach, Biblische Erzählungen I und II. — Hebräische Bibel. — Jesaja, deutsch übersetzt von Franz Herrmann. Dr. Worms, Rabbiner.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 241, im Winter 232 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
1) Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 11, im Winter 13,	im Sommer 2, im Winter 2,
2) Aus anderen Gründen:	im Sommer —, im Winter —,	im Sommer —, im Winter —,
zusammen:	im Sommer 11, im Winter 13,	im Sommer 2, im Winter 2,
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer $4,6\%$, im Winter $5,6\%$	im Sommer $0,8\%$, im Winter $0,9\%$.

Es bestanden bei 8 zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen, in der 1. O I bis O II, in der 2. U II bis O III, in der 3. U III, in der 4. IV, in der 5. V bis VI. Zur kleinsten von diesen gehörten 30 Schüler (Abteilung 1 im Winter), zur grössten 64 Schüler (Abteilung 5 im Sommer). Für den Turnunterricht waren insgesamt im Sommer und im Winter 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in den beiden ersten Abteilungen Oberlehrer Froese, in den übrigen Abteilungen Lehrer am Gymnasium Sa ar. Der Unterricht wurde im Sommer bei günstigem Wetter auf dem in unmittelbarer Nähe des Gymnasiums am Streitzig-See gelegenen Turnplatz, bei ungünstiger Witterung und im Winter in der auf dem Turnplatz befindlichen Turnhalle erteilt. Turnplatz und Turnhalle werden von dem Gymnasium uneingeschränkt benutzt. — Schwimmunterricht wird seitens der Schule nicht erteilt.

b) Im Singen wurden die Klasse VI und die Klasse V in 2 wöchentlichen Stunden, die Chorklasse in 3 (Knabenchor 2, Männerchor 1 Std.) unterrichtet. — VI 2 Std. Notenschrift C-, G- und F-dur-Tonleiter. Stimmbildungs- und Treffübungen. Kenntnis der wichtigsten Intervalle. Choräle und Volkslieder. — Liederschatz von Noack, Teil I. Sa ar. — V 2 Std. Fortsetzung und Erweiterung der Lehraufgabe der VI zur Einübung der gebräuchlichsten Dur- und Molltonarten. Choräle und Volkslieder. — Liederschatz von Noack, Teil II. Sa ar. — Chorklasse (IV—I) 3 Std. Mehrstimmige Gesänge für gemischten und Männerchor. — Liederschatz von Günther und Noack, Teil III. Sa ar.

Im wahlfreien Zeichnen hatten die Schüler der O I—U II vereint 2 wöchentliche Lehrstunden. Untersekunda (i. S. 25, i. W. 17 Teilnehmer): Zeichnen nach plastischen Ornamenten. Ausführungen von Zeichnungen nach Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. — Obersekunda und Prima (i. S. 5, i. W. 2 Teilnehmer): Zeichnen nach Ornamenten, nach der Natur und andern Gegenständen. Übungen im Malen von Pflanzen und Vögeln. Einführung in die darstellende Geometrie. Perspektive und Lehre vom Schatten. Übungen im Skizzieren. Schwanbeck.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Min.-Erl. v. 29. 4. 01. Die Anträge wegen der Verbesserung der Badegelegenheit der Schüler und des Ruderbetriebes bei der Anstalt werden genehmigt.
2. Verf. des Kgl. Prov.-Sch.-K. v. 4. 12. 1901. Die Ferienordnung ist für die Schulen Pommerns im Jahre 1902 folgende:

Schulschluss:

1. Osterferien: Mittwoch, d. 26. März,
2. Pfingstferien: Freitag, d. 16. Mai,
3. Sommerferien: Sonnabend, d. 5. Juli,
4. Herbstferien: Sonnabend, d. 27. September,
5. Weihnachtsferien: Dienstag, d. 23. Dezember,

Schulanfang:

- Donnerstag, d. 10. April,
- Donnerstag, d. 22. Mai,
- Dienstag, d. 5. August,
- Dienstag, d. 14. Oktober,
- Mittwoch, d. 7. Januar 1903.

3. Prov.-Schul.-Koll. 9. 11. 01. übersendet

Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muss aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefasst werden.

§ 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, dass der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a. für das Gymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen);

b. für das Realgymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik;

c. für die Real- und Oberrealschule:

Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf aussergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmässigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen massgebend sein muss. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Massnahme erforderlich, dass den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche, ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben massgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Studd.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Einen schweren Verlust erlitten im vergangenen Jahre die höheren Schulen in Pommern durch den Tod des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Bouterwek. Auf einer Erholungsreise begriffen, starb er am 15. April in Bern, seiner Geburtsstadt, nachdem er von 1893 an in unserer Provinz das höhere Schulwesen geleitet hatte. Oberlehrer Boldt nahm als Vertreter des Lehrerkollegiums an der Bestattung teil und legte zum Ausdruck unserer Teilnahme einen Kranz am Sarge nieder. An die Stelle des Geheimrats Dr. Bouterwek trat Herr Provinzial-Schulrat Dr. Friedel. — Im Lehrerkollegium traten keine Veränderungen ein. Es waren zu vertreten: am 18. April 1901 Professor Dr. Tümpel als Wahlmann zum Landtage, Oberlehrer Boldt wegen der genannten Reise nach Stettin; am 13. Mai Oberlehrer Betge als Geschworener; derselbe wegen Krankheit vom 20.—24. Mai; Oberlehrer Succow vom 3.—8. Juni wegen Krankheit; am 12. und 13. August Gymnasiallehrer Saar und am 16. und 17. September Professor Reclam, beide wegen einer Reise in Familienangelegenheiten; am 5. Februar 1902 Oberlehrer Boldt wegen Krankheit.

Bei den Schülern war der Gesundheitszustand ein zufriedenstellender: die Masern, welche sich im letzten Vierteljahr bemerkbar machten, blieben doch auf einzelne Fälle beschränkt.

Wegen der Hitze fiel der Nachmittagsunterricht aus am 24. Juni, am 13. u. 16. August. Die Klassenausflüge fanden am 7. Juni statt.

Die Kaisergedenkstage erfuhren die übliche Beachtung bei der Frühandacht. — Am Sedantage, Montag den 2. September, fuhren vormittags die höheren Klassen nach Hammerstein, um mit freundlichst erteilter Genehmigung des Schiessplatz-Kommandos die Parade der dort vereinigten Kavallerie-Brigade mitanzusehen. Nachmittags 3 Uhr wurde im Saale der Anstalt eine Feier abgehalten, bei welcher der Direktor in einer Ansprache auf die Bedeutung des Tages hinwies. — Zum Hedwigstage fiel wie alljährlich nachmittags der Unterricht aus, nachdem vormittags der Direktor im Anschluss an die Andacht einen geschichtlichen Rückblick auf den 15. Oktober 1640 und die erlauchte Stifterin angestellt hatte. — Zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers wurde Montag den 27. Januar eine öffentliche Schulfeier veranstaltet. Herr Professor Reclam hielt die Festrede, in der er über den grossen Kurfürsten und die kulturgeschichtliche Bedeutung der Réfugiés für Preussen sprach. Auch die Vorträge der Schüler bezogen sich auf den genialen Begründer des preussischen Staates, und der Berichterstatter brachte, den Gedanken der Feier als eine Mahnung zu rechter Gottesfurcht und hingebender Königstreue zusammenfassend, das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus.

Zu Ostern 1901 fand die Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Berichterstatters am 24. März statt, zu Michaelis 1901 am 19. September und zu Ostern 1902 am 20. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Friedel; dabei erhielten je 8, 4 und 6 Prüflinge das Zeugnis der Reife.

Besonderen Dank schulden wir den vorgesetzten Behörden, dass sie zur Förderung des Spielbetriebes, des Badens und Ruderns bei den Schülern der Anstalt in wohlwollender Weise die Mittel bewilligten. So konnte auf dem Turnplatze unter den hohen schattigen Bäumen nach dem Streitzig-See hin ein Lawn-Tennis-Platz hergerichtet werden, der im letzten Sommer dann auch schon fleissig benutzt wurde. Zur Übung des Ruderns, für welches der See

günstige Gelegenheit bietet, hatte der Ruder- und Turnverein die Kosten für ein Boot schon zum Teil aufgebracht; aus Anstaltsmitteln wurde der Rest gedeckt und noch ein zweites Boot angeschafft, und bald entstand in der Nähe des Turnplatzes ein stattliches Bootshaus, das im Winter auch noch durch starke Eisbrecher gegen besondere Zufälle verwahrt ist. — Endlich konnte zur Verbesserung der Badegelegenheit für unsere Schüler mit der Stadt ein Vertrag dahingehend abgeschlossen werden, dass die städtische Herrenbadeanstalt, welche durch einen Umbau zweckmässiger und geräumiger gestaltet werden soll, dem Königlichen Gymnasium für bestimmte Tagesstunden ausschliesslich zur Verfügung steht. Es ist in Aussicht genommen, dass von jedem badenden Schüler für eine Dauerkarte 1,50 Mark statt 3 Mark bisher entrichtet wird. Auch dafür ist Sorge getragen, dass ausreichender Schwimmunterricht erteilt werden kann. Wir dürfen wohl hoffen, dass die hiermit gebotenen Erleichterungen bei unsern Schülern zu einer möglichst allgemeinen Beteiligung am Baden und Schwimmen, wie überhaupt die neuen Einrichtungen zur Förderung der körperlichen Übungen Veranlassung geben werden.

IV. Schulbesuch im Jahre 1901.

A. Schülerbestand.

	Gymnasium.									
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1901 . . .	12	13	10	16	30	39	37	42	27	226
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1900	8	—	—	5	6	5	3	2	—	29
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	6	4	16	21	22	30	23	—	
3. b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	5	4	1	4	2	26	44
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1901	11	12	10	28	33	36	46	35	30	241
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . .	—	1	—	1	—	1	—	—	—	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . .	4	—	—	2	3	3	2	2	1	17
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaeli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7. b. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli	—	—	1	—	—	1	1	—	2	5
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1901/1902 . . .	7	13	11	27	30	35	45	33	31	232
9. Zugang im Winterhalbjahr . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr . . .	—	4	2	—	1	1	—	2	—	10
11. Bestand am 1. Februar 1902 . . .	7	9	9	27	29	34	45	31	31	222
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	19,6	19	18,7	16,5	15,7	14,7	13,6	12	11	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	G y m n a s i u m.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1900	219	—	—	22	115	126	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1900/1901	213	—	—	19	112	120	—
3. Am 1. Februar 1901	203	—	—	19	105	117	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Reife für den einjährigen Militärdienst erhielten zu Ostern 1901: 8, zu Michaelis: 1 Schüler. Von diesen gingen zu einem praktischen Beruf ab: zu Ostern 4, zu Michaelis 1 Schüler.

C. Übersicht der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler a. Ostern 1901.

No.	N a m e n	G e b u r t s -		Be- kenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	A u f e n t h a l t		Gewählter Beruf.
		Tag	Ort			auf dem Gymnas.	in Prima	
1	Karl George	18. Okt. 1879	Denzig, Kr. Dramburg.	ev.	Rittergutsbesitzer- Denzig	2 J. (8 J. in Stargard)	2	Landwirt.
2	Helmar Soot	19. März 1883	Forsthaus Fierberg, Kr.Dt.-Krone.	ev.	Förster-Plietnitz, Kr. Dt.-Krone.	5 1/2 J.	2	Landmesser.
3	Walther Schievelbein	9. Febr. 1883.	Neustettin.	ev.	Kantor u. Organist- Neustettin	9 J.	2	Philologie, bs. Deutsch u. Geschichte.
4	Paul Ebert	15. Jan. 1883.	Jastrow, Kr.Dt.-Krone.	ev.	Rentier-Jastrow	6 J.	2	Marine.
5	Rudolf Klatt	7. Okt. 1882.	Neustettin.	ev.	Feilenhauermeister- Neustettin	9 J.	2	Theologie.
6	Paul Lewin	1. Aug. 1880.	Neustettin.	ev.	Lehrer-Neustettin	10 J.	2	Rechts- wissenschaft.
7	Willy Grossmann	23. Sept. 1881.	Jastrow, Kr.Dt.-Krone.	ev.	Lehrer-Jastrow	7 J.	2	Bankfach.
8	Ernst Utz	19. Mai 1882	Wilhelms- höhe, Kr.Neustettin	ev.	Gutspächter- Wilhelmshöhe	10 J.	2	Maschinen- bau.

b. Michaelis 1901.

1	Otto Wetzel	8. Febr. 1881	Hasenfier, Kr.Neustettin	ev.	Superintendent- Schivelbein	2 1/2 J. (4 J. in Belgard)	2 1/2	Kaufmann.
2	Otto Döhring	23. Sept. 1882	Köln a. Rh.	ev.	Rentier, früher apostolischer Geistlicher-Neustettin.	3 3/4 J. (5 3/4 J. in Königs- berg)	2 1/2	Rechts- wissenschaft.

No.	N a m e n	G e b ü r t s -		Be- kenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Gewählter Beruf
		Tag	Ort			auf dem Gymnas.	in Prima	
3	Johannes Schütz	27. Nov. 1881	Freienwalde i. P.	ev.	Gensdarmerie- Oberwachtmeister- Neustettin.	2 $\frac{1}{2}$ J. (7 J. in Dram- burg.)	2 $\frac{1}{2}$	Deutsche Philologie u. alte Sprachen.
4	Leonor Freundlich	25. Febr. 1878	Neustettin.	jüd. Rel.	Kaufmann- Neustettin.	14 $\frac{1}{2}$ J.	3 $\frac{1}{2}$	Rechts- wissenschaft

c. Ostern 1902.

1	Walther Zubke	20. Febr. 1882	Neustettin.	ev.	Gerichts-Assistent a. D.-Neustettin.	11 J.	3	Rechts- wissenschaft
2	Paul Eggebrecht	14. Nov. 1880	Peterswalde, Kr. Schlochau.	ev.	Mühlenbesitzer- Peterswalde.	4 J. (7 J. in Pr.-Fried- land).	3	Rechts- wissenschaft
3	Hermann Dupke	11. Aug. 1883	Schalks- mühle, Kr. Altena.	ev.	Ober-Postassistent- Neustettin.	9 J.	2	Landmesser.
4	Ernst Schulz	21. Jan. 1883	Neustettin.	ev.	† Gärtnereibesitzer- Neustettin.	9 J.	2	Mathematik.
5	Walther Krahn	11. März 1884	Krossen.	ev.	Oberpost-Sekretär- Neustettin.	5 J. 4 J. in (Königs- berg i.N.).	2	Mathematik.
6	Walther Wilcke	25. Juli 1883	Neustettin.	ev.	Rentier-Neustettin.	10 J.	2	Rechts- wissenschaft.

D. Verzeichnis der Schüler, welche am 1. Februar 1901 die Anstalt besuchten.
Nur bei auswärtigen Schülern ist der Heimatsort angegeben; die andern sind einheimische.
Mit einem Stern versehen sind diejenigen Schüler, welche nicht in Neustettin geboren, jetzt
aber dort zu Hause sind.

O I (7).

Eggebrecht, Paul-Peterswalde.
*Kellner, Max.
Zubke, Walther.

*Dupke, Hermann.
*Krahn, Walther.

Schulz, Ernst.
Wilcke, Walther.

U I (11).

*Luedecke, Hugo.
Müller, Franz-Bernsdorf.
Neustein, Max-Hammerstein.
*Nimz, Wilhelm.

Dogs, Walther-Hansfelde.
Gerlach, Kurt-Charlottenburg.
*Herrmann, Gerhard.
Hüttner, Barnim-Lucknitz.

Nitz, Hugo-Nass-Glienke.
Schievelbein, Georg.
Weise, Johannes-Prützenwalde.

O II (9).

Göllner, Ewald.
Jähnke, Fritz.
Neumann, Paul-Bärwalde.

Oldenburg, Walther-Graben.
*Ossent, Walther.
Saar, Ernst.

Scheunemann, Ernst.
Schulz, Ernst-Ratzebuhr.
Wetzel, Gerhard-Schivelbein.

UII (27).

Afheldt, Harry-Neu-Priebkow.
 Block, Eduard-Neudorf.
 v. Bonin, Peter-Bahrenbusch.
 Borgwardt, Fritz.
 Brednow, Fritz.
 Caminer, Hermann-Raddatz.
 Clasen, Georg-Puppendorf.
 *Döhring, Franz.
 Friesecke, Kuno-Rummelsburg.

*Genschmer, Hermann.
 Groth, Bruno-Jastrow.
 Hahlweg, Hugo-Ernsthof.
 *Herrmann, Johannes.
 Höhne, Paul-Jastrow.
 *Holz, Max.
 Knopp, Fritz-Jastrow.
 Knopp, Albert-Jastrow.
 Korth, Willy-Wulflatzke.

Lüdecke, Winfried.
 Neugebauer, Max-Gr.-Crössin.
 *Rogge, Heinrich.
 Schievelbein, Bruno.
 Schröder-Richter, Arth.-Gönne.
 Stade, Max-Lauenburg.
 Stern, Paul-Alt-Valm.
 Trapp, Willy-Jastrow.
 v. Zastrow, Paul-Naseband.

OIII (29).

Afheldt, Werner-Neu-Priebkow.
 Badicke, Walther-Nemmin.
 Caminer, Walther-Raddatz.
 Eggebrecht, Walther-
 Vangerowmühle.
 Erbguth, Reinhold.
 Grönke, Robert-Baldenburg.
 Hanisch, Georg.
 Herms, Kurt-Tempelburg.
 Janke II, Gustav-Sparsee.
 Janke I, Karl-Schlochau.

Janneck, Max.
 Köller, Paul-Jastrow.
 *Kypke, Wilhelm.
 Möller, Ernst-Gr.-Küdde.
 Niemeyer, Fritz.
 Paeske, Fritz-Bärwalde.
 Pfeiffer, Ernst-Hammerstein.
 Pieper, Karl.
 Priebe, Erich-Bärenwalde.
 Pudor, Max.
 *Raddatz, Georg.

Säcker, Paul-Bublitz.
 Scheunemann, Karl-
 Schivelbein.
 Schievelbein, Erich.
 Schmidt, Gottfried-Ratzebuhr.
 Schultz, Otto-Hammerstein.
 v. Somnitz I, Bogislaw-Freest.
 v. Somnitz II, Franz-Egon-
 Freest.
 Wohl, Leonhard-Bublitz.

U III (35).

Afheldt, Gustav-Knacksee.
 *Barz, Ernst.
 Borchart, Kurt-Hammerstein.
 Brednow, Hans.
 Buchholz, Arthur-Klingbeck.
 Caminer, Ernst-Raddatz.
 Collatz, Hans.
 Fabian, Georg.
 Gorski, Hans.
 Hasert, Erich-Rummelsburg.
 Hass, Willy.
 Hilgendorff, Hans-Platzig.
 Karge, Walther-Hammerstein.

Lesser, Arthur.
 Marks, Otto-Gr.-Dallenthin.
 Müller, Gerhard.
 Neumann, Karl-Rummelsburg.
 *Ossent, Hans.
 Ostermann, Paul-Nass-Glienke.
 Ottow, Ernst-Hammerstein.
 Päske, Willy-Bärwalde.
 Pahnke, Robert-Gönne.
 Pfeiffer, Paul-Hammerstein.
 v. Puttkamer, Dietrich-
 Heinrichsdorf.
 Redmann, Albert-Flatow.

Säcker, Karl-Ratzebuhr.
 Schmiedicke, Erich.
 Schröder, Paul-Rummelsburg.
 *Stenzel, Friedrich-Labischin.
 Stern, Karl-Alt-Valm.
 Tramm, Hans-Potsdam.
 Wendt, Willy-Bernsdorf.
 Winter, Arthur.
 Ziesemer, Johannes.
 Zinzow, Hans.

IV (45).

Afheldt, Günther-
 Neu-Priebkow.
 Baumann, Karl-Wehnershof.
 Bergin, Paul-Küdde.
 Bernstein, Hans.

Blumenthal, Kurt-
 Hammerstein.
 *Borchert, Johannes.
 Caminer, Kurt-Raddatz.
 Dreyer, Albert-Pielburg.

*Dupke, Theodor.
 Eggebrecht, Hans-Vangerow-
 Mühle.
 Ehmke, Karl.
 Erdmann, Alfred-Bärwalde.

Flöter, Ernst-Bublitz.
 Freundlich, Hugo.
 Fuhlbrügge, Karl.
 *Gildemeister, Otto.
 Gollnick, Franz-Storkow.
 Heyse, Walther-Rummelsburg.
 Hilgendorff, Walther-Platzig.
 Hohensee, Hans-Bärwalde.
 Hummel, Arthur-Liepenhof.
 Jeske, Willy-Villnow.
 *Krüger, Karl.

Bernhardt, Martin.
 Bernstein, Emil.
 *v. Bonin, Tessmar.
 Brust, Lothar-Rummelsburg.
 Caminer, Wilhelm-Raddatz.
 Clasen, Ralph-Puppendorf.
 *Genschmer, Karl.
 *Genschmer, Friedrich.
 Glaubitz, Willy.
 *Gläser, Paul.
 *Hardtke, Adolf.
 Heyse, Herm.-Rummelsburg.

*Bahr, Fritz.
 Behrend, Erich.
 *v. Bonin, Jochen.
 Buchholz, Willy-Klingbeck.
 Caminer, Erich-Raddatz.
 *Deutsch, Richard.
 Drath, Werner-Juchow.
 Eickhoff, Hermann-Jenkau.
 Falck, Hans.
 Gorski, Fritz.
 Hinz, Max-Ratzebuhr.

Liedke, Emil-Baldenburg.
 Marotzke, Friedrich.
 Mohr, Konrad-Georgenhütte.
 *Nasilowski, Ernst.
 Plamann, Willy.
 Pudor, Ulrich.
 Raasch, Karl.
 Redmer, Otto-Labenz.
 Reinke, Karl-Bärwalde.
 Rogausch, Otto.
 *Rosenstedt, Franz.

*Kamke, Erich.
 Karge, Franz-Hammerstein.
 Kaun, Ernst-Laukenmühle.
 Knöfel, Hermann-Gramenz.
 Marotzke, Franz.
 Matz, Franz-Zimmermühle.
 Meinke, Johannes-
 Rummelsburg.
 *Peeck, Walther.
 Plamann, Otto.
 *Prochel, Emil.
 Reinke I, Fritz.

Hohensee, Ernst-Bärwalde.
 Hoffmann-Johannes.
 Hückel, Hans-Pottangow.
 *Kressin, Hugo.
 Krüger, Albert-Gellin.
 *Minke, Erich.
 Müller, Walther-Altenwalde.
 Neumann, Willy-Darsen.
 Noeske, Herbert.
 Noeske, Paul.
 *Pape, Heinrich.

*Rosenstedt, Kurt.
 Scherf, Georg.
 Schönrock, Gerhard-Juchow.
 *Schulz, Konrad.
 Selowsky, Willy-Berlin.
 *Stephan, Willy.
 Stern, Franz-Alt-Valm.
 Thamm, Hellmuth-Lümmow.
 Voigt, Emil.
 *Voss, Bruno.
 Weinberg, Werner.

Reinke II, Martin-
 Alt-Coprieben.
 Schmidt, Georg.
 *Schmolinsky, Kurt.
 Schröder-Richter, Hans-Gönne.
 Schünke, Willy.
 Schultz, Gerhard-
 Rummelsburg.
 Wegner, Karl-Hammerstein.
 Zimmermann, Richard-Schrotz.

*Rohde, Fritz.
 Rosenberg, Otto.
 Schreiber, Kurt.
 Schröder, Felix-Rummelsburg.
 *Schultze, Heinz-Edmund.
 Schulz, Karl-Ratzebuhr.
 *Seik, Willy.
 Todtenkopf, Max.
 *Voss, Willy.

V (31).

VI (31).

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Hauptbibliothek hat zum Geschenk erhalten: 1) Von dem Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Publikationen aus den preussischen Staatsarchiven, Band LXXVI; Crellé-Fuchs, Journal für reine und angewandte Mathematik, Band 123, 2—4 und 124, 1 u. 2; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 10. Jahrgang; Schnell-Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele, 10. Jahrgang; Harnack, Die Aufgabe der theol. Fakultäten; Die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung; Kunsterziehung. 2) Vom Kgl. Prov.-Schul-Kollegium: Rassow, Deutschlands Seemacht. 3) Vom Verfasser Dr. E. Reuter, Der Feldzug Rudolfs I. gegen Burgund. 4) Vom Direktor Pietschmann, Jahresbericht der Kgl. Universitätsbibliothek zu Greifswald. 5) Vom Landrat von Bonin, Verwaltungsbericht des Kreises Neustettin. 6) Vom Flottenverein, Die Laufbahnen der Kaiserlichen Marine. 7) Vom Fabrikbesitzer P. Ehmke, Fürst Bismarck nach seiner Entlassung von P. Liman. 8) Vom Verleger: Koppe, Geometrie: 1. T. Planimetrie.

Angekauft wurde: Journal d'un officier d'ordonnance par le comte d'Hérison; Nouveau journal d'un officier d'ordonnance par le comte d'Hérison; Biese, Die Philosophie des Metaphorischen; Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht; Helmolt, Weltgeschichte, Bd. 3 u. 4; Nürnberg u. Masskow, Der religiöse Unterrichtsstoff für evang. Schulen; Kehr, Der christliche Religions-Unterricht; Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch; Fürst Bismarcks Briefe an seine Braut und Gattin; Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Jahrg. X H. 3; Breymann, Die neusprachliche Reform-Litteratur von 1894—99; Bartels, Der Bauer; Fischer, Das alte Gymnasium und die neue Zeit; Fischer, Das künstlerische Prinzip im Unterricht; v. Brandt, Dreiunddreissig Jahre in Ostasien, Bd. 1; Hohenzollern-Jahrbuch, Jahrg. 4; Bücher, Arbeit und Rhythmus; Gomperz, Griechische Denker, 9. Lief.; Miller, Die Disposition der Rede des Demosthenes *περὶ τῶν ἐν Χερσονήσῳ*; Gesenius, Hebräisches Handwörterbuch; Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik; Hodermann, Vorschläge zur Xenophon-Übersetzung im Anschluss an unsere Armeesprache; Hodermann, Unsere Armeesprache im Dienste der Cäsar-Übersetzung; Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preussens eingeführten Schulbücher; Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen; Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts; v. Wilamowitz-Möllendorff, Homerische Untersuchungen; Lindner, Geschichtsphilosophie; Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung; Grimm, deutsches Wörterbuch, Bd. X, Lf. 6 u. 7; Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte; Plan de Paris; Boock, Methodik des deutschen Unterrichts der unteren und mittleren Klassen höh. Lehranstalten; Kärst, Geschichte des hellenistischen Zeitalters; Paul, Grundriss der germanischen Philologie, Bd. 1 Lf. 6 u. Bd. 2 Lf. 1 u. 2; Schrader, Erfahrungen u. Bekenntnisse; Strotkötter, La vie journalière; Demosthenes' Rede für die Megalopoliten v. Fox; Lehrproben u. Lehrgänge, H. 68—70; Rothert, Karten u. Skizzen, a) Altertum, b) Mittelalter; Plato, Verteidigungsrede des Sokrates und Kriton, v. Cron-Uhle; Börnstein, Leitfaden der Wetterkunde; Edda, übers. v. Gering; Mohn, Die Lehre von Wind und Wetter; v. Wilamowitz-Möllendorff, Griechisches Lesebuch; Wendt, Der deutsche Unterricht (aus Baumeister, Handbuch); Fick, Die griechischen Eigennamen; Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi, Bd. 1; Baumeister, Handbuch der Erziehungs-

und Unterrichtslehre, und zwar 1) Simon, Rechnen und Mathematik, 2) Löw, Didaktik und Methodik des Unterrichts in der Naturbeschreibung, 3) Matthäi, Zeichnen, 4) Wickenhagen, Turnen u. Jugendspiele, 5) Dettweiler, Griechisch; Zurbonsen, Geschichtliche Repetitionsfragen; v. Keudell, Fürst u. Fürstin Bismarck; Schlatter, Einleitung in die Bibel; Klaucke, Aufsätze und Dispositionen; Bötticher u. Kinzel, Geschichte der deutschen Litteratur; Kiy, Themata u. Dispositionen; Schulze, Das Buch der 80 Kirchenlieder; Deutsche Jugend, über Pflanzenschutz; Ordnung der Reifeprüfung; Neue Jahrbücher v. Ilberg, Jahrg. 1901/02; Deutsche Litteraturzeitung, Jahrg. 1901; Grenzboten, Jahrg. 1902.

Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft: Gutzkow, Uriel Acosta; Gutzkow, Königsleutnant; Lubbock, Die Schönheiten der Natur; Pfeifer, Armin, eine Sammlung patriotischer Aufführungen; Halévy, L'Invasion, Souvenirs et récits; Chuquet, La Guerre 1870/71; Koch u. Bork, Deutsches Flottenlesebuch; Lentz, Die Kolonien Deutschlands; Oskar Jäger, Die punischen Kriege, 2 Bände; Benecke, Die Post; Zehlicke, Heinrich von Plauen; Bötticher u. Kinzel, Geschichte der deutschen Litteratur und Sprache; Bötticher u. Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Litteratur, 9 Bände; Wagner, Der Ring des Nibelungen, 4 Bände; Wagner, Parsifal; Freytag, Ingo u. Ingraban; Freytag, Das Nest der Zaunkönige; Müller-Bohn, Graf Moltke; Kräpelin, Naturstudien im Hause; Seiler, Auf alten Kriegspfaden vor Paris; Liebe, Der Soldat in der deutschen Vergangenheit; Frobenius, Aus den Flegeljahren der Menschheit; v. Wenckstern, Auf Scholle und Welle; Grillparzer, Werke, 4 Bände; Vogel, Frau Märe; Wagner u. Kobilinski, Leitfaden der griechischen und römischen Altertümer, 3 Abdrücke; v. Liliencron, Kriegsnovellen; v. Liliencron, Gedichte; Gareis, Geschichte der evangelischen Heidenmission; Niessen, Die Hohenzollern im Glanze der Dichtung; Dahn, Kampf um Rom, 4 Bände.

Geschenkt wurden: Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Koch u. Bork, Deutsches Flottenlesebuch; Broschüre des Norddeutschen Lloyd.

Für die Sammlung des Unterrichts in der Naturbeschreibung wurden angeschafft: 1 Regenwurm, 1 Spulwurm, 1 Weinbergschnecke in Spiritus; Frenkel, Anatomische Wandtafeln Nr. 6 u. 7, dazu einige Ergänzungen.

Aus dem Zeichensfond wurden angeschafft: Musikalische Instrumente und die Grimmschen Märchen mit Bildern von Grotjohann; 4 Bilder aus der Teubnerschen Sammlung des Künstlerbundes.

Für die Sammlung des physikalischen Unterrichts wurde angeschafft: 2 Paare Transmitter (Mikrophon) und Telephon, 8 offene Meidinger Elemente, 6 Trocken-Elemente, 1 Kohärer, 1 Vertikal-Galvanometer, 1 Hygrometer nach Daniell, 1 Achromatisches Mikroskop, 1 Apparat zum Nachweis der Druckfortpflanzung in Flüssigkeiten.

Die Musikaliensammlung wurde vermehrt durch Ankauf von P. Stein, Auswahl von Gesängen für den gemischten Chor; R. Magnus, Liederbuch für höhere Schulen; H. Rösel, Liederkranz; Schubring, Deutscher Sang und Klang; J. Strubel, Liederbuch für gemischten Chor; Günther und Noack, Liederschatz für höhere Schulen, III. Teil.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Zinsen des Kypkeschen und des Rhensiusschen Legats, der Lehmann-Stiftung, der Behrend-Stiftung und des Grunauschen Legats und Stipendiums wurden auf Grund der Satzungen verliehen und verwandt. Die Zinsen der Jubiläumsstiftung dienten stiftungsgemäss zur Vermehrung der Hauptbibliothek.

Büchergeschenke erhielten aus der Röderstiftung die Oberprimaner Walther Zubke und Hermann Dupke, aus dem Zastrow'schen Legat der Untertertianer Paul Schröder und der Obertertianer Fritz Niemeyer.

2. Befreiung von Schulgeld erfolgt auf Beschluss des Lehrerkollegiums und kann nur denjenigen Schülern bewilligt werden, die sich bei guter Führung durch Fleiss, Aufmerksamkeit und Fortschritte empfehlen. Dem an den Direktor zu richtenden Gesuch ist ein von der Ortsbehörde beglaubigter Nachweis der Bedürftigkeit beizufügen.

3. Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten zählte nach dem Berichte des Rendanten, Professor Beyer, im März 1901 67 Mitglieder mit 308 Mk. Beiträgen; es sind seitdem neu eingetreten die Herren: Landrat von Bonin, Superintendent Herrmann, Pastor Schwartz in Neustettin; Pfarrer Witte in Jastrow, Justizrat Syring in Danzig, Rechtsanwalt Rothenberg in Danzig; da einige Mitglieder ausgeschieden sind, zahlen jetzt 65 Mitglieder 317 Mk. An Unterstützungen erhielten 4 Schüler je 60 Mk., 1 Schüler 15 Mk. und ein Student 100 Mk.

Für alle hier wie oben erwähnten Zuwendungen und Geschenke sagt der Berichterstatte im Namen des Hedwigs-Gymnasiums den verbindlichsten Dank.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 10. April morgens 7 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch den 9. April 9 Uhr statt. Die neuen Schüler haben bei der Aufnahme beides, den Geburts- und den Taufschein, ferner den Impfschein und, wenn sie schon eine andere Schule besucht haben, das Abgangszeugnis vorzulegen. Die zu prüfenden Schüler mögen Schreibwerk und möglichst auch schriftliche Proben ihrer früheren Leistungen mit zur Stelle bringen.

2. Die Wahl der Wohnung bedarf für auswärtige Schüler der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors, welche derselbe zu versagen oder zurückzunehmen befugt ist, wenn der Zögling nicht genügend beaufsichtigt erscheint.

3. Der beabsichtigte Abgang eines Schülers ist durch den Vater oder dessen Stellvertreter dem Direktor schriftlich anzuzeigen. Geht die Abmeldung nicht bis zum Schluss des Vierteljahres beim Direktor ein, so ist das Schulgeld für das folgende Vierteljahr zu zahlen.

4. Kein Schüler darf ohne vorherige Genehmigung des Direktors die Schule versäumen; in Krankheitsfällen muss noch im Laufe des Tages dem Klassenlehrer schriftliche Nachricht zugehen.

Im übrigen wird auf S. 3, A. 1—4 verwiesen.

Neustettin, den 7. März 1902.

Dr. Rogge,
Königlicher Gymnasial-Direktor.

